

Bezugspreis:
Monatlich 50 Hg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgeb.
Singet. Woch. Zeitungsliste Nr. 7.
Redaction: Marktstraße 30; Druckerei: Gm.straße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Hg.
für auswärts 15 Hg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reclame: Zeitzeile 30 Hg., für auswärts 50 Hg.
Exposition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Genuß.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abingen
und im kleinen Städten besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller
Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 77.

Freitag, den 31. März 1899

XIV. Jahrgang.

Des Charfreitags wegen erscheint die
nächste Nummer am Samstag Nachmittag.

Reichskanzler Fürst Hohenlohe.



Morgen, am 31. März, vollendet der Reichskanzler
Erich zu Hohenlohe-Schillingfürst sein 80.
Lebensjahr. Mit erstaunlicher geistiger und körper-
licher Rüstigkeit erträgt der greise Diplomat die Bescher-
den seines Amtes. Im Jahre 1871 trat er in den deutschen
Reichstag ein und wurde zum Vizepräsidenten gewählt, in
den Jahren 1874—1885 war er Botschafter in Paris und
dann von 1885—1894 Statthalter von Elsaß-Lothringen,
bis ihm nach dem Sturze Caprioli's das Amt des Reichs-
kanzlers übertragen wurde. Wiederholt trug sich Fürst
Hohenlohe, der innerhalb des Ministeriums als Vermittel-
ler mit der Volksvertretung gilt, mit Rücktrittsgedanken,
und auch jetzt wieder heißt es, daß der greise Fürst kurz
nach seinem Geburtstag den Abschied zu nehmen gedenkt.

Marinesorgen.

Durch die Presse gehen sonderbare Nachrichten über
einige unserer neuen Schiffe und es wäre sehr zu wünschen,
wenn sich die Beforgnisse, die sich daran knüpfen, als über-
trieben herausstellten. So schreibt man dem „Hann. C.“:
Wenngleich dringend zu wünschen und auch wohl zu er-
warten ist, daß die Samoa-Angelegenheit zu tiefergehen-
den Differenzen mit Amerika nicht führen wird, so haben
doch manche Vaterlandsfreunde in den letzten Wochen einen
besorgten Blick auf unsere Flotte geworfen. Es fällt na-
mentlich auf, daß der gesammte Zuwachs seit dem vorigen
Jahre in seinen Kessel- und Feuerungsanlagen verfehlt ist.
Die „Hertha“ mußte auf der Rückreise von Palästina nach
Genua in's Dock, man ließ sie gar nicht erst nach Hause
kommen, sie liegt dort seit 18. November, also 4½ Monate.
Angeblich mußten neue Luftschächte eingebaut werden, an-
scheinend hat es sich aber auch um Ersetzung der Kessel ge-
handelt, sie kann erst jetzt die Probefahrten wieder auf-
nehmen. Der neue Kreuzer „Gazelle“ hat soeben auf
seinen Probefahrten nur feststellen können, daß seine Kessel
unbrauchbar sind. Berliner Blätter melden, daß er gleich-
falls in's Dock muß und statt im Frühling erst im Herbst
in Dienst gestellt werden kann! Ob die „Hansa“ auf
ihren demnächstigen Probefahrten bessere Erfahrungen
machen wird? Auch „Kaiser Friedrich 3.“, dieses vielge-
rühmte Musterlinienschiff, mußte seiner Kessel wegen wie-
der in's Dock und wird voraussichtlich auch erst in Mona-
ten dienstfähig sein. Hiernach handelt es sich wohl augen-
scheinlich um ein falsches Kesselsystem zu Gunsten eines
für die Kriegsflotte nicht verwendbaren Feuerungs-
materials. Es muß doch das Prinzip der Anlage falsch
sein, sonst wären drei dergleichen Fälle bei drei neuen
Kriegsschiffen nicht möglich. Hoffentlich ist dafür Sorge
getragen, daß diese ziemlich kostspieligen Erfahrungen
nicht auch an den anderen, noch im Bau befindlichen
Schiffen gemacht werden. Was nützt uns sonst eine „neue“
Flotte, die ihrer Kessel wegen nicht fahren kann?

Politische Tagesübersicht.

* Wiesbaden, den 30. März.
Deutschland.

Der Kaiser hörte gestern Vormittag den Vortrag
des Geheimraths L u c a n u s und begab sich dann um 11
Uhr nach Charlottenburg, um daselbst den Vortrag des
Professors S l a b h zu hören.

Die Ausweisungen in Schleswig dauern
an. So hat man in T a s t l u n d einem Restaurateur, in
dessen Lokale eine dänische Versammlung stattfand, deren
Verlauf den überwachenden Polizisten durchaus keinen
Grund zum Einschreiten bot, mit dem Bohlott und der
Concessionsentziehung gedroht, ihm die Tanzerlaubnis
entzogen und sein dänisches Dienstmädchen ausgewiesen.
— So verhöhnt man die Dänen.

Die Zucht haus vorlage ist, wie ein Berliner
Blatt wissen will, nunmehr im Reichsamt des Innern
fertiggestellt und dürfte dem Reichstage sofort nach
der Osterpause zugehen, da die verbündeten Regierungen
sich über den Gegenstand bereits verständigt hätten und
somit die Berathung im Bundesrathe nur einen formalen
Charakter tragen werde.

In Ausführung des neuen Militärgesetzes
können alle Infanteriebataillone mittleren und niederen
Stats von 573 bezw. 501 Mann auf 570 Mann gebracht
werden, die Bataillone hohen Stats an der Westgrenze und
bei der Garde von 639 auf 640. Die erstgenannten Bat.
bleiben also nur um 3 Mann hinter der zuerst in Aussicht
genommenen Festsetzung, die letzten um 20 Mann zurück.
Und deshalb beinahe eine Reichstagsauflösung!

Wie die Norddeutsche Allgemeine Zeitung hört, werden
als Vertreter des Deutschen Reiches an der Conferenz
im Haag der kaiserliche Botschafter in Paris, Graf
M ü n s t e r, der Professor der Universität München, Dr.
Freiherr von S t e n g e l, der Professor an der Universi-
tät Königsberg, Geheimer Justizrath Dr. J o r n und je
ein höherer Offizier des Landheeres und der Marine theil-
nehmen.

Der Vertrag des Reiches mit dem Norddeutschen
Lloyd wegen Unterhaltung deutscher Post-
dampfschiff-Verbindung nach Ostasien und
Australien tritt nach neueren Vereinbarungen mit dem
Norddeutschen Lloyd nicht am 1. April, sondern erst am 1.
Oktober ds. J. in Kraft.

Nach Telegrammen aus Washington haben weitere
Conferenzen zwischen dem deutschen Botschafter von
Mohrenheim, dem englischen Botschafter und Staatssekre-
tär Hay über die S a m o a - F r a g e stattgefunden. Doch
soll sie bisher der Lösung nicht näher gebracht sein.

Der Weberstreik in K r e s e l d naht sich seinem
Ende. Man glaubt bezgl. der Löhne eine Vereinbarung
erzielen zu können. Jetzt treten aber die Stoffarbeiter in
eine Streikbewegung ein.

Modeplauderei*).

Wie allgemein bekannt, hat jede Zeit eine ganz be-
sondere Geschmacksrichtung, welche Alles durchdringt und
auf jedem Gebiet, wo nur irgend Kunst- und Schönheits-
sinn ein Wortlein mitzureden haben, zum Vorschein
kommt. Malerei, Bildhauerei, Architektur, Tischlerei,
Gärtneri, vor Allem aber die Schneiderei sind von dem
gleichen Hauche durchweht und überall treten die gleichen
Notive zu Tage. Ganz besonders die Schneiderei, d. h.
die Frauenmode unterliegt diesem Einfluß in auffälliger
Weise, denn überall begegnen wir den langen, schlanken
Linien, der einheitlichen Idee, den fein abgetönten, dabei
doch frischen Farben. Die weichfallenden Stoffe mit
ihren Serpentinevolants und die unregelmäßig ge-
schwungenen Linienführungen in Garnitur und Muske-
rung tragen so vollkommen deutlich den secessionistischen
Charakter, daß es nur an uns selbst liegt, wenn wir ihn
nicht verstehen. Freilich, was nützt uns dies Alles, wenn
wir es auch verstehen und können es nicht ausführen, —
dieser Stoßseufzer wird wohl manchem schönen Lippen-
paar beim Lesen dieser Zeilen entklimpfen, denn nicht jede
Figur läßt sich diesem secessionistischen Charakter an-
passen, welcher unter allen Umständen eine schlank, biege-
same Gestalt erfordert. Starke gedrungene Figuren so-
wohl, als auch magere und edige passen eines so wenig da-

zu als das andere und so muß dann doppelt sorgfältig ge-
wählt werden, um dem Ideale, trotz Allem, so nahe als
möglich zu kommen. Etwas Kunst und Raffinement, so-



Model Nr. 1.

Model Nr. 2.

wie die hohe Frau Mode selbst können jedoch (zum Trost
sei es gesagt) viel thun: drunt meine Damen nur frischen
Muth. Betrachten wir zunächst einmal sorgfältig all die

Mittel und Mittelschen, welche uns die Mode zugleich mit
den neuesten Vorschriften an die Hand giebt.

Die vornehmste dieser Vorschriften ist, wie schon öfters
erwähnt, Schlankheit und aus ihr entspringen all die
anderen, denn sie ist bei vielen Figuren nicht so ohne Wei-
teres und bei manchen überhaupt nicht zu erzielen.

Zunächst ist es nothwendig, sein Augenmerk auf die
Unterkleider zu richten, denn damit läßt sich die Figur noch
am besten reguliren. Ein gutes Korsett, welches die
Taille nicht zu sehr einschnürt, sondern mehr die Figur
ausgleicht, ist die erste Bedingung. Man spare daher an
diesem Gegenstande lieber nicht, auch schon deshalb, weil
ein gutes Korsett bedeutend länger die Facon behält, als
ein mindertwerthiges.

Ferner achte man darauf, daß alle Unterkleider um
die Hüften einen tadellos glatten Anschluß haben, um ge-
rade hier die Figur nicht unnötig zu verstärken. Ganz
raffinierte Modedamen gehen sogar so weit, die Unterklei-
der überhaupt wegzulassen und durch ein seidenes Tricot
zu ersetzen. Es mögen damit wohl einige Centimeter
Schlankheit gewonnen werden, dafür aber entstehen andere
Unannehmlichkeiten, denn der Kleiderrock entbehrt dann
jeder Stütze. Diefelbe muß dem Rocksaum bis in die Knie-
höhe in Form von innen gegengefalten Seidenvolants ge-
geben werden, doch erfüllt dies unserer Ansicht nach seinen
Zweck nicht so vollkommen, wie ein eleganter Jupon, denn
die Falten nehmen sich dann immer bid und ungraciös aus
und machen den Eindruck, als wenn man sie wattirt hätte.
Nicht selten ist dies sogar der Fall, indem man dem Rock-

*) Bearbeitet und mit Abbildungen versehen von der In-
ternationalen Schnittmanufaktur, Dresden. N.
Neuestes Modenalbum und Schnittmusterbuch Preis nur 50 Hg.
besitzt erhältlich.

Ausland.

Der Cassationshof in Paris hat gestern die Untersuchung des diplomatischen Dossiers beendet. Das Gutachten über das Revisionsgesuch wird noch vor Beendigung der parlamentarischen Ferien veröffentlicht, so versichert wenigstens der Präsident des Cassationshofes. Der Cassationshof wird eine ergänzende Untersuchung anordnen, in welcher Picquart dem General Roget gegenübergestellt wird.

Barres veröffentlicht über den Putschversuch Derouledes weitere Einzelheiten und sagt, Deroulede sei es bei seiner Verhaftung darum zu thun gewesen, sich gewisser compromittirender Schriftstücke, welche er bei sich trug, zu entledigen. Es sei ihm dies auch gelungen, indem er diese Papiere in seinem Ofen verbrannte. Unter diesen Papieren habe sich ein Aufruf an das Land sowie verschiedene Briefe an politische Persönlichkeiten befunden, worin er diese auffordert, mit ihm die Beseitigung der Republik und die Abänderung der Verfassung von 1871 zu unterzeichnen.

Der französische Kreuzer Danfart hat Ordre erhalten, sich für eine Expedition bereit zu halten. Wie es heißt, wird er nach den ägyptischen Gewässern oder dem Rothen Meere entsendet werden, um die aus Abyssinien zurückkehrende Colonne Marchand nach Frankreich zurückzubringen.

Unsere Post-Abonnenten

werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, das Abonnement auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“ zum Preise von

1 M. 50 Pfg. pro II. Quartal 1899

umgehend bei den betreffenden Postämtern erneuern zu wollen, damit am 1. April in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung eintritt.

Postzeitungsnummer 7864.

Von Nah und Fern.

Die Färberei von Gabriel Wefers in Eberfeld ist durch Feuer schwer beschädigt worden. — In Fischbach bei Kaiserslautern hat sich ein 13jähriger Knabe aus Furcht vor Strafe erhängt. — Die große Spinnfabrik von W. Vandesmann in Briesen ist total niedergebrannt. Zwei Arbeiter kamen in den Flammen um. — Die „Bulgaria“ ist in Plymouth eingetroffen. Der Bürgermeister von Plymouth und Vertreter verschiedener Körperschaften empfingen den Capitän Schmidt und überreichten ihm eine künstlerisch ausgeführte Glückwunsch-Adresse.

Aus der Umgegend.

Sonnenberg, 29. April. Das Musterungsgeschäft findet — worauf wir im Interesse der Beteiligten besonders hinweisen wollen — am 4., 5. und 6. April in der „Burg Ehrenfels“ in Hochheim, am 8. und 10. April in dem Saalbau „Zu den drei Kaisern“ an der Stiftstraße in Wiesbaden und am 11., 12. und 13. April in Dieblich in der Gastwirtschaft von Heinrich Hoffart statt. Die Verkleinerung der Postkarte für den oberen Schlagweg (Platterstraße) wurde im Submissionswege dem Herrn Patzsch in Wiesbaden übertragen. Die Arbeiten an dem Wege sind in flottem Gange.

Dieblich, 29. März. Eine interessante Todtgeburt ereignete sich gestern hier. Eine Frau wurde von einem Mädchen-Zwillingen-Paar entbunden, das zusammengezwungen war. Beide Körper waren, bis auf den gemeinsamen Rumpf vom Kreuzbein bis Schultern, vollständig selbstständig ausgebildet. (B. Z.)

Dieblich, 29. März. Herr Stadtverordneter K. Schneider verkaufte ein ihm gehöriges Grundstück von 113 Ruthen an der

Waldstraße an einen hiesigen Herrn. Die Vermittelung und der Abschluß erfolgte durch die Immobilien-Agentur von Otto Engel, Wiesbaden, Friedrichstraße 35.

(*) Schierstein, 29. März. Herr Stationsverwalter Sader wird vom 1. April ab von hier nach Oker spa, der Stationsassistent Herr Bernhardt nach Hanau an den Ost-Bahnhof versetzt. Beide Herren standen hier längere Jahre im Dienst und hatten sich sehr beliebt gemacht. — Auf der Fabrik von Herrn Dr. Carl Peters stürzte dieser Tage ein Pferd, indem es an einer Schiene von der Feldbahn hängen blieb, und brach ein Vorderbein oberhalb des Hufes. Es mußte dem Pferdemeister Herrn Wirsching nach Mainz überliefert werden. — Die Margarethe Nicolay von hier, welche eine kurze Zeit bei Herrn Frey Klein II. hier in Dienst stand und da mehrere Gegenstände gestohlen hatte, wurde am Dienstag wegen Diebstahls vom Schöffengericht zu 4 Wochen Gefängnis und den Kosten des Verfahrens verurteilt. — Herr Metzgermeister Carl A. bei hier schlachtete heute ein Schwein, welches 560 Pfund wog.

***) Mainz, 29. März.** Gestern wurde hier ein Dieb verhaftet, der in Ludwigshafen einen Einbruch verübt und dabei für 600 M. Goldwaaren und Uhren gestohlen hatte. Er wird außerdem von Augsburg, Würzburg, Ulm u. wegen schwerer Einbrüche und Diebstähle flechtbrieflich verfolgt. — Wegen einem Schuttmann, der vorgestern den durch Selbstmord geendeten Wein-Commissionär Schell schon einmal verhaftet hatte, ihn aber auf sein Bitten wieder laufen ließ, wurde von der Staatsanwaltschaft eine Untersuchung eingeleitet. — In einem Hause auf der „Insel“ fand gestern Abend eine Gasexplosion statt, wobei sich ein Wirt schwer verbrannte. — In einem hiesigen Garten wurde gestern ein Mann todt aufgefunden, der sich in betrunkenen Zustande dort eingeschlichen hatte und an Alkoholvergiftung gestorben war.

***) Hochheim, 29. März.** Gestern ist die in weiten Kreisen, besonders im blauen Vöndchen, alt bekannte Wirtschaft des Herrn Wilhelm Stemmler (genannt „im Weiergarten“) mit Inventur für M. 89 000 an einen Herrn aus Wiesbaden verkauft worden und wird derselbe am 1. Mai das Geschäft übernehmen. Herr W. Stemmler mußte aus Gesundheitsrücksichten zurücktreten.

***) Flörsheim, 24. März.** Denjenigen Kriegern des hiesigen Krieger-Vereins, welche bis jetzt die anlässlich der Centenariofeier des hochseligen Kaisers Wilhelm I. gestiftete Erinnerungs-Medaille noch nicht erhalten haben, wurde dieser Tage durch das Königl. Landratsamt die Mitteilung gemacht, daß ihnen dieselben demnächst eingehändigt werden. — Die Osterferien in den Schulen haben heute begonnen und dauern bis zum 10. April. — Zur Zeit werden am hiesigen Bahnhofe ganze Waggonsladungen von Rußbäumen aus der Umgegend verladen und in die Gemeindefabrik Frankenthal (Pfalz) expediert. Wie es scheint, gehen die Landwirthe aus dem „blauen Vöndchen“, angelockt durch die hohen Preise, auch mit der Ausrottung der Rußbäume vor.

***) Salsburg, 29. März.** Heute Vormittag ist unweit der Salsburg im Niedererlenbacher Gemeindefeld ein Brand entstanden, der große Dimensionen annahm.

***) Geisenheim, 28. März.** Herr Kaufmann Michel aus Wiesbaden hielt gestern Abend in dem Kaufmännischen Verein Mittel-Rheingau einen recht interessanten Lichtbild-Vortrag über Land und Leute in Spanien. — Die Umwandlung des hiesigen Realprogymnasiums in eine Realschule ist nunmehr geschehen, bedarf jedoch nach den gesetzlichen Bestimmungen über die Errichtung neuer höherer Lehranstalten, der endgiltigen Anerkennung durch den Minister. Bei der hier vor einigen Tagen stattgefundenen Prüfung konnte 11 Schülern das Zeugnis für den einjährigfreiwilligen Militärdienst ausgestellt werden. In dem verflochtenen Schuljahr wurde die Anzahl von 120 Schülern besucht und zwar von 86 Katholiken, 28 Protestanten, 2 Dissidenten und 4 Israeliten. Das neue Schuljahr beginnt am 10. April, Morgens halb neun Uhr, mit der Aufnahmeprüfung der neuen Schüler. Aus dem Lehrerkollegium scheidet Herr Oberlehrer Martin aus, um mit Beginn des neuen Schuljahres eine Oberlehrerstelle an dem Gymnasium zu Höchst a. M., welches ebenfalls noch in seiner Entwicklung ist, anzutreten.

***) Wiesbaden, 27. März.** Heute Morgen stieß ein von Mannheim kommendes Floß mit dem Anfang eines zu Berg gehenden Schleppdampfers zusammen und ging in Trümmer. Von der Mannschaft kam Niemand zu Schaden.

***) Niederbreichen, 2. Umburg a. L., 27. März.** Eröffnet wurde heute das in unmittelbarer Nähe des hiesigen Bahnhofes neu errichtete Kornhaus, welches eine Filiale zum Camberger Kornhaus der Raiffeisen- und Bauerngenossenschaft bildet. Zur bequemen Verbindung sind Sondergleise angelegt. Diese Einrichtung, welche sich für die Landwirtschaft gut bewährt, soll sich eines regen Zuspruchs erfreuen.

mit mehreren Volants aus, so daß der Kleiderrock nur des üblichen einen Volants bedarf.

Was nun die Kleiderform selbst anbetrifft, so ist noch immer der Kleiderrock das Schöpfkind der Mode. Oben eng bis zur Grenze der Möglichkeit, so daß er durch Knöpfe geschlossen werden muß, und unten in reichlichen Falten ausfallend; dazu ringsum so lang, daß er den Boden berührt, sogar vorn, wodurch allerdings das Gehen etwas erschwert wird. Es ist daher unumgänglich notwendig, das Kleid geschickt zu raffen, denn auf der Straße ist es streng verpönt, den Rocksaum auf den Boden aufzutreffen zu lassen. Unseren jungen Damen ist dadurch eine Gelegenheit mehr geboten, ihre Grazie zu entfalten, denn gerade das Raffen des Rockes kann sehr geschickt und graciös, aber auch sehr wenig nett geschehen und ist es deshalb keineswegs als verlorene Mühe anzusehen, wenn man sich darin übt, denn auch das will gelernt sein.

Die Schnittform des Rockes variiert immer noch zwischen Volantrock und einfachem Schnitt und sieht man beide Formen gleich viel. Als dritte im Bunde erscheint die Tunikaform, welche ganz besonders dazu berufen scheint, Abwechslung in unsere Modelformen zu bringen und zwar nicht allein durch ihre Variationsfähigkeit an sich, sondern besonders auch dadurch, daß sie nicht nur dem Rock aufgesetzt werden kann, sondern auch als prinzipförmige Verlängerung der Taille auftritt. Wir haben ja schon vor einiger Zeit an dieser Stelle von dieser Kleiderform gesprochen, doch scheint sie sich nur schwer die Sympathie der Damenwelt erringen zu können, was wohl in

***) Bingen a. Rh., 29. März.** Die hier unter dem Namen „Rheinisches Technikum“ bestehende Lehranstalt für Maschinenbau und Elektrotechnik wurde im verflochtenen Winterhalbjahre von 285 Schülern besucht. Da der Andrang für den Sommer sehr groß ist, hat die Stadtverwaltung beschlossen, das erst vor ganz kurzer Zeit errichtete Gebäude zu vergrößern. Der Anbau soll sofort in Angriff genommen werden, so daß die Anstalt von Oktober an Raum für 500 Hörer bieten wird. Der Leiter der Anstalt ist der im Lehrfache bekannte Regierungsbaumeister Hoppe.

***) Bad Nauheim, 20. März.** In der Statistik der Polizeistrafen dürfte Bad Nauheim die erste Stelle einnehmen. 1898 sind in Summa 1150 Anzeigen wegen polizeilicher Uebertretungen (Umherlaufen von Hunden im Park oder ohne Maulkorb; Aufenthalt im Wirthshaus nach der Polizeistunde u. c.) erstattet worden. Das ergibt bei einer Einwohnerzahl von 3400 auf jeden dritten Einwohner eine Strafe. Früher war das nicht so. Die Ursache scheint ein Wechsel im Polizeikommissariat zu sein. (Fr. Zig.)

33. Communalantrag des Regierungs-Bezirks Wiesbaden.

Wiesbaden, den 30. März.

(Schluß aus Nr. 76 dieser Zeitung.)

2. Voraussetzung der Unterstufung zu a ist eine mindestens 10jährige ununterbrochene tabellöse Dienstzeit als Begehrter.

3. Für die Gewährung der Unterstufungen zu b ist die 10jährige Dienstzeit des verstorbenen Ehemannes und Vaters nicht unbedingt Voraussetzung.

4. Die Pension beträgt nach 10jähriger Dienstzeit 20 pCt. des letzten Jahreslohnes und steigt mit jährlich 1 pCt. bis zum Höchstbetrage von 50 Prozent; ihr Mindestbetrug ist jedoch M. 200 jährlich.

5. Das Wittwengeld beträgt 20 pCt. des letzten Jahreslohnes des Mannes mindestens jedoch M. 150 jährlich. — Die Zahlung des Wittwengeldes beginnt mit dem Todestag des Mannes. Wittwengeld läuft bis zum vollendeten 15. Lebensjahre der Kinder und beträgt bei Halbwaifen 5 pCt., für Vollwaifen je 10 pCt. des letzten Jahreslohnes des Vaters, jedoch im Ganzen nicht mehr als 10 pCt. beim Vorhandensein von Halbwaifen und 25 pCt. beim Vorhandensein von Vollwaifen. Wittwengeld fällt in der Regel weg, wenn die Aufnahme der Kinder in die Waifenspflege des Bezirksverbandes stattfindet. Der Rasse soll nach dem Beschlusse des Bundesauschusses der aus dem Erlös für veräußerte Gutsgrundstücke angesammelte Fonds in der am Schlusse des Rechnungsjahres 1898/99 vorhandenen Höhe mit M. 17500 überwiesen werden, ferner bis auf Weiteres alljährlich aus dem Erlös der Grasnutzungen an den Chausseegräben und Brückengräben M. 5000. Der Sonderauschuß hat die Vorlage des Eingehenden geprüft und beantragt, sich den Anträgen anzuschließen mit einigen Änderungen deren Hauptsächliche die ist, daß die Nr. 4 Abs. 1 folgenden Wortlaut erhält: „Die Pension beträgt bis zu 10jähriger Dienstzeit 20 pCt. des letzten Jahreslohnes und steigt mit jährlich 1/2 pCt. bis zum Höchstbetrage von 55 pCt.; ihr Mindestbetrug ist jedoch M. 200. Der Bundesauschuß soll ferner ersucht werden, dem Communalantrag über die mit der kgl. Staatsregierung vereinbarten Änderungen Mittheilung zu machen.“

Zu den Anträgen sprechen die Herren Abg. Landrath v. Köller, Landesdirektor Sartorius, Abg. Dr. Goldheim, Abg. Dr. Heuschamm, Abg. Dr. Geiger, Abg. Bogt, Abg. Dr. v. Jell. Bei der Abstimmung gelangen dieselben mit einem Verbesserungsantrag des Abg. Dr. Geiger mit großer Mehrheit zur Annahme, ebenso ein Antrag v. Köller-Bogt, den die Aufsammlung einer genauen Uebersicht über den aus dem Erlös für Chaussee-Grundstücke gebildeten Fonds.

Ein Gesuch der hiesigen Begehrter um anderweite Regelung ihrer Dienstbezüge (Abg. Landrath Dr. Schmidt) wird ohne Debatte abgelehnt.

Zum Stellvertreter für Herrn Ferger als Mitglied des Bundesauschusses an Stelle des verstorbenen stellvertretenden Mitgliedes Bürgermeisters Schäfer von Alphenrod wird Abg. Bürgermeister Gross-Offenbach, zum ständigen Mitglied der Landesdirektion Herr Amtsrichter Rau-Gachenburg (mit 29 von 48 abgegebenen Stimmen) gewählt. (Die letztere Wahl vollzogen sich hinter verschlossenen Thüren.)

Den Bericht der Rechnungsprüfungs-Commission über die Prüfung von Jahresrechnungen hiesiger Fonds und Institute erstattet Abg. Himmerich. Seinem Antrag gemäß wird dem Rechner bedingungslos Entlastung erteilt unter gleichzeitiger nachträglicher Genehmigung der Etats-Ueberschreitungen.

Es folgt der Bericht der verstärkten Eingaben-Commission zu dem Antrag des Abg. Körner und Genossen, betr. die Wiederrückgabe der Bürgermeister und Feldgerichte bei Auflösungen u. c. nach Ein

der Hauptsache an der Schwierigkeit ihrer Herstellung liegt. Man wählt vielmehr meist die, mit Modell Nr. 1 veranschaulichte Tunikaform und ergänzt sie durch ein anliegende, faltenlose Taille, wie sie das gleiche Modell veranschaulicht.

Ueberhaupt ist zu beobachten, daß von den maßgebenden Seiten aus die glatt anliegenden Tailen mehr und mehr bevorzugt werden, und wählt man nicht etwa nur die immer beliebt gewesenene Schneidertailen, sondern den mehr durch Revers oder dergl. ausgestatteten Genre, wie er mit Modell Nr. 2 gleichfalls veranschaulicht wird. Das der im Uebrigen ganz glatten Taille am rechten Vordertheil angeschnittene Revers erhält noch zwei gleichgeformte Revers aber aus abweichendem Material untergeordnet, welche je mit einem Zierknopf besetzt erscheinen. Die gleiche Garnitur wiederholt sich auf dem Vorderblatt des Rockes.

Alle diesen Neuerungen zum Trost stirbt aber die Blousenform noch lange nicht aus und beweist uns Modell Nr. 3, daß immer noch reizende Neuheiten auf diesem Gebiete erscheinen. Die tief ausgeschnittenen und an beiden Seiten geschlitzten Vordertheile sind an sämtlichen Außenrändern mit Stickerieinsätzen umrandet und lassen einen oben in Fältchen gesteppten Einsatz aus Crepe de Chine in ersichtlicher Weise frei. Der Rock ist gleichfalls mit Spizeneinsatz ausgestattet und wählt man zur Herstellung dieses Kostüms einen beliebigen, vor Allem leichten Wolstoff.



Modell Nr. 2

Doch, wie gesagt, ist als beste Stütze für den modernen, nur wenig oder gar nicht gestreiften Rock immer wieder der Seidenjupon zu empfehlen und statt man lieber diesen

führung
nach B
Jahren
u. c.?
seidem
buchs
für
Bewohner
auch unge
langersehn
Hindl
dauern u
für die b
zung find
stärkten
Körner,
träge au
Einführu
wendig
Höher G
a) bei An
grundbuch
gescheh
brauch zu
meistern
1. Hinsid
des in 55
Inhalts
Kantgerich
Grundstück
unter Wil
betreffen.
schriften v
b) in 57
bürgerlicher
Worte eing
selbstgerich
Berichtersta
Freileben,
Schön eing
Gefud
Es habe
wie selches
b. a. n. v.
trag des
Commission
und den
Bundesausch
z. p. i. e. l. e.
Normativ-E
zu einem E
des Bezirks
Der h
auf Antrag
Schließ
wichtig
sonds, der
Spartasse,
Fonds zur
sowie des
Abänderung
gehehen.
Barren
Kauer von
haatlichen
Grundsteuer
(gegen M.
die Herstellu
die Landesb
Grundstück
errichtet we
berits in de
Der R
38. Tagung
g. s. i. o. f.
Präsidenten
Abg. Dr. G
erprochen ha

führung des Bürgerlichen Gesetzbuches. Referent ist Abg. Landrath Büchling. Der Communallandtag hat sich in früheren Jahren mehrfach mit der Frage: Grundbuch oder Stockbuch? zu befassen gehabt. Diese Frage erscheint jetzt erledigt, seitdem durch die Reichsgesetzgebung die Einführung des Grundbuches für das ganze Deutsche Reich angeordnet ist. Seitdem der Bewohner des früheren Herzogthums Nassau ihr altes Stockbuch auch ungern, so wissen sie doch, daß es gilt, im Interesse der langgeheften deutschen Rechtseinheit Opfer zu bringen, und im Hinblick auf dies Ziel haben sie sich, allerdings mit tiefem Bedauern und mit Besorgniß, in den Gedanken an den Verlust ihrer für die hiesigen Verhältnisse durchaus erprobten Stockbucheinträge finden müssen. Diesem Gesichtspunkte ist auch die der verfaßten Eingabens-Commission überwiesene Petition der Abgg. Körner, Weil und Genossen gerecht geworden, indem sie ihre Anträge auf Berücksichtigung bestehender nassauischer Verhältnisse bei Einführung der Reichsgrundbuchgesetzgebung auf das Allernothwendigste zu beschränken versucht. Die Commission schlägt vor: Höher Communallandtag wolle die Königl. Staatsregierung bitten: a) bei Ausführung des Bürgerlichen Gesetzbuches und der Reichsgrundbuchordnung von den in Art. 142 und 143 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche gegebenen Ermächtigungen Gebrauch zu machen und in den früheren nass. Landesgesetzen die Bürgermeistern durch gesetzliche Bestimmung die Befugnisse zu übertragen: 1. Hinsichtlich der Grundstücke ihrer Gemeinde Rechtsgeschäfte des in §§ 313, 373 Abs. 2 des Bürgerl. Gesetzbuches angegebenen Inhalts zu beurkunden; 2. soweit sie nicht am Wohnsitz eines Amtsgerichtes wohnen, Auflassungserklärungen hinsichtlich der Grundstücke ihrer Gemeinde entgegenzunehmen; 3. Unterschriften unter Willenserklärungen, welche Grundstücke in ihrer Gemeinde betreffen, auch dann beglaubigen zu dürfen, wenn diese Unterschriften von Personen herrühren, die nicht Ortsangehörige sind: b) in §§ 71 Abs. 2 des Entwurfes eines Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche hinter die Worte „gerichtliche Tage“ die Worte einzuschließen („in den vormalig nassauischen Landestheilen selbstgerichtliche Tage“). Nach kurzer Debatte, in welche außer dem Berichterstatter Abg. Landrath Büchling, die Abgg. Dr. Friedleben, Vogt, Weil, Dr. v. Jbell, Landrath Dunderstadt und Schön eingriffen, gelangen diese Anträge einstimmig zur Annahme.

Gefuche um Förderung des Eisenbahnprojektes Eschberg-Mengerskirchen-Mittelhofen, ebenso wie solches um Bewilligung eines Darlehens für eine Kleinbahn von Birges nach Ballendar werden auf Antrag des Abg. Dr. Goldheim, als Berichterstatter der Finanz-Commission, nach kurzen Erörterungen zwischen dem Referenten und den Abgg. Dr. Alberti, Dr. Schmidt und v. Köller dem Landesauschuß zur Prüfung, besonders auch der prinzipiellen Frage hingewiesen, ob, abweichend von den Normativ-Bestimmungen aus dem Jahre 1896, auch das ganze zu einem Bahnbau erforderliche Capital darlehensweise von Seiten des Bezirksverbandes hergegeben werden soll.

Der historischen Commission für Nassau werden auf Antrag der Finanz-Commission (Referent Abg. Graf von Schlieffen) die beantragten M. 1500 Unterstützung bewilligt und endlich noch die Etats des ständischen Wegbaufonds, der Verwaltungskosten der nassauischen Landesbank und Sparkasse, der Fonds für außerordentliche Hochbauten des Fonds zur Errichtung der Irenen-Anstalt bei Weilmünster, sowie des Hauptetats, hier und da mit einigen unwesentlichen Änderungen gegen die Vorschläge des Landesauschusses gutgeheißen. Der Berichterstatter zu letzterer Materie war Abg. Dr. Saccentrapp. Der Hauptetat sieht die Erhebung einer Bezirkssteuer von 3/4 pSt. (zuletzt 2 pSt.) der im Bezirk veranlagten staatlichen Einkommensteuer, Gewerbesteuer, Gebäudesteuer und Grundsteuer und einen Betrag der Bezirkssteuern von M. 530 250 (gegen M. 282 000 im Vorjahr) vor. Der Landesauschuß plant die Herstellung eines Dienstgebäudes für den Communallandtag, die Landesdirektion und die Landesbank, welches im Hof des Grundstücks der Landesdirektion mit M. 200 000 Kostenaufwand errichtet werden soll. Die erste Rate davon mit M. 77 750 ist bereits in den Etat gebracht.

Der Königl. Commissar Reg. Präsi. Dr. Wenzel erklärt die 33. Tagung des Communallandtages im Allerhöchsten Auftrage für geschlossen und die Abgeordneten trennen sich mit einem vom Präsidenten ausgebrachten Hoch auf Kaiser Wilhelm und nachdem Abg. Dr. Goldheim dem Bureau den Dank des Hauses ausgesprochen hat.

Locales.

* Wiesbaden, 30. März.

* **Charfreitag.** Wieder sind die Charstage mit ihrer weihewoll-büfteren Stimmung herangenaht, wieder erinnern wir uns deutlicher denn je des Opfertodes Christi, aber schon wirft auch in diese trüben Erinnerungsstunden das Osterfest seinen verklärenden Schein hinein und giebt dem jagenden Herzen neue Hoffnung —

„Chara“, das altdeutsche „Leiden“ hat dem morgigen Tage den Namen gegeben. Man nennt ihn daher auch Leidensstag, Bluttag, Martertag oder noch den „stillen Freitag“. Die Stille, die für ihn geboten wird, giebt ihm diese Signatur. Und die katholische Kirche beehrt diese Stille sogar auf die Gloden und die Orgel aus. Auf solche feierlichen Laute hat die evangelische Kirche nicht verzichten wollen, sie wollte auch gegen geistliche Musik innerhalb und außerhalb der Gotteshäuser nichts einwenden, und so wird denn der Tag besonders zur Aufführung von Dramen gewählt. Im Einklang damit stand der Brauch in alter Zeit, an diesem Tage ein Passionschauspiel zu veranstalten; Kreuzgang und Tod Christi wurden im biblischen Drama veranschaulicht. Dem protestantischen Bekenntniß, den Opfertod Christi zu verinnerlichen, hat seit mehr denn einem Jahrhundert Grauns Oratorium: „Der Tod Jesu“ entsprochen. Allerdings werden jetzt auch die modernen Oratoriumwerke in Betracht gezogen.

Am Charfreitag herrscht eine Ruhe, die ihn dem englichen Feiertag ähnlich macht. Alle öffentlichen Lustbarkeiten sind untersagt, alles ruht. Nur die große Schaar der Beamten und Angestellten, die im Dienste der Personenbeförderung stehen, darf die Ruhe nicht kennen. Denn so streng auch die Behörden die Stille aufrecht erhalten möchten, die Lokomotiven schrauben doch durch die Lande, die elektrischen Bahnen, die Pferdeisenbahnen, die Omnibusse, Privatfuhrwerke und Droschken, sie alle durchziehen

die Straßen nach wie vor. Wie anders mag das in jenen Tagen gewesen sein, die man die gute, alte Zeit zu nennen pflegt. Da waren die Ausnahmen der Sabbathsstille so gering, daß man wirklich sagen konnte: Die Welt hat für diesen Tag Ruhe! Heute hat das immer nur beschränkte Geltung. Dem Handel und Wandel mag immerhin Halt geboten werden, ganz aufheben läßt er sich nimmermehr. Und der Mensch mag den morgigen Tag der Andacht widmen — einem großen Theil aber wird es als kein Widerspruch gelten, wenn er in die Natur hinauszieht. Auch dort vermag er seine Gedanken auf Hohes zu richten.

Aus der Magistrats-Sitzung vom 29. März

Den von der Direktion der Südb. Eisenbahngesellschaft vorgelegten Entwurf zum nächsten Sommerfahrplan der hiesigen Straßenbahnen hat der Magistrat an seine Verkehrscommission verwiesen mit der Anheimstellung, wegen etwaiger wünschenswerth erscheinender Änderungen mit der Direktion direkt in Verbindung zu treten.

Ein für Armenzwecke ausgeworfenes Legat des verstorbenen Medizinalraths Dr. Ferd. Schuler im Betrage von 1000 M. wurde dankend angenommen.

Der von der Fluchtlinien-Deputation auf Grund vorhergegangener Verhandlungen mit der Gemeinde Biebrich vorgelegte vorläufige Entwurf zu einer gemeinsamen Grenzstraße von der Schiersteinerstraße bis einschl. zum Gärtner'schen Grundstück wurde vorbehaltlich der Genehmigung der Stadtverordnetenversammlung gutgeheißen und wird als Grundlage zu weiteren Verhandlungen mit der Gemeinde Biebrich benutzt.

Nachdem der Entschädigungsfeststellungsbeschuß des Bezirks-Ausschusses vom 20. März d. J. über die Erweiterung einer Grundfläche der Erben Heuß, welche zur Erweiterung des Verbindungsweges zwischen Emser- und Philippsbergstr. dient, eingegangen ist, hat der Magistrat in Aussicht genommen, die geplante Erweiterung des Weges sobald als möglich vornehmen zu lassen. (Der obere Theil des Neuels ist bekanntlich schon erbreitert und steht demnach jetzt zu hoffen, daß die Wünsche der dortigen Umwohner, die schon jahrelang auf eine vollständige Erweiterung des Verbindungsweges hingielen, nun endlich erledigt werden. Die Red.)

* **Vom König der Belgier** Inedelt der Brüsseler „Etoile belge“, allerdings unter Vorbehalt, daß er morgen Abend auf Schloß Laeken eintreffen und noch in derselben Nacht hierher nach Wiesbaden zurückkehren werde. Der Zweck der plötzlichen Reise sei lediglich die Ueberführung der in letzter Zeit verlegenen Prinzessin Louise von Coburg nach Schloß Laeken.

* **Im Curhause** fallen morgen, des Charfreitags halber wie alljährlich, die Concerte des Cypriestheaters aus.

* **Die Zukunft des Residenztheaters.** Wie uns aus Berlin geschrieben wird, gedenkt der Besitzer des hiesigen Residenztheaters, Herr Commissionsrath Hasemann, nicht daran, die Leitung desselben vom nächsten Jahre ab zu übernehmen. Er will sich vielmehr einen anderen Wirkungskreis suchen. Die Angelegenheit bezüglich der Fortführung des Residenztheaters auf die eine oder die andere Art ist noch immer in der Schwebe.

* **G. Sch. Residenztheater.** Zu der Sonntag-Vorstellung „Das Erbe“, die auf ganz besonders hohen Wunsch angelegt wurde, macht sich schon jetzt das regste Interesse kund, so daß dieses wirksame Stück Philipps, welches immer und überall die Besucher in das Theater lockt, wohl vor ausverkauftem Hause in Scene gehen wird. Am 1. Feiertag-Abend giebt es Sardou's „Fernande“, eines der bedeutendsten Sittenbilder des geistreichen Coufours und Meisters der Dramatik. In diesem Stück ist das ganze Personal beschäftigt. Der 2. Feiertag-Abend ist der beiteren Muse gewidmet; das augenblickliche Zug- und Kassenstück „Das fünfte Rad“ wird mit Dr. Rauch als Fabrikant Geering gespielt werden. Am Sonntag-Nachmittag werden die Judas'schen Einakter und am Montag (2. Feiertag) „Madame Sans-Gêne“ gegeben. Auf die Kinder-Vorstellung am 3. Feiertag-Nachmittag: „Der Pariser Augenichts“ sei ebenfalls besonders hingewiesen.

* **W. Das Wallhalla-Theater** bleibt nur einen Tag, morgen (Charfreitag), geschlossen. Heute Donnerstag ist Abschiedsvorstellung des gesammten März-Ensembles. Samstag, den 1. April, debütiert wieder ein vollständig neues Ensemble.

* **Kirchenkollekte.** Morgen, am Charfreitag, wird in allen katholischen Kirchen des Bisthums Limburg eine Kollekte abgehalten für das heilige Land.

* **Ein neuer Titel.** Wie der Reichsanzeiger meldet, hat der Kaiser dem Sekretär des deutschen Bühnenvereins Dr. Max Sasse in Berlin den Titel eines Theaterkassiers verliehen. Ob derselbe gleichbedeutend ist mit Commissionsrath?

* **Die Versteigerung von Grundguts-Ständen** der Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. findet Mittwoch, den 19. und Donnerstag, den 20. April, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr in den Speicherräumen, Poststraße 6, in Frankfurt statt. Eigentumsansprüche können bis zum 15. April noch geltend gemacht werden.

* **Evangelischer Kirchen-Gesangsverein.** Auf die am Charfreitag stattfindende geistliche Musikaufführung erlauben wir uns nochmals mit dem Bemerkten hinzuweisen, daß das Entree für den reservierten Platz am Altar 1 M. und für die übrigen Plätze 50 Pfg. beträgt.

* **Vortrag über den 5. April 1849.** Dienstag, den 4. April, Abends 7 Uhr, Vortrag des Herrn Major Kolb im großen Saale des Museums. Thema: „Das Strandgefecht bei Ederföhrde am 5. April 1849“, speziell die Theilnahme der bergzögl. nassauischen Artillerie an demselben.

* **Neue Jugend.** Ein auf dem Römberg wohnender Abonnent schreibt uns: „Als ich gestern Morgen nach 10 Uhr durch ein Geräusch auf der Straße aufmerksam wurde, trat ich an's Fenster, und was sehe ich? Etwa 15 Jungen, die mit ihren Büchern eben aus der Schule entlassen worden waren, kamen daher: die Hüte aufgesetzt wie Reservisten, jeder eine brennende Cigarette im Munde. So marschirten sie in Reih' und Glied auf und sangen noch allerhand Jotenlieder. Als ich später einen Aus-

gang zu machen hatte, konnte ich in der Bleichstraße ein ähnliches Schauspiel genießen. Nur hatten hier die jungen Herren zum Theil Tabakspfeifen im Munde. Wohin mit solchen 14jährigen Schlingeln? — Wir brauchen dem Schreiben nichts hinzuzufügen.

* **Immobilienversteigerung.** Bei der gestern stattgefundenen zwangsweisen Versteigerung des dem Lehrer W. Schmitt dahier zustehenden Immobilienbestandes, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus mit Seitenbau und Hofräume, belegen an der Platterstraße, zwischen Joseph Siegbart und Heinrich Schmeiß, taxirt zu 25 000 M., blieb Herr Sigmund Stern aus Frankfurt a. M. mit 20 500 M. Letztbietender.

* **Omnibusverbindung Wiesbaden-Sonnenberg.** Der Unternehmer macht hiermit bekannt, daß an den beiden Feiertagen sowie jeden Sonntag Nachmittag von 2—9 Uhr Abends 3 stündiger Verkehr hergestellt wird.

* **Vordier.** Die Rheinische Brauerei Mainz, Vertreter A. Born hieselbst, deren Biere in den letzten Jahren zu den weitverbreitetsten und am liebsten getrunkenen gehören, bringt von Charfreitag ab über die Osterfeiertage hinaus einen besonders stark eingebrauten Oftern-Bock (dunkel) und außerdem wiederum das bereits bekannte vortreffliche Märzgebier (hell) bei ihren sämtlichen Abnehmern hier und Umgegend (sowohl im Ausschank wie auch in Flaschen) zum Versand. Wir versehen nicht, auch an dieser Stelle Freunde eines guten Gerstensaftes darauf aufmerksam zu machen.

* **Osterturnfahrt.** Die Betheiligung an der Osterturnfahrt des „Männerturnvereins“ nach dem Westerwald verspricht eine sehr zahlreiche zu werden. Es haben sich bis jetzt 38 Mitglieder angemeldet. Die Abfahrt erfolgt am 1. Feiertag früh 5.27 Uhr mit der Hess. Ludwigsbahn. Sollten Mitglieder diesen Zug veräumen, so müssen sie mit dem Zug 8.40 Uhr nach Station Ingelbach fahren, wo sie mit den übrigen Turnern zusammenstreffen. Anmeldungen werden bei dem Turnwart, Herrn E. Engel, entgegengenommen.

* **Ein böser Traum.** Ein eigenartiger Unfall, der einiger Originalität nicht entbehrt, passierte vor wenigen Tagen der Ehefrau eines hiesigen Geschäftsmannes. Derselbe wachte sich Nachts, von einem bösen Traum gequält, derartig unruhig im Bette umher, daß sie schließlich aus demselben stürzte und mit dem Kopfe auf eine Stuhlkante aufschlug, wobei sie eine nicht unerhebliche Wunde davontrug.

* **Die dieswöchentliche Vakanzliste** für Militär-anwärter ist erschienen und kann unentgeltlich auf unserer Expedition eingesehen werden.

* **Die illustrierte Postkarte.** Unter diesem Titel ist im hiesigen Kunstverlage von Kunstwaller & J. Müller und Altmühl & Schott ein mit 12 Originalillustrationen versehenes Werkchen erschienen (Preis 1 M.), das als eine auf dem illustrierten Postkartenwesen völlig neue Erscheinung gelten darf, da es die Selbstanfertigung nebst der Einführung in die graphischen Künste behandelt. Wir können diese zeitgemäße Publikation jedem empfehlen.

* **Merkei Osterkerze.** Osterkerze mit Namen und Verzierungen. Die Eier werden abgewaschen, und damit sich die Schale etwas erwärmt, während einiger Minuten in eine mäßig warme Ofenröhre gestellt. Ein 12 bis 14 Centimeter langes Hölzchen, an dessen einem Ende eine Stednadel mit nicht sehr starkem Befestigt ist, wird in der Weise zugeschnitten, daß nur die Spitze der Nadel im Hölzchen steckt, der übrige Theil aber gleich einer Feder zum Schreiben dient. In einem flachen Blechgefäß (Untertasse oder Schüsselchen) zerläßt man auf einer Spirituslampe weiches Wachs und beginnt mit dem Schreiben, sobald dasselbe heiß ist. Man taucht zu diesem Zweck den Stednadelknopf ins Wachs, zieht ihn rasch heraus und betupft nun das Ei nach Belieben mit dem Namen des Kindes oder einem Häschen, Lämmchen, sowie verschiedenen Strichen, Ringen, Sternchen, Sonnen usw. Sind die Eier so hergerichtet, so bringt man sie in die bereits kochende Farbe, welche aus Roth- oder Blauholz oder Zwiebelschalen besteht, läßt sie 10 Minuten kochen, legt sie hierauf kurze Zeit in kaltes Wasser und reibt sie, abgetrocknet, mit einem in etwas Del getauchten wollenen Lappchen ab, damit die Eier glänzen und die Schrift klarer hervortritt. — Eier im Nest. Man formt kleine Nester aus trockenem Moos oder Heu und legt sie mit jungem Grün, Buchsbaum, Immergrün oder dergl. aus. Hat man kein frisches Grün zur Hand, so schneidet man aus dunkelgrünem Seidenpapier Rundungen in der Größe von Untertassen, bricht sie vom Mittelpunkt aus dreimal zusammen, schneidet in den äußeren Rand dicke Fransen, welche mit einer Scheere gekräuselt werden, und drückt sie fest in die Nester. Die hineinzulegenden Eier werden mit Christbaumgold überzogen und mit Oblatenblümchen besetzt.

* **Kleine Chronik.** Ein Fuhrknecht wurde gestern Nachmittag, als er in einem Stalle auf dem Römberg beschäftigt war, derart von einem Pferde getreten, daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

Auf der Biebricherstraße warf gestern ein Durche einen Radfahrer einen Knüttel in die Speichen seines Rades, so daß der Radler kopfüber zur Erde schoß, ohne glücklicherweise Schaden zu nehmen. Leider entfloß der freche Patron unerkannt.

Handel und Verkehr.

* **Wiesbaden, 30. März.** Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Roggen — M. bis — M. Hafer 100 kg 15.80 M. bis 16.60 M. Heu 100 kg 6.— M. bis 6.60 M. Stroh 100 kg 3.20 M. bis 4.40 M. — Angefahren waren 6 Wagen mit Frucht und 8 Wagen mit Heu und Stroh.

Der Fruchtmarkt dahier beginnt vom 6. April d. J. Vormittags 9 Uhr.

Viehhoft-Marktbericht

für die Woche vom 23. März bis 29. März 1899.

Viehgattung	Stück	Qualität	Preis	von — bis	Anmerkung
Ochsen	88	I.	50 kg	68 — 70	
Kühe	96	II.	64	64 — 66	
Schweine	849	I.	1 kg	96 — 104	
Kälber	607	II.	1 kg	120 — 156	
Lamm	391		1 kg	120 — 128	
Ferkel					

Wiesbaden, den 29. März 1899.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Marktbericht für den Regier.-Bezirk Wiesbaden.

(Fruchtpreise, mittheilt von der Preisnotirungsstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M.) Mittwoch, 29. März, Nachmittags 12^{1/2} Uhr. Per 100 Kilo gute marktfähige Waare, je nach Qualität, loco Frankfurt a. M. Weizen, hiesiger Mt. 16.10 bis 16.25, Roggen, hiesiger, Mt. 15.10 bis 15.25, Gerste, Ried- und Pfälzer Mt. 17.00 bis 18.—, Wetterauer Mt. — bis —, Hafer, hies. Mt. 15.— bis 15.50. Heu und Stroh (Notirung vom 28. März) Heu 5.20 bis 7.— Mt., Roggenstroh (Bangstroh) 3.20 bis 4.— Mt., Wickenstroh, in Ball. gepreßt 0.00 Mt.

Mannheim, 27. März. Amtliche Notirung der dortigen Preise (eigene Depesche). Weizen, pfälzer 17.— bis — Mt., Roggen, pfälzer 15.50 bis — Mt., Gerste, pfälzer 17.50 bis — Mt., Hafer, bairischer 15.— bis 16.— Mt., Raps 24.75 bis — Mt.

Diez, 24. März. Nassauer Rothweizen 17.— bis 17.50 Mt., Roggen, neuer 14.25 bis — Mt., Gerste — bis — Mt., Hafer 15.20 bis 15.40 Mt., Raps — bis — Mt.

Frankfurt, 28. März. Der heutige Viehmarkt war mit 455 Ochsen, 40 Bullen, 756 Kühen, Hindern und Stieren, 289 Kälbern, 178 Hammeln, 51 Schafflämmern, 11 Ziegenlämmern, 376 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich per 50 Kilo Schlachtgewicht wie folgt: Ochsen: a. vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren 65—66 Mt., b. junge fleischige, nicht ausgewählte und ältere ausgewählte 59—62 Mt., c. mäßig genährte, junge, gut genährte ältere 54—58 Mt., d. gering genährte jeden Alters — Mt. Bullen: a. vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 52—54 Mt., b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 46 bis 48 Mt., c. gering genährte 00—00 Mt. Kühe und Färken (Stiere und Rinder): a. vollfleischige, ausgewählte Färken (Stiere und Rinder) höchsten Schlachtwerthes 61—63 Mt., b. vollfleischige, ausgewählte Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 56—58 Mt., c. ältere ausgewählte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färken (Stiere und Rinder) 46—48 Mt., d. mäßig genährte Kühe und Färken (Stiere und Rinder) 36—38 Mt., e. gering genährte Kühe und Färken (Stiere und Rinder) 32 bis 36 Mt. Bezahlt wurde für 1 Pfund: Rälber: a. feinste Maß (Sollm. Maß) und beste Sauglälber (Schlachtgewicht) 76 bis 80 Pfg., (Lebendgewicht) 46—48 Pfg., b. mittlere Maß und gute Sauglälber (Schlachtgewicht) 73—76 Pfg., (Lebendgewicht) 44—46 Pfg., c. geringe Sauglälber (Schlachtgewicht) 64—66 Pfg., (Lebendgewicht) — bis 00 Pfg., d. ältere gering genährte Rälber (Freier). — Schafe: a. Maßlamm u. jüngere Maßlamm (Schlachtgewicht) 60—62 Pfg., b. ältere Maßlamm (Schlachtgewicht) 53—56 Pfg., c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Metzschafe) (Schlachtgewicht) 00—00 Pfg. Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1^{1/2} Jahren (Schlachtgewicht) 55 Pfg., (Lebendgewicht) 42 bis 43 Pfg., b. fleischige (Schlachtgewicht) 53—54 Pfg., (Lebendgewicht) 30 Pfg., c. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber, (Schlachtgewicht) 00—00 Pfg., d. ausländische Schweine (unter Angabe der Herkunft) 00—00 Pfg.

Die Preisnotirungskommission.

Groß-Gerau, 29. März. (Ferkelmarkt.) Aufgetrieben 240 Stück Ferkel, welche bis auf einige glatt verkauft wurden. Der Preis stellte sich auf 24—35 Mt. pro Paar. Nächster Ferkelmarkt Dienstag, den 4. April d. Js.

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börsen

mitgetheilt von der

Wiesbadener Bank,

S. Bielefeld & Söhne Webergasse 8.

	Frankfurter	Berliner
Oester. Credit-Aktion	2313 0	231.60
Disconto-Commandit-Anth.	195 1/2	195.1/2
Berliner Handelsgesellschaft	162 10	163.10
Dresener Bank	160 90	160 80
Deutsche Bank	210 30	209 90
Darmstädter Bank	—	153 90
Oesterr. Staatsbahn	155 70	155 90
Lombarden	28 1/2	28.1/2
Harpener	186 1/2	186 60
Hibernia	196 1/2	196.1/2
Gelsenkirchener	194 3/4	194 70
Bochumer	254 1/2	254.1/2
Laurahütte	234 1/2	234.1/2
Deutsche Reichsanleihe 3 1/2 %	100.50	
3 %	92.10	
Preuss. Consols 3 1/2 %	100.70	
3 %	92.10	
Tendenz: unverändert.		

Bank-Diskont.

Amsterdam 2^{1/2} %, Berlin 4^{1/2} %, Lombard 5^{1/2} %, Brüssel 3^{1/2} %, London 3 %, Paris 3 %, Petersburg und Warschau 5^{1/2} %, Wien 5 %, Italien Pl. 5 %, Schweiz 5^{1/2} %, Skandinav. Plätze 5 %, Kopenhagen 5 %, Madrid 5 %, Lissabon 4 %.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* **Berlin, 30. März.** Nach einer Meldung des Total-Anzeigers aus Rom erhalten sich trotz der offiziellen Denunciations die Gerüchte von dem Rücktritt Canevaro's. Derselbe soll geäußert haben, er sei amtsübe-

und wollte sich, mit dem Creta-Ruhm zufrieden, zur Ruhe setzen.

* **Wien, 30. März.** Dem Wiener Tageblatt zufolge ist es dem Honvedminister Fejervary gelungen, die für die Honvedarmee schon seit Langem angestrebte Artillerie zu erhalten. Es sollen vorläufig 4 Batterien gebildet werden.

* **Paris, 30. März.** Maneau erklärte Dupuy, er werde Alles daran setzen, daß die Entscheidung in der Drehfuß-Affaire sofort nach den Ferien vor dem Zusammentritt des Parlaments gefällt werde. Die Ergänzungs-Enquete werde voraussichtlich auf die Confrontierung Picquarts mit Roget beschränkt bleiben.

* **Paris, 30. März.** Der Siecle greift in den heftigsten Worten den Obersten Path du Clam an und beschuldigt ihn: 1. mit Esterhazy und Madame Paps der Anstifter der Fälschungen gewesen zu sein. 2. Die Geheimnisse der Kriegsgeschichtlichen Untersuchung zu Gunsten Esterhazys, des Verräthers, preisgegeben zu haben. Den Letzteren, Esterhazy, von allen Dingen unterrichtet und ihm Hilfe geleistet zu haben. 3. Die verschleierte Dame gewesen zu sein. 4. Esterhazy auf rechtswidrige Weise in den Besitz der rechtswidrigen Schriftstücke gesetzt zu haben. 5. Der Verfasser der falschen Telegramme Blanche und Speranza gewesen zu sein. Der Siecle schließt mit den Worten: Oberst Path du Clam kennt die Geheimnisse des Generals Boisdeffre, kennt diejenigen des Mercier und dieser Letztere endlich weiß Manches über Dupuy zu sagen und aus diesen Gründen wagt man es nicht, den Obersten Path du Clam zu verhaften.

* **Paris, 30. März.** Die heutigen Blätter melden, der Kriegsminister habe beschlossen, den Generalstabschef Gellannes ebenfalls zur Abrüstungs-Conferenz nach dem Haag zu senden. Der Colonienminister wird in dem nächsten Ministerrath ein Decret vorlegen betreffend die Ausrüstungs-Gesellschaft am Ubangi und am oberen Congo.

* **Petersburg, 30. März.** Die Verhandlungen zwischen Rußland und England über die Chinafrage verlaufen günstig. Der Abschluß einer Convention soll bevorstehen.

* **Siuch, 30. März.** Zwischen Engländern und Amerikanern und der Bevölkerung der Insel Samoa haben neue Gesechte stattgefunden. Die Engländer und Amerikaner haben Truppen gelandet und verschiedene Dörfer besetzt. Bei dem Gesecht wurden drei englische Soldaten getödtet. Die Deutschen enthielten sich jeden Eingreifens. Die europäischen Ansiedler flüchteten sich auf die Kriegsschiffe.

* **Madrid, 30. März.** Aus allen Theilen des Landes laufen ungünstige Nachrichten ein. Der Frost hat in den Feldern großen Schaden angerichtet. Ein großer Theil der Weinernte ist verloren.

* **Prag, 30. März.** Ein von einem hiesigen Bank-Institut an seine Filiale in Röhren abgesandter Brief mit 100 000 Gulden Inhalt ist verschwunden. Der Post-Fiscus zahlte für den eingeschriebenen Brief die übliche Entschädigung von 20 Gulden. Die Versicherungsgesellschaft hat den vollen Betrag ausgezahlt. Das Verschwinden des Briefes ist noch unaufgeklärt.

* **Tarnowitz, 20. März.** In der hiesigen Cavallerie-Caserne fand zwischen dem Oberst-Leutnant Baron B. und dem Ober-Leutnant Prinzen E. vom hiesigen Dragoner-Regiment ein Duell statt. Letzterer ist schwer verwundet.

* **London, 30. März.** Die gestrigen Versuche mit dem Telegraphen ohne Draht haben ein so günstiges Resultat ergeben, daß man heute Versuche zwischen Dieppe und Newhaven anstellen wird. Gestern wurde der Versuch auf die Zahl der Worte gemacht. Es gelang Marconi 10 Worte in der Minute zu übermitteln.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt: Emil Bommert. Für die Redaktion verantwortlich: Franz Xaver Kurz; für den Inseratentheil: Franz Diehl, Sammtlich in Wiesbaden.

Geschäftliches.

Vorzüge der gebrannten Kaffees aus der 1. und ältesten Kaffeebrennerei von A. S. Linnenthal, Wiesbaden, Ellenbogengasse 15.

Die von so vielen Seiten aus in Empfehlung gebrachten neuen Brennsysteme für Kaffee haben mich nach praktischer Erfahrung bewegen, mein altes System beizubehalten, indem in meiner Brennerei nur gute Roh-Kaffees verwende und daher der Wahrheit gemäß auch etwas Gutes in gebranntem Zustande liefern kann. Verkauf nur Ellenbogengasse 15. 1386

Familien-Nachrichten.

Amtlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 29. März 1899.

Geboren: Am 21. März dem Fabrikarbeiter Oscar Jäger e. S. Heinrich. — Am 26. März dem Rutscher August Nicodemus e. S. August Ernst Ludwig. — Am 27. März dem Oberlehrer an der städtischen Oberrealschule Heinrich Ecker e. S. Bertha Elisabeth Margot. — Am 24. März dem Tünchergehilfen August Regold e. S. Katharina. — Am 24. März dem Architekten Jakob Wierbach e. S. Christina Josephina Ida. — Am 23. März dem Tapezierer Jakob Meyer e. S. Albert Ludwig. — Am 27. März dem Tagelöhner Vincenz Geißler e. S. Jakob Karl. — Am 23. März dem Kohlenhändler Philipp Michel e. S. Anna Maria. — Am 28. März dem Schuhmacher Johann Händlein e. S. Wilhelmine Elise. — Am 25. März dem Kaufmann Friedrich Müller e. S. Friedrich Karl.

Aufgehoben: Der Vorkassier Philipp Wilhelm Mähler, mit Maria Christine Amalie Heuß zu Breckenheim. — Der Schuhmacher Wilhelm Bode hier, mit Anna Stein hier. — Der Schreinergehilfe Karl Vogt hier, mit Helene Hofmann hier. — Der Händler Karl Beder zu Birkels, mit Hubertine Arch hier. — Der Metzger Philipp Göttert hier, mit Madalene Schmidt hier. — Der Schiffschiffant Hermann Stidoom hier, mit Helene Rhode hier. — Der Kaufmann Wilhelm Bette hier, mit Maria Neumann hier.

Gestorben: Am 28. März der Königl. Oberlazareth-Inspektor a. D. Carl Bernau alt 68 J. — Am 28. März Leutnant a. D. Graf Rütger Bachmeister a. 36 J. — Am 28. März Anna, L. des Rutschers Bernhard Suhr, alt 1 J. — Am 28. März Hans, S. des Uhrmachers Georg Spies alt 8 J. — Am 29. März Elisabeth geb. Kappaus, Wittwe des Herrschneiders Wilhelm Palm, alt 49 J. — Am 29. März Privatier August Stard, alt 51 J. — Am 29. März Friedrich, S. des Steinhauergehilfen Philipp Meyrer, alt 7 J.

Königl. Standesamt.

Standesamt Wiesbach.

Geboren: Am 10. März eine uneheliche Tochter. — 11. dem Tagl. Heinrich Reiningger e. S. — 12. dem Tagl. Karl Stamm e. S. — 12. dem Tagl. Jakob Bag e. S. — 15. dem Lehrer Heinrich Jungmann e. S. — 16. dem Sandgrubenbesitzer Bernhard Neumann e. S. — 17. dem Kaufmann Paul Christalle e. S. — 17. dem Straßenbahnschaffner Bernhard Rübler e. S. — 20. dem Kaufmann Jean Schneider e. S.

Proklamiert: Der Maschinenmeister Adolf Kilian zu St. Ingbert u. Katharina Braun hier. — Der Leutnant Franz Theodor Hubert Loosen und Wilhelmine Hubertine Elise Wille zu Köln. — Der Schreiner Heinrich Jungbluth zu Mainz und Friederike Margarethe Darmstadt hier. — Der Viceselbweber Heinrich Friedrich August Georg Brand hier und Johanne Sophie Hermine Dorothea Nolte zu Hoffelselde. — Der Tagelöhner Karl Martin Heinrich Eberz und Johanna Wahnsiedler, beide hier. — Der Schneidergehilfe Franz Karl Müller hier und Louise Hirschhäuser zu Wiesbaden.

Verheiratet: Am 19. März der Tagl. Johann Baptist Koblner und Johanna Schröder, beide hier.

Gestorben: Am 19. März die Wittwe des Rgl. Preuß. Hegemeisters Theodor Windler, Marie, geb. Ford, 83 Jahre alt. — 20. März der Privatier Josef Wilhelm Janssen, 38 Jahre alt. — 21. März die ledige Marie Katharine Delion, 17 Jahre alt.

Standesamt Dohheim.

Geboren: Am 27. Febr. dem Maurer Friedrich Adam genannt Heinrich Baum e. S. Emilie Wilhelmine Philippine. — 2. März dem Tüncher Wilhelm Preuß e. S. Wilhelm. — 4. März dem Tüncher Julius Wagner e. S. Wilhelmine Amalie. — 5. März dem Tüncher Ludwig Friedrich Karl Weiß e. S. Emil Adolf. — 5. März dem Tagl. Peter Joseph Wilhelm Rutscher e. S. Peter Johann. — 9. März dem Fabrikarbeiter Friedrich Sebastian Ehrlich e. S. Robert Gottfried. — 12. März dem Hilfsbahnarbeiter Georg Spreuer e. S. Frieda Wilhelmine. — 13. März dem Spengler Otto Dübion e. S. Wilhelm. — 13. März dem Tüncher August Christian Heinrich Martin Baum e. S. Adolf Karl Emil. — 14. März dem Tüncher Karl Christian Freund e. S. Wilhelm Karl. — 18. März dem Maurer Philipp Wilhelm Friedrich Krefz e. S. Wilhelm.

Aufgehoben: Der Fabrikarbeiter Heinrich Schmidt von hier, wohnhaft hier und Maria Ries von Wiesbaden, wohnhaft daselbst.

Verheiratet: Am 4. März der Posthilfsbote Carl Jakob Wörsdörfer von hier, wohnhaft hier, mit der Fabrikarbeiterin Sophie Wenges von Elville im Rheingaukreis, wohnhaft hier. — 11. März der Tüncher August Ludwig Roth mit der Fabrikarbeiterin Henriette Wilhelmine Helene Birk, beide von hier und wohnhaft hier. — 18. März der Schmied Carl Albert Belger von Cönnern, Provinz Sachsen im Saalkreis, wohnhaft hier, mit der Fabrikarbeiterin Elise Wilhelmine Scheidt von hier und wohnhaft hier. — 19. März der Schmied Wilhelm Althofen von Holzhausen über Ar im Untertaunuskreis, wohnhaft hier, mit der Fabrikarbeiterin Amalie Butschbach von hier und wohnhaft hier.

Gestorben: Am 5. März Anna Marie, L. des Schneiders Conrad Fuchs, alt 1 J. — 18. März Ludwig Heinrich, S. des Tagelöhners August Gath, alt 2 J. — 19. März Wilhelmine Karoline Amalie, L. des Tünchers Heinrich Wilhelm Friedrich Bleidner, alt 1 J.

Kirchliche Anzeigen.

Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift.

Charfreitag 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Herr Pfr. Neubourg.

1. Oftertag.
Hauptgottesdienst 10 Uhr mit Beichte und hl. Abendmahl.

2. Oftertag.
Hauptgottesdienst 10 Uhr. Kindergottesdienst 11 Uhr.

Herr Pfarrer Neubourg.
Frauenmährverein: Jeden Dienstag von 4—6 Uhr. Herr Pfarrer Neubourg.

Evang.-luth. Gottesdienst. Adelsheidstraße 23.
Freitag, den 31. März 1899 (Charfreitag).

Vormittag 9.30 Uhr: Vespertgottesdienst. Nachmittag 3 Uhr: Predigtgottesdienst und Beichte.

Sonntag, den 2. April 1899 (Heil. Ofterfest).

Vormittag 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst und hl. Abendmahl.

Montag, den 3. April (Osternmontag).
 Vormittag 9.30 Uhr: Segelgottesdienst. Herr Pfr. Staudenmeyer.
Evang.-luth. Gottesdienst.
 Kirchsaal Schützenhofstraße 3 (Postgebäude).
 Karfreitag 9.30 Uhr: Beichte. 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Nach-
 mittags 3 Uhr: Predigt.
 In den beiden Oertern findet Vorm. 10 Uhr: Segelgottesdienst
 statt.
Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Mauritiuspl. Hof, 1 St.
 Karfreitag Vormittags 9.30 Uhr Predigt.
 Erster Osterfeiertag, Vormittags 9.30 Uhr und Nachmittags 4 Uhr:
 Predigt.
 Mittwoch Abend 8.30 Uhr: Bibelstunde. (Joh. 12, 1-11.)
 Prediger Meiner.

Alt-katholischer Gottesdienst.
 Englische Kirche: Frankfurterstraße 3.
 Karfreitag, den 31. März, Vormittags 9.30 Uhr: Liturgischer
 Gottesdienst. Lieder: Nr. 44, 46, 43.

Israelitische Cultusgemeinde (Synagoge Michaelsberg).
 Samstag, den 1. und Sonntag, den 2. April.
 Befachfest. Vorabend 6.30, Morgens 8.30, Predigt 9.15, Nach-
 mittags 3, Abends 7.40 Uhr.
 Wochentage Morgens 6.45, Nachmittags 5.30 Uhr.
Alt-Israel. Cultusgem. (Synagoge Friedrichstr. 25).
 Sonntag und Sabbath Vorabend.
 Freitag Abends 6.30 Uhr.
 Sabbath Morgens 7.45, Nachmittags 3.30, Abends 7.45 Uhr.
 Wochentage Morgens 6.30 Uhr, Nachmittags 5.45, Abends
 7.50 Uhr.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten
 die Trauernachricht, daß mein lieber Mann, der
Schuhmacher
August Stark
 gestern seinem langen Leiden erlegen ist.
 Wiesbaden, den 30. März 1899.
Frau Karoline Stark.
 Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag
 5 1/2 Uhr, vom Leichenhause aus statt.
 3509*

Samstag, den 1. April, Mittags 12 Uhr,
 wird im Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13
 eine Waschkommode
 öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.
 Wiesbaden, den 30. März 1899.

Kohlhaas,
 Hilfsgerichtsvollzieher.

Wiedenbach.
 Zweiter Ostertag Concert und Tanz. Es ladet ergebenst
 ein.
 3512 **K. Tönges.**
 Erste Qualität Rindfleisch: 56 Pfennig, erste Qualität Kalb-
 fleisch: 66 Pfennig, prima Hausmacher Leber- und Blutwurst:
 40 Pfennig. 3508*
 6 Grabenstraße 6

Gemeinsame Ortskrankenkasse.
 Unseren Kassenmitgliedern bringen wir hierdurch zur
 Kenntnis, daß unser jetziger Kassenarzt Herr
 Dr. med. Brück am 1. April cr. seine Kassenpraxis
 niederlegt und an dessen Stelle Herr Dr. med. Junger-
 mann, Langgasse 31, für Rechnung der Kasse fungiert.
 Diejenigen erkrankten Mitglieder, welche sich zur
 Zeit des Rücktritts des Herrn Dr. Brück in dessen Be-
 handlung befinden und aus derselben ausscheiden, haben
 unter den anderen Herren Kassenärzten freie Wahl.
 Ferner geben wir den Kassenmitgliedern, sowie den
 Arbeitgebern bekannt, daß die Büroräume der Kasse sich
 von **Mittwoch, den 5. April**, an in dem Neubau
 Luisenstraße 22, Parterre, befinden und infolge
 des vorzunehmenden Umzuges die Kasse am **Dienstag,**
den 4. April, für jegliche Geschäfte geschlossen ist.
 Namens des Kassenvorstandes:
 Der I. Vorsitzende:
 1420 **J. E. Reiser.**

L. Korn Wwe.,
 Neugasse 16, 1414
 Ecke der Kleinen Kirchgasse.
 Soeben
 eine große
 Sendung
**Kinder-
 wagen**
 eingetroffen
 und empfehle
 dieselben
 zu allerbilligsten Preisen,
 sowie alle Korbwaren billigst.

8 fach preisgekrönt!

Nur acht mit Marke „Bär“!

Bären-



Kaffee

Besten echter Bohnenkaffee

aus dem Großbetriebe der Firma

P. H. Inhoffen, Bonn,

Hof-Dampf-Kaffee-Brennerei Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich.

Zu 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90 u. 95 Pfg. per 1/2 Pfd.-Pack zu haben in:

Wiesbaden bei	Willy. H. Birl. Joh. Dübion. J. Ehl. Fr. Frankensfeld. Adolf Krichste. Anton Kanne. Ph. Kiffel. Fr. Luy. Joh. Meuser. J. Müller. Heinrich Neef. A. Nicolay. Carl Petry. Wg. Pfeiffer. Wwe. Louis Roth. Th. Rumpf. Martin Simon. J. Schaab. A. Schaal. J. M. Weber. Wwe. Joh. Heidger. W. J. Wittmann.	Biebrich bei	Georg Ernst Wwe. Bal. Sauer. Sch. Haas. Geschw. Lang. Willy. Klee. A. Stiefvater. P. A. Hammerschlag. Joh. Kind. Frau A. Hudekmann. C. Reinhard Wwe. (Jnh.: Chr. Fischer).
Altmannshausen bei	Carl Petry. Wg. Pfeiffer. Wwe. Louis Roth. Th. Rumpf. Martin Simon. J. Schaab. A. Schaal. J. M. Weber. Wwe. Joh. Heidger. W. J. Wittmann.	Gaub bei	Carl Dumoulin. C. Goebel Wwe. Sch. Bröck. Frz. Kühn. Carl Wingen. Georg Wittmann. Peter Schardt. Ph. Wagner. E. Reumann. Jac. Hubert. Ph. H. Dörr. Joh. Bauer. Ferd. Babod.
Braubach bei	Carl Petry. Wg. Pfeiffer. Wwe. Louis Roth. Th. Rumpf. Martin Simon. J. Schaab. A. Schaal. J. M. Weber. Wwe. Joh. Heidger. W. J. Wittmann.	Dohheim bei	
Biebrich bei	Carl Petry. Wg. Pfeiffer. Wwe. Louis Roth. Th. Rumpf. Martin Simon. J. Schaab. A. Schaal. J. M. Weber. Wwe. Joh. Heidger. W. J. Wittmann.	Langenschwalbach bei	
	Carl Petry. Wg. Pfeiffer. Wwe. Louis Roth. Th. Rumpf. Martin Simon. J. Schaab. A. Schaal. J. M. Weber. Wwe. Joh. Heidger. W. J. Wittmann.	Limburg bei	
	Carl Petry. Wg. Pfeiffer. Wwe. Louis Roth. Th. Rumpf. Martin Simon. J. Schaab. A. Schaal. J. M. Weber. Wwe. Joh. Heidger. W. J. Wittmann.	Nord bei	
	Carl Petry. Wg. Pfeiffer. Wwe. Louis Roth. Th. Rumpf. Martin Simon. J. Schaab. A. Schaal. J. M. Weber. Wwe. Joh. Heidger. W. J. Wittmann.	Oberlahnstein bei	
	Carl Petry. Wg. Pfeiffer. Wwe. Louis Roth. Th. Rumpf. Martin Simon. J. Schaab. A. Schaal. J. M. Weber. Wwe. Joh. Heidger. W. J. Wittmann.	Oestrich bei	
	Carl Petry. Wg. Pfeiffer. Wwe. Louis Roth. Th. Rumpf. Martin Simon. J. Schaab. A. Schaal. J. M. Weber. Wwe. Joh. Heidger. W. J. Wittmann.	Rüdesheim bei	
	Carl Petry. Wg. Pfeiffer. Wwe. Louis Roth. Th. Rumpf. Martin Simon. J. Schaab. A. Schaal. J. M. Weber. Wwe. Joh. Heidger. W. J. Wittmann.	Runkel bei	
	Carl Petry. Wg. Pfeiffer. Wwe. Louis Roth. Th. Rumpf. Martin Simon. J. Schaab. A. Schaal. J. M. Weber. Wwe. Joh. Heidger. W. J. Wittmann.	Sonnberg bei	
	Carl Petry. Wg. Pfeiffer. Wwe. Louis Roth. Th. Rumpf. Martin Simon. J. Schaab. A. Schaal. J. M. Weber. Wwe. Joh. Heidger. W. J. Wittmann.	Schierstein bei	
	Carl Petry. Wg. Pfeiffer. Wwe. Louis Roth. Th. Rumpf. Martin Simon. J. Schaab. A. Schaal. J. M. Weber. Wwe. Joh. Heidger. W. J. Wittmann.	Wilmars bei	

19945

XXII. Stettiner Pferde-Lotterie.
 Ziehung am 16. Mai 1899.
10 Hauptgewinne:
 2 vierespännige, 3 zwei-
 spännige, 5 einspännig.
120 Pferde.
 Equipagen und

Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, Porto und Liste 20 Pfg. extra
 empfiehlt und versendet gegen Briefmarken oder unter Nachnahme des General-Debit

Carl Heintze, Berlin W.,

Unter den Linden 3.

Die Bestellungen erbitte baldigst, da die Loose vor Ziehung stets vergriffen waren.

Wirthschafts-Üebnahme.

Meinen geehrten Freunden und Bekannten, sowie meiner
 werthen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich am **Samst-**
tag, den 1. April d. Js., das früher von mir betriebene und
 seit ca. drei Jahren von Herrn **Chr. Winstler** innegehabte

Restaurant „J. Andreas Hofer“
Schwalbacherstraße 43

wieder selbst übernehme, und bitte mir das früher geschenkte Ver-
 trauen und gütige Wohlwollen auch jetzt wieder freundlichst zu-
 wenden zu wollen.

Empfehle ein **prima Glas Bier** (der Brauerei-Gesellschaft
 Wiesbaden) direkt vom Faß, einen **vorzüglichen Wein** sowie
guten Mittag- und Abendtisch, kalte und warme Speisen
 zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll

Frau Georg Laufer Wwe.,

1418 zum „Andreas Hofer“, Schwalbacherstr. 43.

Kranken- u. Sterbekasse
f. Schreiner u. Genoss. verw. Berufe.
C. S. No. 3.

Samstag, den 1. April, Abends 8 1/2 Uhr

im

Rheinischen Hof,

Ecke der Neu- und Mauergasse:

Auflage

Der Vorstand.

NB. Der Vorsitzende, Herr **Carl Gerhardt**
 wohnt jetzt **Blücherstraße 10, Hinterh. 2 St.,**
 Der Kassier Herr **August Pfaff** wohnt **Franken-**
straße 9, 1 St. 1405

Weinpreise für Konsumenten:

Weisse Rheinweine (eigener Abfüllung).

pro Flasche pro Liter
 excl. Glas excl. Gebinde

Nr.	1894/96er Rhein- und Pfalzweine	M. 0.42	M. 0.45
1	1896er Alzeier (Cresc. Dr. Weiffen-		
2	hach sen.,	0.45	0.48
3	1896er Hackenheimer u. Hallgartener	0.48	0.55
4	1896er Hallgartner Riesling u. Volx-	0.55	0.65
5	1896er Oberingelheimer (Crescenz		
6	Fr. Schätzlel)	0.60	0.75
7	1897er Volxheimer u. Hackenheimer	0.70	0.85
8	1896er Volxheimer	0.75	0.90
9	1896er Oberingelheimer (Crescenz		
10	Fr. Schätzlel)	0.75	0.90
11	1893er, 1889er, 1886er Alzeier (Cres-		
12	cenz der Familie Belmont)	0.95	1.10
13	1894er Hochheimer (Cresc. C. Th.		
14	Payerl	0.95	1.10
15	1893er Bosenheimer (Cresc. J. Epp-		
16	ler, Bosenheim, Bez. Bingen)	1.00	1.15
17	1897er Hallgartner Riesling (Cresc.		
18	Geschw. Schreiner)	1.10	1.25

Moselweine (eigener Abfüllung).

13 1895/96er Obermoseler (Original) „ 0.48 „ 0.55
 14 1896/97er Cardener „ „ 0.95 „ 1.10

Rotweine (eigener Abfüllung)

15 1897er Rhein-Pfalzer Rotwein „ 0.45 „ 0.48
 16 1895/96er Rotwein „ „ 0.55 „ 0.65
 17 1896er Oberingelheimer „ „ 0.85 „ 0.95
 18 1896er Oberingelheimer (Crescenz

Fr. Schätzlel), allerfeinste

Qualität, a. erster Lage „ 1.25 „ 1.40

19 Kaisersekt, echter Rheinwein

Masseux, incl. Glas „ 1.35

20 Hochheimer Sekt, natürliche

Flaschengährung, daagl. „ 1.75

Die mit einem * bezeichneten Rheinweine sind laut

schriftlich deponirter Erklärung der bezüglichen Winzer

garantirt naturreine Originalgewächse, daher und wegen

ihres Alters besonders als **Krankenwein** zu empfehlen.

C. F. W. Schwank, Wiesbaden,

3516* Schwalbacherstrasse 43, Telefon 414.

Von heute Freitag ab bringen wir über die Osterfeiertage bei unseren sämtlichen Abnehmern (Wirtshäusern und Flaschenbier-Verlegern) ein ganz vorzügliches, eigens eingebranntes

helles Märzenbier,

dunkles Bockbier

zum Verzapf.
Comptoir u. Kellereien:
Gde. Schwalbacher- u. Schachtstraße.

Rheinische Bierbrauerei, Mainz,
Vertreter: A. Zorn, Herrngartenstraße 13.

Erfolg sicher.
Sende allen Damen
Kranken,
Gicht, Rheumatismus, Fieber, Leber- u. Nieren-, Gallen- und Blasen-, Magen-, Korplan- u. Dankst. Gehälter durch Trübsal's Citronensaft, sowie 1 Probeflasche gratis.
Citronensaft
lange haltbar, garantiert rein u. alkoholfrei (für Küche u. Haus) halt unentbehrlich u. billiger wie Citronen, franko u. vollständig
umsonst.
Bitte sogleich schreiben.
H. Trübsal, Berlin, Boyenstr. 37.
Versende Saft v. ca. 60 Ctr. für 20 Mk. v. ca. 120 Ctr. f. 40 Mk. franko inkl.

**Bruno
Wandt,**



Wiesbaden,

Kirchgasse 42, Parterre u. Entresol.

Reelles und leistungsfähiges Kaufhaus für elegante

**Herren- und Knaben-
Garderoben.**

Anfertigung nach Maß
in eigenen Werkstätten unter Leitung tüchtiger
Zuschneidekräfte.

Confirmandenanzüge

von Mk. 12.— an,
solid und schön ausgeführt.

1247

Zu den hervorragendsten deutschen Tageszeitungen zählt

Die Post,

welche seit ihrer im vorigen Jahre erfolgten Reorganisation eine wesentliche Umgestaltung und Erweiterung ihres Inhaltes erfahren hat.

In Bezug auf die Vorzüglichkeit ihrer Quellen, die Schnelligkeit ihrer Berichterstattung sowie den Umfang und die Vielseitigkeit dessen, was sie ihren Lesern täglich bietet, wird die „Post“ von keinem anderen Berliner Blatte übertroffen.

Außer durch ihren allgemein als hervorragend anerkannten politischen Theil und ihre militärischen Fachartikel zeichnet sich die „Post“ durch ein besonders ausgedehntes Feuilleton aus, in welchem täglich eine Fülle interessanter Mittheilungen aus Kunst, Wissenschaft und Leben gebracht werden.

Die „Post“ vertritt den Standpunkt der Reichs- und freikonservativen Partei, ohne von den parlamentarischen Fraktionen abzuweichen, und unter völliger Selbstständigkeit der Beurtheilung im Einzelnen; sie ist das einzige in Berlin erscheinende Abendblatt dieser Richtung.

Abonnements zum Preise von 6 Mark pro Quartal nehmen alle Postanstalten entgegen. Probenummern gratis.

Inserate, für das vornehmste Publikum berechnet, haben den besten Erfolg.

Expedition der „Post“,
Berlin S. W., Zimmerstraße 94.



Schulranzen



in größter Auswahl

zu den bekannt billigsten Preisen, von 45 Pfg. an bis zu den Besten.

Ranzen aus reinem Rindleder gefertigt „Unzerreißbar“.
Ranzen mit echtem Sechshundfell schon von Mk. 2.— an.
Lederranzen von Mk. 2.50 an.

Garantirt Handarbeit!

A. Letschert,

Faulbrunnenstraße 10.

Faulbrunnenstraße 10.

Drei frischmelk. Ziegen

zu verkaufen. 3517*

Ordn. Römer, Kirchstraße 30.

Dieselbst sind Zieghäuser zu verkaufen.

Für 60 Mk. ein gut erhaltenes

Pneumatikrad abzugeben.

sofort zu verk. Näh. Platter-

straße 10, Hth. 1 St. f. 3489*

Zwei

Vereinsfächer

(ein größeres und ein kleineres)

für zwei Tage in der Woche

frei. 3929

Restaurant „Blücher.“

Möbel-Transporte,

sowie leichtes Koffizierswerk wird

billigst besorgt Kirchstraße 37, H.

2. St. 4114

Wäsche zum Waschen

und Bügeln

wird angenommen, sorgfältig be-

handelt, rein und billig geliefert

4218 Walramstr. 13, Bdh. 2 St. r.

Frühkartoffeln, Pausen Juli,

beste Sorte, wie Magnum

bonum und Pauskartoffeln bill.

zu haben Wehrstraße 20. 4205

Junger Mann

mit der Stahl- und Eisen-

waren-Branche, sowie

sämtlichen Comptoir-Ar-

beiten vertraut, mit Kennt-

niss der französischen und

englischen Sprache, wünscht

passende Stellung. Offerten

n. B. 3519* an die Exped.

Gott erhalt's!

Weißweine

1896er à Rt. 35.—,

1895er à Rt. 40.—,

45.—, 50.—, 60.—.

Rothweine

1897er à Rt. 40.—,

45.—, 1895er à Rt.

50.—, 60.— die 100

Liter ab hier.

F. Brennsch.

Beimut Schloß

Ruppertswald, Eder-

heim (Hessl.).

Guter Wein, da soll's

62/16

Zwei Kanarienhähne zu

verkaufen 3456*

Herrmannstraße 6, Dach.

Wegen der stattfindenden Feier

des fünfzigjährigen Bestehens

der Nassauischen Landesbank

sind die Kassen und Buchhaltereien

der Bank am 1. April d. J.

Nachmittags geschlossen.

Wiesbaden, 30. März 1899.

Direction der Nass. Landesbank;

Rensch.

Wirthschafts-Übernahme

Meiner werthen Nachbarschaft, sowie allen meinen Freunden

die Mittheilung, daß ich heute die Wirthschaft

Karlsruher Hof,

44 Friedrichstraße 44,

übernommen habe. Werde bemüht sein, alle meine Gäste mit

guten Speisen und Getränken zufrieden zu stellen. Bitte um

geneigten Zuspruch
W. Spahn,
Restaurant, „Karlsruher Hof“.
Telephon 453. Telephon 453.



Zu den Fasttagen

empfehle täglich frisch gewässerten Loberdan per

Pfd. 50 Pfd., getrockneten Stockfisch (nur feinste

Qualität); ferner stets frische Brat- und Kieler

Roheß-Bückinge, Riesen-Lachsheringe per Stück

20 Pfg., geräucherten Lachs, geräucherten Häl-

bratschellfisch, Bratheringe Röllmops per Stk

5 u. 7 Pfg. (im Duzend billiger), Bismarckheringe,

Renngangen, Anjovis, Salsardinen, Caviar,

Sardellen, Austern u. s. w., sowie alle frischen

Fluß- und Seefische zum billigsten Tagespreis.

Joh. Wolter,

Ostender Fischhandlung,

Ellenbogengasse 7 und auf dem Markt

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

In meinem Hause

Neugasse 24

ist im 2. Stock eine Wohnung
von 6 Zimmern mit Balkon,
Küche, Badezimmer und allem
Zubehör auf 1. April 1899 zu
vermieten. Näh. zu erfragen
bei E. Grether. 3968

Schierstein. Ein großer, neuer Laden in bester Ge-
schäftslage mit Parterrewohnung ist per sofort
zu vermieten. Näheres Schierstein, Bahnhofstraße 3.

Miethsgesuche

Eine kinderlose Familie sucht
per 1. April eine Wohnung
von 2-3 Zimmern nebst Zube-
hör im mittleren Stadtteil.
Off. mit Preisangabe bitte in
der Exped. unter B. 177 ab-
zugeben. 3767

Gesucht von jungem Kaufmann
per 15. April, Mitte der Stadt
möbliertes Zimmer mit sep.
Eingang und Pension in best.
Haus. Off. mit Preisangabe
unter E. S. 300 an die
Exp. d. Bl. *

Ein einfach möbl. Zimmer
per 4. April gesucht, evtl. m.
Befürsichtigung. Offert. mit Preis-
angaben erbeten u. P. M. Z. an
die Exp. d. Bl. *

Möblierte größere Mansarde
zu mieten gesucht.
Off. unt. B. 5 an die Exped.
d. Blattes. 3078*

Gesucht

per 1. April für eine junge Dame
aus feiner Familie (Gefangenschülerin)
Privat-Pension in guter Familie,
welche nicht mehrere Personen
aufnimmt, in der Gegend der
Emserstraße. Gefällige Offerten
mit Preisangabe nach Karls-
ruhe, Gartenstr. 23, III. 3462*

Vermietungen

Grosse Wohnung

In meinem Hause Platter-
straße 104, Ecke Schützen-
straße, direkt am Balde, um-
mittelbar der Endstation der elektr.
Bahn, ist die Wohnung im
1. Stock, bestehend aus 3-4
Zimmern nebst großer Veranda,
Küche etc., auf 1. April zu ver-
mieten. 4171

C. Jung, Grabbeingehilfe.

Adelheidstraße 94

sind Wohnungen von 6 Zimmern,
Garderobe und allen neuesten
Einrichtungen mit verbesserter
Kücheneinrichtung zu vermieten.
Näh. bei Müller & Vogt,
Westendstr. 18, West. 394

An der Ringkirche 5

ist die 2. Etage, bestehend aus
6 Zimmern, 1 Schrankzimmer,
Küche, Badezimmer, Klosets und
3 Balkons sofort zu vermieten.
Näh. Part. rechts. 4161

Villa Solmsstraße 3

ist die Parterre-Wohnung,
bestehend aus 5 Zimmern mit
allem Zubehör (Küche und zwei
Wartezimmer zu edener Erde)
zum 1. April zu vermieten.
Näh. daselbst im 1. Stock ober-
halb der Ringkirche. 3989

Scharnhorststraße 2b

schöne 4-Zimmerwohnung mit
reichlichem Zubehör, Badezimmer
und 2 Balkons sofort oder später
zu vermieten. Im Hinterhaus
sind 2 schöne Zimmerwohnungen,
sowie 2 Werkstätten und 1 Wein-
und 1 Bierkeller zu verm. 0914

Weilstraße 12

ist eine schöne Wohnung von
5 geräum. hellen Zimmern, auch
geteilt, auf 1. April event. auch
sofort zu verm. Näh. Part. 4084

Mittel-Wohnung.

Mehrere schöne, gesunde
Wohnungen
sind sofort zu vermieten. Näheres
bei Carl Bender L.
Donheim. 38626

Dohheim.

Neubauten Fuß, Mühlgasse,
mehrere Wohnungen von 2 und
3 Zimmern und Zubehör, sowie
1 Bad, 1. April. Näh. daselbst
und Wiesbaden, Dohheimer-
straße 26 bei F. Fusa. 4054

Hochheim.

früheres Remisch-Haus, sofort
eine Wohnung, per 1. Mai drei
Wohnungen zu vermieten. Näh.
G. Arzbacher, Dohheim.

Westendstraße 5.

Wegzugs halber eine schöne Drei-
Zimmer-Wohnung mit Balkon
per 1. April zu vermieten.
4200 Näheres 1. Stock, rechts

Blücherstraße 9

Vorderb. 3 St., 3 Zimmer, Küche,
nebst Speisekammer und weiterem
Zubeh. auf 1. Apr. z. verm. 3880

Auf 1. April

Wohnung

zu vermieten, zwischen Sonnen-
berg u. Rimbach, 2 Zimmer,
Küche und Zubehör. Preis 140 M.
Villa Grünthal. 4030

Römerberg 37,

2. St., 3 Zimmer, Küche und
Keller per sofort zu vermieten.
Näh. 1. St. oder Westend-
straße 21 p. r. 3795

Kleine Wohnung.

Schiersteinerstraße 3a ist
ein schön. geräumig. Zimmer
auf gleich oder 1. April zu ver-
mieten. 4156

Stiftstraße 1 ist c. sch. Front-

spieg. Zimmer a. f. a. einzelne
Person zu vermieten. 4601

Läden. Büreaus.

Römerberg 16

Laden mit Wohnung, für jedes
Geschäft geeignet, — spec. für
Bekleidungs-Einrichtung, — per
sofort billig zu vermieten. Näh.
Architect L. Meurer,
Luisenstraße 31, I.

Römerberg 24

schöner Laden, geeignet für jedes
Geschäft, sofort zu vermieten.
Näh. 1. Stock, rechts. 4231*

Albrechtstr. 46.

Schöner Laden mit Wohnung,
ev. 2 großen Kellern, zu verm.
auch als Filiale u. Bureau ge-
eignet. Näh. 1. Etg. I. 4170

Schöner Laden

zu vermieten Goldgasse 5. Näh.
im Baderladen. 3826

Neugasse 18/20 1. Boden

u. m. Badenzimmer auf 1. April
1899 zu vermieten
3755 Ph. Bücher.

Herderstraße 6

ist ein Laden mit Wohnung zu
vermieten. Preis 750. Näheres
Morigstr. 17, 2. 4153

Adelheidstraße 78

ist ein Raum mit Bureau-
Zimmer, geeignet für Fleischer-
bierbändler oder sonstiges Geschäft,
sofort oder später zu vermieten.
Näh. Schiersteinerstr. 1. 3746

Stall mit Futterraum

bis 1. April zu vermieten
4140 Hochstraße 7.

Werkstätten etc.

Eine geräumige Werkstätte zu
vermieten. 3849
Weisenburgstraße 4.

Eine Wohnung

mit Werkstatt auf 1. April zu
vermieten Neugasse 22. 4109

Herderstraße 6 sind zwei

Werkstätten, 86 qm groß,
nebst Wohnung ganz oder geteilt
zu vermieten. Näheres Morig-
straße 17, II. 4154

Schwalbacherstraße 55 ist eine

fr. Werkstätte mit oder ohne
Wohnung zum 1. April zu ver-
mieten. Näh. 2. St. 3918

Möblierte Zimmer

Grünweg 1

gut möblierte Zimmer zu billigen
Preisen.
Ein gr. u. 1 kl. möbl. Zimmer
zu verm. Karlstr. 41, P. 3480*

Sedanplatz 5, Part.

Ein fein möbliertes Zimmer so-
gleich zu vermieten. 3463*

Bleichstraße 33, 1. St. r., ist

ein schön möbl. Zimmer zu
12 M. zu vermieten. 4221

Schönes möbl. Zimmer,

mit und ohne Pension z. verm.
3447* Weststr. 33, 1. St.

K. Kirchgasse 1, 3 St. l., möbl.

Zimmer zu verm. 3487*

Zimmermannstr. 8,

Gartenhaus part. l., möbliertes
Zimmer zu verm. 4227

Hellmundstr. 41

2 St., finden anständige Herren
gute Kost u. Logis auf sofort 4226

Drantenstr. 35

Gartenh. 1 St. r., ein freundl.
möbl. Zimmer zu verm. 4225

Schulgasse 5, Part.

erhalten anst. Arbeiter Kost und
Logis. 7133

Gut möbl. Zimmer

mit Kaffee zu vermieten Morig-
straße 9, 2. Hinterhaus. 3917

Weststr. 19 möbl. Zimmer,

Part. u. 1. St., z. verm. 4188

Ein sch. möbl. Zimmer,

in gesunder Lage, per 1. April ex.
zu vermieten. Näheres Exped.
d. Bl. 4029

Hellmundstr. 26, 2 St. l.,

erhält ein Mann schönes Logis
und Kost. 3927

Leere Zimmer.

Niehlstraße 6

große helle Mansarde zu verm.

Albrechtstr. 21

zwei große, heizbare Mansarden
mit Keller, auch geteilt, auf
1. April zu vermieten. 2967*
Näh. bei D. Geiß, Albrechtstr. 60.

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knötchen (Polygonum avic.) ist ein vorzügl.
Hausmittel bei allen Erkrankungen d. Luftröhre. Dieses durch seine wirk-
samen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russ-
lands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln m. d. in
Deutschland wachsend. Knötchen, Warzen an Pharynx, Luftröhren-
(Bronchial-) Katarrh, Lungenentzündung, Asthma, Keuchhusten,
Leiden, Anämie, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiser-
keit, Bluthusten etc. etc. leidet, namentlich aber derjenige, welcher den
Kraut zur Lungenentzündung in sich vermutet, verlange u. bereits
sich den Absud dieses Krautes, welcher sechs Packeten à 1 Mark
bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist.
Brochuren mit ärztlichen Attestationen und Attesten gratis.

Bekanntmachung.

Samstag, den 1. April 1899, Mittags
12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dohheimer-
straße 11/13:

3 Planino's, 1 compl. Bett, 1 Silberschrank,
2 Consolschränke, 1 Vertikow, 1 Nachtschrank,
1 Divan, 1 Schreibtisch, 4 Kleiderschränke, 2 Kom-
moden, 2 Nähmaschinen, 1 Ausziehtisch, 1 Teppich,
4 Spiegel, 5 Bilder, 1 Salonlampe, 1 Hängelampe,
1 Koffer, 1 Parthie Damenkleider, 5 Pferde,
1 Einspanner und 1 Zweispänner-Wagen und
Anderes mehr

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 30. März 1899.

1421 Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 1. April cr., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dohheimer-
straße 11/13 dahier:

2 Klaviere, 3 Kleiderschränke, 4 Kommoden,
2 Vertikow's, 1 Consol, 2 Waschkommoden, 1 Nachtschrank,
3 Sopha's, 4 Sessel, 1 Schreibtisch,
1 Oelgemälde, 1 Regulator, 1 Spiegel, 4 Bilder,
1 Bierervice, 2 Porzellan-Basen, 1 Album, zwei
Stoffeisen, 1 Eisschrank, 1 Handjederrolle, 1 Bohr-
maschine, 1 Flechtwaage,
ferner: 1 Klavier, 7 Wirthstische, 50 Wirths-
stühle, 1 Spiegel, 4 Kaiserbilder u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Die Versteigerung der letztgenannten
Gegenstände findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 30. März 1899.

1419 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher,
Herrngartenstraße 12.

Wohnungswechsel und Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich
mein Geschäft, verbunden mit Sargmagazin, von Geis-
bergstraße 18 nach Römerberg 3 und 6 verlegt
habe. Ich bitte mir das seither geschenkte Vertrauen
auch fernerhin bewahren zu wollen. 3518*

Hochachtungsvoll
Carl Ruppert, Schreinermeister.

Saalbau Friedrichs-Halle, 2 Mainzerlandstr. 2.

Während der beiden Osterfeiertage
Ausgang von prima Boockier
der Brauerei-Gesellschaft. Am zweiten
Feiertage große Tanzmusik. Anfang
4 Uhr. Ende 2 Uhr. Bei günstigen
Witterung Eröffnung der Gartenwirth-
schaft. Zu zahlreichem Besuche laden er-
gebenst ein X. Wimmer. 3515*

Turngesellschaft.

Freitag, den 31. März cr.,
(Charfreitag):
Turnfahrt

nach Schierstein, Dudenheim, Lenia-
berg, Ihlerborn, Gintchen.
Rückfahrt über Mainz. Abmarsch punkt
10 1/2 Uhr von der Ringkirche.
Freunde des Vereins können sich anschließen. 1413



Fett & Co's. Frankfurter Schuh-Bazar

33 Langgasse 33,

empfiehlt von den vielen neu eingetroffenen Waaren folgende wegen ihrer besonderen Preiswürdigkeit:

Herrn-Paletstiefel auf Rahmen gearbeitet, für jedes Paar wird hinsichtlich des guten Tragens garantirt,

per Paar **6.50**

Herrn braune Touristenstiefel (Bergsteiger) in der modernen edigen Facon, alle Größen,

per Paar **6.75**

Damen-Wichleder-Knopfstiefel, alle Größen, mit ausgenähten Knopflöchern, Gelegenheitskauf,

per Paar **4.50**

Damen braune Leder-Spangenschuhe, Absatz und Schleife

per Paar **3.00**

Kinder braune Leder-Knopfstiefel, alle Größen von 17—21

per Paar **1.35**

Kinder braune Kalbleder-Knopf- oder Schnürstiefel

per Paar **2.75**

Knaben- und Mädchen-Confirmandenstiefel,

Schwarze und farbige Strassenstiefel zu Preisen wie in den Schaufenstern Langgasse 33 ersichtlich.



Fett & Co's. Frankfurter Schuh-Bazar.

Frische 98er Bahia-Importen.

Hervorragende Qualitäts-Cigarren!

Aus den berühmtesten Fabriken von **Dannemann & Co** und **Rodenburg & Co** à 10, 12, 15 und 20 Pfg.

Taunusstrasse 5,
gegenüber dem Kochbrunnen.

Wilhelm Voll

(vormals in Bremen).

The Berlitz School of Languages 4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Section an frei sprechen. Unterricht von 8—12 und 3—10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den Director **G. Wiegand**.

Reichhaltige Auswahl in Schmuck- u. Lederwaaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei **Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.**

Bitte Auslagen zu befechtigen. 1095



Grosse Auswahl!
Billige Preise!
Silb. Herren-Rem. m. Goldrand von 13 Mark an.
Silb. Damen-Rem. m. Goldrand von 13 Mark an.
Regulator mit prima Schlagwerk, 14 Tage gehend, von 16 Mark an.

== Trauringe ==

Auf jede Uhr 2 Jahre schriftliche Garantie.

Robert Overmann,
Webergasse 28. 1270

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen versendet **Bernh. Taubert**,
3126 Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis und franco. 35-17

Chromo = Malerei graphisch (monatl. 9 Mt. auch Einzelstunden. **Victorische Schule**, Taunusstr. 13.

Das grösste Kinderwagenlager am Platz

unterhält stets das

Kaufhaus Führer 48 Kirchgasse 48.

Durch waggonweisen Bezug hervorragend billig.

Grossartige Nummern in der Preislage von M. 17—40, mit Gummirädern schon für M. 24.—.

Für **Mk. 17.—** ein **Kinderwagen**, engl. Facon, fein gefedert, ungleich hohe Räder, Ledertuch-Ausschlag, Polsterrad, engl. Verdeck, moderne Farben.

Für **Mk. 7.50** ein grosser, ein- oder zweisitziger **Sportwagen** mit abnehmbarer, gebogener Scheere.

Für **Mk. 5.75** ein **lack. Patent-Kinderstuhl** mit Closet-einrichtung, grossem Spiel- und Esstisch, zum Hoch- und Niedrigstellen; niedrige Kinderstühle von 50 Pf. an.

Alle feineren Sorten in grösster Auswahl.

Nur neue Wagen, Vermiethen und Eintausch findet bei mir nicht statt. — Täglich Eingang neuer Sorten. 1240



Bezugspreis:

Monatlich 50 Pf. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgebühren. Einzelhefte 30 Pf. für auswärtige 50 Pf. Expedition: Marktstraße 30. Druckerei: Gieselerstraße 15. Unparteiische Zeitung. Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Samorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Wein- und im neuen Lande besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 77.

Freitag, den 31. März 1899.

XIV. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Ingenieur gesucht.

Zur Unterstützung des Abtheilungs-Vorstandes wird ein **jüngerer Ingenieur** mit voller Hochschulbildung und praktischer Erfahrung im städtischen Straßen- und Brückenbau zu möglichst baldigem Eintritt auf längere Zeit gesucht. Gegenseitige dreimonatliche Kündigung. Bewerbungen werden unter Beifügung des Lebenslaufes, beglaubigter Zeugnisabschriften und der Gehaltsansprüche bis zum 15. April d. Js. erbeten.

Wiesbaden, den 24. März 1899.
1030 a Stadtbauamt: Winter.

Eine **unabhängige Frau** geachteten Alters als Wärtlerin gegen guten Lohn bei vollständig freier Station zum baldigen Eintritt gesucht. 1018 a

Wiesbaden, den 23. März 1899.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bei der städtischen Kur-Verwaltung ist die Stelle eines **Bureau-Gehilfen** zu besetzen. Bewerbungen sind unter Vorlage eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes einzureichen.

Kenntnisse in der englischen und französischen Sprache erwünscht.

Wiesbaden, den 28. März 1899,
Städtische Kur-Verwaltung:
1031 b von Ebmeyer, Kur-Direktor.

Bekanntmachung.

Auszug aus den Bestimmungen der hiesigen Acciseordnung.

§ 4. Alle accisepflichtigen Gegenstände (Wein, Obstwein, Branntwein, Bier, Essig, Fleisch von Schlachtvieh und Geflügel, Wildpret, Hasen, Truthühner, Gänse, Fasanen, Auerhühner, Poularde, Schnepfen, Kapaunen, Enten, Fische und Fischeier einschließlich Bisk., Hasel-, Schmalz- und Fehldhühner), Mehl, Schwarz- und Weißbrot aller Art, von Außen kommend, müssen unbedingt dem Acciseamt bezw. den Accise-Erhebungsstellen an der Eisenbahn und in der städt. Schlachthausanlage zur Revision vorgeführt werden.

§ 9. Für die Vorführung und Declaration ist der Transportant unter allen Umständen verantwortlich; außer ihm, im Unterlassungsfalle aber auch der Empfänger der Waare, insofern er dieselbe ohne acciseamtlichen Ausweis, resp. ohne Quittung des Acciseamts über stattgehabte Entrichtung der Accise annimmt.

§ 29. Als Defraudation wird namentlich angenommen und nach § 28. bestraft:

1. Wenn accisepflichtige Gegenstände dem Acciseamt (resp. den Accise-Erhebungsstellen) gar nicht vorgeführt und declarirt werden.

2. Von Außen kommende accisepflichtige Gegenstände vor stattgehabter Declaration und Vorstellung auf dem Acciseamt (resp. Accise-Erhebungsstelle an der Bahn oder in der Schlachthausanlage) in ein Gewehrjam (Haus, Hof, Keller etc.) gebracht werden, oder sich außerhalb der in § 4 vorgeschriebenen Straßen der Stadt befinden.

Wiesbaden, den 15. März 1899,
756 a Das Acciseamt: Behrung.

Freiwillige Feuerwehr.



Die Mannschaften der **Leiter, Feuerhähnen, Sangesprizen, Hand-sprizen und Reiter Abtheilungen** des dritten Zuges werden auf **Dienstag, den 4. April 1. Js., Nachmittags 5 Uhr**, zu einer Übung in Uniform an die Remise geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 11 Abs. 3 der Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet. 1032 a

Wiesbaden, den 30. März 1899.

Der Branddirector: Scheurer.



Samstag, den 1. April 1899.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.

1. Kaiser-Marsch Kéler-Béla.
2. Ouverture zu „Titus“ Mozart.
3. a) Waldvögelns Nachtgesang Eilenberg.
- b) Waldvögelns Morgenlied
4. Rondo capriccioso Mendelssohn.
5. Einleitung und Chor aus „Toll“ Rossini.
6. Adelaide, Lied Beethoven.
7. Dankgebet, altniederländisches Volkslied.
8. Fantasie aus „Der Troubadour“ Verdi.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.

1. Kriegsmarsch der Priester aus „Athalie“ Mendelssohn.
2. Ouverture zu „Zampa“ Herold.
3. Air J. S. Bach.
4. Zwei Charakterbilder aus „Aller Herren Länder“ Moszkowski.
- a) Deutsch. b) Ungarisch.
5. Arie aus dem „Stabat mater“ Rossini.
- Posaune-Solo: Herr Frz. Richter.
6. Ouverture zu „Abu Hassan“ Weber.
7. Andante religioso für Violine Thomé.
- Herr Konzertmeister van der Voort.
8. Fragmente aus „Der fliegende Holländer“ Wagner.

Fremden-Verzeichniss.

vom 29. März 1899. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Erbsprinz.	
Winter	Wien	Hofmann, Sekretär m. Fr.	Weißenheim
Hauth, Fr. m. Tocht.		Weber	Dresden
Lucas-Berneastel		Kehl, Kfm.	Frankfurt
Fiff m. Fr.	Offenbach	Schmidt	Schwalbach
Nahme	Berlin	Dr. Gierlich's Curhaus.	
Klietsoh	Hagen	Kayser, Fil.	Kaiserslautern
Zietemann	Berlin	von Geldern	Amsterdam
Henkel m. S.	Düsseldorf	Witte, Kgl. Bauinspektor	Berlin
Hotel Aegir.		Grüner Wald.	
Mayer	Brüssel	Plöger, Kfm.	Groven
Mayer, Fr.	Brüssel	Voss m. Schw.	Riga
Wolf, Fr.		Wetzlar 2 Geschw.	Erfurt
Bahnhof-Hotel.		Kiesel, Kfm.	Frankfurt
Becker	Trier	Recker, Kfm.	Neuwied
Jung m. Fr.	Mannheim	Götz, Kfm.	Köln
Hotel Bellevue.		Strauss, Kfm.	Ulm
Philipp Fr.	Frankfurt	Hotel Vier Jahreszeiten.	
Vargas, Dr. m. Frau	Mannheim	Bolte Prof.	Amsterdam
Hardt m. Fam.	Berlin	Hotel Kaiserhof.	
Schwarzer Beck.		Ladenburg	London
Graf Recke, Landesältester		Carp, Gerichtsrath a. D.	Ruhrort
Glogau		Carp, m. Fam. u. Bed.	Ruhrort
Schulze, Kfm.	Berlin	Strauss m. Fam.	Berlin
Schranth, Fr.	Neuwied	Hotel Karpfen.	
Dionenthal, Kfm. m. Frau	Siegen	Boehmer, Kfm.	Aachen
Prött, Ingenieur m. Frau	Hagen	Wirtz, Kfm.	Bonn
Löhlein, Geh. Med.-Rath Prof. Dr.	Giessen	Falko, Kfm.	Berlin
Chinischer Hof.		Christ, Kfm.	München
Entewonitz, Offz. Schlettstadt		Schäfer, Kfm.	Mainz
Hotel Einhorn.		Goldene Kette.	
Petz, Kfm.	Berlin	Weimann, Kfm.	Spaichingen
Boldt, Kfm.	Frankfurt	Fuchs, Kfm.	Leipzig
Jäger, Kfm.	Elberfeld	Gobel, Maschinenbaulehrer	Dortmund
Hempel, Insp.	Berlin	Hotel Kronprinz.	
Radow, Operns.	Elberfeld	Wasbutski, Fr.	Tilsit
Eisenbahn-Hotel.		Benham, Fr. m. Fam. u. Bed.	London
Heller, Stud. med.	Budapest	Rothschild, Fr. m. Nichte	Frankfurt
Brandts	M.-Gladbach	Leonhard, Fr. m. Kind	Frankfurt
Bibert, Opernzänger m. Frau	Trier	Hotel Metropole.	
Bohne, Kfm.	Wärzburg	Benjamin, 2 Hrn.	Berlin
Englischer Hof		Benjamin, Fr.	
Kroll, Dir.	Hüsten	Dreyfus, Fr.	New-York
Bauer, Kfm.	Berlin	Mosbach m. Fr.	Amerika
Stockhausen, Prof. m. Fr.	Frankfurt	Schütte	Bonn
Bennel,	Amsterdam	Straub, Univ.-Prof. m. Fr.	Amsterdam
Bernhardt, Er.	Cottbus		
Schidorsky, Kfm.	Annaber		

Sabersky m. Fam.	Berlin	Sufferplan, Kfm.	Köln
von Hanteln m. Fam.	Amsterdam	Henninger, Kfm.	Ludwigshafen
Rosenthal	Würzburg	Cuers, Prof. Dr.	Frankfurt
Marsching m. 2 Söhnen	Freiburg	Taunus-Hotel.	Jülich
Bachstein, Dir.	Berlin	Mendel, Kfm.	Warschau
Eckhard m. Fr.	Manchester	Brahms, Kfm. m. Frau	Kopenhagen
Fischer	Vevoy	Beyer, Ingen.	Kopenhagen
Hallein	Russland	Soe Jensen, Ingen.	Dresden
Holzmann, Fr.	Berlin	Petersen	Ems
Popper, Fr.	London	Deussner	Frankfurt
Sachs	Elbing	Busse, Fr. Rechtsanw. m. Fam.	Berlin
Holloway, Fr.	Kiew	u. Bed.	Metz
Ehm, Fabrikbes. m. Fr.		v. Wemsch	Strassburg
Wieher, Augenarzt Prof. Dr. m. Fam.		Jacobi, Kfm.	Ilfeld
Hotel Minerva.		Freger, Prof.	
Windmüller, Kfm.	Bielefeld	Hotel Union.	
Hotel National.		Nölke, Ingen.	Oberwesel
Wolff, Rittergutsbes. m. Fr.	Dribitz	Kunz	Frankfurt
Nonnenhof.		Schaub	Baden
Schnorrenberg, Kfm.		Hotel Victoria.	
Bräunband	Eschwege	Mohr, Fr.	Mannheim
Schlüter, Kfm.	Düsseldorf	Janus	Paris
Leuchtwiss, Kfm.	Berlin	von Brüning, Dr.	Höchst
Hotel du Nord.	Frankfurt	de Vries	Zwolle
Wolff m. Fam.	London	Hirschfeld, Kfm.	Bremen
Pfälzer Hof.		Hotel Vogel (Foussner).	Leipzig
Schäfer	Flacht	Heine, Stad.	Sinsbach
Stautz	Danborn	Schuler, Kfm.	Barmen
Bender	Kirberg	Dornberg, Kfm. m. Frau	
Jakobi		Hotel Weiss.	
Schohr, Kfm. m. Frau		Schleussner, Prof. m. Frau	Barmen
Pauly, Fr.	Frankfurt	von Fischern, Frau m. Sohn	Erfurt
Zer gutes Quelle.	München	Bellinger, Bergrath Braunfels	
Kahn, Brauereibes.		de la Haye, Fabrikant	Oberlahnstein
Schmidt, Kfm.	Hammelnburg	In Privathäusern:	
Quisisana.	Herborn	Curanstalt Dr. Abend.	
Schmitz, Fabrikbesitzer m. Fr.	Riga	Bergmann, Fabrikbesitzer	Mülheim
Pappenheim, Graf	Frankfurt	Pension Credé.	
Rheis-Hotel.		Piercy, Fr.	Edgebaston
Bandelow, Fr.	Oberswalde	Villa Günther.	
Gleim, Fr.	Düsseldorf	Freib. v. Sungenfeld, Referend.	Offenbach
Bers		Christliches Hospiz.	
Unkelbach, Fr.	Bonn	Herwig, Fr. Bes. d. San. f.	Aroca
Harth, Fr.	Kreuznach	L.-Kranke	Stettin
Rukisinski	Berlin	v. Blächer, Fr. Stiftsdame	Mecklenburg
Hotel Rosa.		Nerenthal 37.	
Ochs	Leipzig	Muhl, Frau Geh. Rath	Giessen
Duncker-André, Frau		Lechmann, Fr. Kreisamtm. m.	Mainz
Barnadisten, Admiral	England	Kindern u. Bed.	Röderallee 26.
Barnadiston, Fr. m. Bed.	England	Lang, Rektor	Frankfurt
Kuhn, Prof. Dr. m. Fam.	Strassburg	Villa Roma.	
Bähler, Leut.	Schweiz	Cologan, Stud.	Madrid
Goldhorn, Kfm.	Friedrichsroda	Fracy, Stud.	Oxford
Wedler, Lehrer Nordhausen		Privatklinik Dr. Schütz.	
Hotel Tannhäuser.		Klimke, Ingen.	Pretoria
Schneider, Fabrikant m. Fr.	Strassburg	Wilhelmstr. 38.	
		Post, Fr.	Essen
		Sandberg, 2 Freifrl.	Essen

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

über
Abhaltung der Frühjahr-Controllversammlungen.
Zur Theilnahme an den Frühjahr-Controllversammlungen werden berufen:
a) **Sammtliche Reservisten** (mit Einschluß der Reservisten der Jahrgänge A der Jahrestlassen 1886 bis 1890).
b) **die Mannschaften der Land- und Seemehr 1. Aufgebots** mit Ausschluß derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1887 in den aktiven Dienst getreten sind.
c) **Sammtliche geübte und nichtgeübte Ersatzreservisten**.
d) **die zur Disposition der Truppenteile Beurlaubten**.
e) **die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen**.
Die **zeitig Conzulinvaliden**, **Sammtliche Halbvaliden** und die **nur Garnisondienstfähigen**, sowie die **Mannschaften der Jäger-Staffe A** haben mit ihren Jahres-Lassen zu erscheinen.
I. Die Controllpflichtigen des Kreises Wiesbaden (Stadt)

Conservirte Gemüse und Früchte.

Durch große Abschlüsse der ersten Glässer und Braunschweiger Fabriken bin ich in der Lage, sämtliche Conserven zu nachstehenden

Engrospreisen

1327

abzugeben.

Gemüse-Conserven in Dosen.

Spargel.	1/2 Pfd.	1 Pfd.	2 Pfd.	3 Pfd.	4 Pfd.	5 Pfd.
Riesenspargel, 10-12 St. v. Ko.	—	1.70	2.75	—	—	—
Pr. Stängenspargel, 22-24 St.	—	1.25	2.20	3. —	—	—
" 80 "	—	1.15	2. —	2.80	—	—
" 34-36 "	—	—	1.70	2.50	3.20	—
" 50 "	—	0.80	1.40	2. —	—	—
" 70 "	—	—	1.20	—	—	—
Spargelsuppe, Ia.	0.95	1.60	3. —	—	—	—
" IIa	0.70	1.20	2. —	—	—	—
Riesenspargel, Ia.	—	1. —	1.80	—	3.40	—
Prima Spargel, Ia.	0.55	1. —	1.60	2.20	2.80	—
" IIa	—	0.65	—	1.60	2. —	—
Suppen-Spargel mit Köpfen	—	0.55	0.90	—	—	—
Französl. Erbsen.						
Extra fein	0.45	0.75	1.40	—	—	—
Sehr fein	0.35	0.65	1.20	—	—	—
Fein	0.30	0.50	0.95	—	—	—
Mittel Ia	—	0.35	0.65	—	—	—
" IIa	—	0.30	0.55	—	—	—
Braunschw. Erbsen.						
Kaisererbsen	—	—	1.50	—	—	—
Feinste junge Erbsen	0.40	—	1.20	—	—	—
Feine junge	0.35	0.50	0.95	—	1.80	—
Junge Erbsen	—	0.35	0.60	0.90	1.15	—
Suppen-Erbsen	—	0.30	0.50	—	0.95	—
Erbsen mit Carotten	—	0.60	1. —	—	—	—
Prinzebohnen.						
Extra fein	—	0.70	1.30	—	—	—
Fein	—	0.55	1. —	—	—	—
Mittel	—	0.45	0.70	—	—	—
Schneidebohnen.						
Ia Stangenbohnen, extra	—	0.40	0.60	0.85	1.10	1.25
" IIa	—	0.35	0.50	0.70	0.85	1. —
" IIIa	—	0.26	0.35	0.55	0.70	0.75
Grüne Bohnen.						
Ia Stangenbohnen	—	0.35	0.60	—	—	—
" IIa	—	0.30	—	—	—	0.75
Brechbohnen.						
Ia Stangenbohnen	—	0.35	0.50	—	—	—
Berubohnen.						
Extra fein grün	0.45	0.80	1.50	—	—	—
Dicke Bohnen.						
Extra fein	—	0.60	1.15	—	—	—
Artischocken.						
Böden	1. —	1.70	3. —	—	—	—
Cardi.						
—	—	1.20	2. —	—	—	—
Junge Carotten.						
Geschälte	—	0.40	0.75	—	—	1.30
Junge Kohlrabi i. Scheib.						
—	—	—	0.50	—	—	1. —
Wirsing						
—	—	—	0.50	—	—	1. —
Kopfsprossen						
—	—	0.80	1.50	—	—	—
Gemischte Gemüse.						
Jardiniere	0.35	0.55	1. —	—	—	—
Macédoine	0.35	0.55	1. —	—	—	—
Beipziger Millefai	—	0.60	0.95	—	—	1.80
Compotfrüchte in Zucker.						
In Büchsen:						
1 2 4 8	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.
Aprikosen, 1/2 Frucht, ungeschält,	—	0.85	1.60	—	—	—
" 1/2 " geschält	—	0.75	1.40	—	—	—
Birnen, roth und weiß,	—	1. —	1.80	—	—	—
Erdbeeren (Ananas)	—	0.65	1.20	—	—	—
Heidelbeeren	—	—	0.60	—	—	—
Rirschen, Weichsel mit Kern	—	0.60	1. —	—	—	—
" ohne Kern	—	0.85	1.50	—	—	—
" roth mit Kern	—	0.60	1. —	1.50	—	—
" schwarz mit Kern	—	—	0.85	1.50	—	—
Melange I	—	0.85	1.60	—	—	—
" II	—	0.65	1.20	—	—	—
Mirabellen	—	0.50	0.90	1.50	—	—
Rübe	—	0.70	1.30	—	—	—
Birnsche, 1/2 Frucht, geschält	—	1. —	1.80	—	—	—
Pflaumen, geschält,	—	0.65	1.20	—	—	—
" ungeschält,	—	0.55	1. —	—	—	—
Reineclauden	—	0.60	1.10	1.90	—	—

Verkauft nach auswärts in sorgfältigster Ausführung.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.
Silberne Medaille Wiesbaden 1896.



Unser Geschäft
bleibt bis Ostern
Abends bis
11 Uhr geöffnet.

Gebrüder Dörner,

Specialgeschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderoben
in allen Preislagen.
3 Mauritiusstraße 3, neben dem Ballhoftheater.

3490*

L. Korn Wwe.,

Neugasse 16,
Ecke der Kleinen Kirchgasse.

Kinderräder
in schöner Ausstattung
und zu den billigsten Preisen.

Alle Korbmwaren billigt. Auch unterhalte großes
Lager in Bürstentwaren, Fensterledern und
Schwämmen. 2136

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Einem verehrten Publikum Wiesbadens und Umgegend, sowie
der verehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich unterem Heutigen
in dem Hause 9 Grabenstraße 9 eine

Schnell-Sohlerei,

verbunden mit Maß-Geschäft.

eröffnet habe.

Herren-Stiefelsohlen und -Fled von Mt. 2.40 an,
Damen- 1.80 an,
unter Zusage rascher und promptester Bedienung und bitte
um geneigten Zuspruch.

Ludwig Wedekind,
Schuhmacher, 1119
früher mehrjähriger Arbeiter der Firma J. Speier Nachf.

Sekfartoffel.

Empfehle Früh-Rose, gelbe Frankenthaler Rpf. und
Centnerweise zum billigsten Tagespreise.

C. Kirchner, Wellstr. 27, Ecke Hellmündstr.
1275* Telefon 709.

Preis 40 Pf.
an Stück

Das Beste, und
Erfolgreichste was
Daraus zur Pflege
der Haut, und was
Mütter zum
Waschen der Kinder
verwenden können,
Erhältlich überall.

mit der Enle.
Auch kurzweilg Eulen-Seife genannt.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen
Sebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silberjachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen
Fahrräder, Waffen, Instrumente.
Auf Bestellung komme ins Haus.
1091 **Jacob Fuhr, Goldgasse 12.**

CHAMPAGNE

CARTE BLANCHE

GRAND VIN D'AY

Sohnlein & Co.

AUS ORIGINAL-
CHAMPAGNE-WEINEN DES HAUSES
IN
Niederlage: August Engel,
Wiesbaden. — Telefon Nr. 620.

Feine Toilettenseifen.

Meine feinen Toilettenseifen entsprechen den höchsten
Anforderungen, welche man an eine wirklich gute Seife
stellen kann. Die Herstellung derselben wird mit der größten
Sorgfalt ausgeführt und namentlich Werth darauf gelegt,
daß die Seifen neutral sind, d. h. kein freies Alkali ent-
halten. Meine feinen Toilettenseifen wirken daher gut
reinigend, ohne die Haut irgendwie anzugreifen. Sie machen
dieselbe vielmehr zart und geschmeidig. Meine feinen
Toilettenseifen sind ferner angenehm parfümirt und
außerordentlich preiswerth, weil sie sich sehr sparsam ver-
brauchen.

Nachstehende Specialitäten erfreuen sich besonderer Be-
liebtheit:

Eau de Cologne - Toi- lette-Seife	St. 0.50 M., Carton 1.25 M.
(Die Herstellung dieser Seife geschah auf Anregung meiner verehrten Kundschaft in Folge des großen Be- falls, den meine Eau de Cologne fand.)	
Feine Blumenseife (Geli- trop, Rose, Nagelblüthen, Veilchen)	0.50 " 1.25 "
Extrafine Blumenseife (Heliotrop, Rose, Veilchen)	0.75 " 2.00 "
Dochseine Glycerinseife (besonders milde)	0.50 " 1.25 "
Alkermilchseife (zur Ge- zielung einer zarten, weißen Haut)	0.60 " 1.50 "
Randseife (beste Qualität)	0.50 " 1.25 "
Parma-Wellenseife (mit berühmtem Parfümduft)	1.00 " 2.75 "
Savon Vera Violette (übertrifft alle bisher in den Handel gebrachten Sei- fenseifen durch ihr wunder- bares Parfüm)	2.00 " 5.50 "

Außerdem empfehle ich in bester Qualität alle

Medicinalischen Seifen,

wie Benzoe, Borax, Carbol, Jodhol, Kranken-
heiler, Ammerfelds, Schwefel, Schwefeltheer,
Theer-Seife etc. zu den billigsten Preisen.

Dr. M. Albersheim,

Fabrik feiner Parfümerien,
Lager amerikanischer, deutscher, englischer und
französischer Specialitäten, sowie sämtlicher
Toilette-Artikel.

Wiesbaden (Park-Hotel)

Wilhelmstraße 30.
Frankfurt a. M., Kaiserstraße 1. 1876

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Immobilienmarkt.

Immobilien zu verkaufen.

Haus (auch für Pension geeignet), Rödertal, nächst der Taunusstraße, für 50,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**.
Zu verkaufen wegen Sterbefall rentable Etagenvilla (auch für Pension), Hainweg, Rödertal, durch **J. Chr. Glücklich**.
Zu verkaufen in allerbesten Lage hochrentable Villa (rentiert 7 %), als Herrschaftshaus oder Fremden-Pension sehr geeignet, Rödertal, durch **J. Chr. Glücklich**.
Per sofort zu verkaufen für **70,000 Mark** rentables Hotel-Restaurant mit Badhaus, mit sämtlichem Mobiliar Inventar (20 möbl. Zimmer, Speisesaal, Restaurations- in Röhler am Stein unter sehr günstigen Bedingungen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden, Nerostraße 2.
Villa, auch für Pension, (Eichstraße), per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**.

Achtung! Für Gewerbetreibende.

Rekasschillinge in jeder Höhe zu übernehmen gesucht. Näh. bei **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, 1.
Gasthaus, Mitte der Stadt Wiesbaden, mit Inventar zu verkaufen.
Geschäft, sehr gut, Anzahlung 3 bis 4000 Mk., auch leistet die Brauerei Zuschuß, zu verkaufen. Alles Nähere bei **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, 1.
Neues Eßhaus mit sehr gutem Speisereis- und Flaschenbier-Geschäft zu verkaufen. Das Haus hat dreimal 3 Zimmer und Küche im Stock und liegt in bester Süd-West-Lage der Stadt. Anzahlung nach Uebereinkunft. Nähere Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, 1.
Gärtnerei mit 11 Wohnhäusern, 100 Ruten Fläche, Bauplatz für 8 kleine Häuser, gelegen an der Rainzerstraße, Forderung 35000 Mk., zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, 1.
Eine Mühle, zweiflüßig, mit großer Wasserkraft, 14 m lang, 10 m breit, und eine Kreisfäge.
Ein **Bachhaus** mit Baden-Zimmer, 14 m lang, 7 m breit.
Eine **Scheune**, 14 m lang, 9 m breit, zweiflüßiger Stall, 12 m lang, großer Hof und Garten, eignet sich sehr gut für Fabrik und Gerberei, Bahnstation, in der Nähe Frankfurt a. M., sehr billig zu verkaufen. Näheres bei **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, 1.

Verkaufs-Angebote.

Villen, Landhäuser, mit und ohne Stallungen, Privat-, Geschäfts- und Rentenhäuser in allen Stadtteilen.
Bauplätze und große Ländereien.
Ein sehr gut gehendes kleines Hotel mit Restaurant verbunden. Günstige Gelegenheit.
Eine **Mahlmühle** und **Bäckerei** mit großen Ländereien, sehr billig. Keine Anzahlung.
Auf ein größeres Haus wird auch ein kleineres oder Ader in Zahlung angenommen. Durch den Agenten **1229** Nikolastraße 5, Mathias Heilbach, Nikolastraße 5.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 53,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau-
plätzen, Vermittlungen von Hypotheken u. s. w.

Ein Haus mit gutgehendem Droguen-, Colonial-, Material- und
Farbwaarengeschäft in bester Geschäfts-Lage, wegen Zurück-
ziehung des Besitzers zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Zwei sehr rentab. m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattete
Etagenhäuser, obere Althaldstr., zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein sehr rentab. m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes
Etagenhaus, südwestl. Stadtteil, unter der Tappe zu verkaufen
durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein rentab. Haus m. gutgehendem Colonialwaaren- und Kohlen-
geschäft, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu ver-
kaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Zwei rentab. Etagenhäuser, eins m. H. Weinsteller, mittl. Rhein-
straße, und ein rentab. Etagenhaus, Adolfsallee, zu verkaufen
durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Mehrere rentab. Etagenhäuser m. Läden oder Werkstätten, im
südl. Stadtteil, zu verk., zwei davon auch auf 11 Häuser
oder Bauplätze zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

L. Neglein, Drantenstraße 3,

Immobilien- und Hypothekengeschäft. 389

Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und

Forderungen. Hypotheken für Stadt und Land.

Eine prachtvolle herrschaftliche Festeung im Rheingau zu

verkaufen durch **L. Neglein**, Drantenstraße 3.

Hochherrschastliche Festeung

auch vorzügliches Speculationsobject in schönster Lage am Rhein,
unweit Wiesbaden, mit einem Ertragniß von 15,000 Mark, ist
sehr preiswerth zu verkaufen durch **L. Neglein**, Dranten-
straße 3.

Neues Haus (Prachtbau) mit großem Weinsteller, Hof u.

Garten, im mittleren Rheingau gelegen und
auch für Weinbändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh.
durch **L. Neglein**, Drantenstraße 3.

Neues Haus mit 5-Zimmer-Wohnungen und moderner Ein-
richtung, im südlichen Stadtteil, preiswerth
zu verkaufen. Näheres durch

L. Neglein, Drantenstraße 3, 1. Stod.

Gangbare Speisewirtschaft mit Haus zu verkaufen.
Günstige Zahlungs-
bedingungen. Näh. durch **L. Neglein**, Drantenstr. 3. 2885

Villa mit 9 Zimmern u.
Mansarden, prächtig.
Obst- und Biergarten ganz nahe
dem Cur-Park, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen durch
Wilhelm Schüssler.

Villa

mit 9 Zimmern, Bade-
zimmer, ganz nahe den
Curanlagen, mit prächtigem
Obstgarten, zu verkaufen,
auch zum 1. April 1899
zu vermieten, durch **3720**
Wilhelm Schüssler,
Zahnstr. 36.

**In bester Geschäfts-
lage ein sehr rent.
Eßhaus, das Wohn-
nung und einen großen
Laden frei rent., unter
günst. Beding. zu verk.**
durch **Wilh. Schüssler**,
3780 Zahnstraße 36.

Ein Etagenhaus

mit 3 großen Zimmer-Wohnungen
und Garten, nahe der Rheinstraße,
besonders für Beamte geeignet,
für 34,000 Mk. mit kleiner An-
zahlung zu verkaufen durch
Wilhelm Schüssler, Zahn-
straße 36, 1. St.

Villen

mit schönen Gärten, Nero-
thal, Bierhäuserstr., Gustav-
Freitagstr., Rainzerstr. zu
verkaufen durch **Wilhelm**
Schüssler, Zahnstraße 36.

Villa

mit 12 Zimmer, Sonnen-
bergerstr., schönem Garten,
Familienverhältnissen halber
sofort zum billigen Preise
von 54,000 Mark zu ver-
kaufen durch **Wilh. Schüssler**,
Zahnstraße 36.

Zu verkaufen.

1. Gut gehendes Hotel in Bad Homburg, erste Lage, seine Clientel,
Bücher-Nachweis der Einnahmen und Ausgaben, wegen
Erkrankung des Besitzers alsbald zu verkaufen.
2. Gutes Hotel in Baden-Baden zu verkaufen.
3. Villa, hier, Sonnenbergerstraße. Preis Mk. 46,000.
4. Villa, Parkstraße, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Stallung, Terrain
1 Morgen. Mk. 105,000.
5. Villa, Parkstraße, Haus f. 11 Familie mit Garten. Mk. 74,000.
6. Villa, nahe Rosenstraße, schönes komfortables Haus in großem
Garten, seine Lage, Veranda, parquettierte Böden, schönes
Treppenhause. — Eine Etage kann vermietet werden.
Mk. 90,000. Sehr empfehlenswertes Object.
7. Nerothal, für Pensionszwecke 3 Villen à Mk. 68,000, 75,000
und 90,000.
8. Nahe Sonnenbergerstraße, für Pensionszwecke, Villa, gut ein-
geführte Pension. Mk. 125,000.
9. Parkstraße, zwei kleine Herrschaftshäuser mit Vauerlandnisch für
Stallung à Mk. 175,000 u. Mk. 180,000.
10. Sonnenbergerstraße, hochrentables Haus. Preis Mk. 150,000.
Ganz vermietet. Rentiert 7%. Für Capitalanlage vor-
züglich geeignet.
11. Villa, Victoriastraße. Preis Mk. 75,000.

Immobilien Abtheilung.
des Reisebüreau Schottensfels, Wiesbaden.
Theater-Colonnade 36/37.

Fr. Heringe 20 Pfg., Seemuscheln 50 Pfg.,

Bratbückinge 6 Pfg., Stockfische 30 Pfg., Schell-
fische 40-50 Pfg., Zander 80 Pfg., Hechte 90 Pfg.,
Borste 20 Pfg., Bläuen 50 Pfg., Makrelen 90 Pfg.,
Merlans 50 Pfg., Cablian 60 Pfg., Dorich 50 Pfg.,
Schollen 50 Pfg., Limandes 20 Pfg. und Salm 2.00 Mk.
empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstr. 6. 3494*

Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnunge-
einrichtungen, Kassen, Eischränke, Pianos, Teppiche etc.,
auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge erledigt
ich sofort.

A. Reinemer, Auctionator, Albrechtstraße 24.

**Nähmaschinen, Fahrräder, Haushaltungs-
und landwirthschaftl. Maschinen, Schuh-
macher-Maschinen etc.**

kaufen Sie am besten und billigsten bei

S. Rosenau in Hachenburg.

Man verlange kostenfrei Hauptkatalog. 1593

Prima frische deutsche Siede-

Eier

pr. Stück 5 Pfg., 25 Stück Mk. 1.20, kleine frische Eier 2 Stück

9 Pfg., Hochprima größte frische italienische Siede-Eier pr. Stück

6 Pfg., 25 Stück Mk. 1.40, ganz frische Land-Eier pr. Stück

7 Pfg., Schrahm-Tafelbutter pr. Pfd. Mk. 1.20, Holzkuts-Tafel-
butter pr. Pfd. Mk. 1.15, frische Pfälzer Landbutter pr. Pfund

Mk. 1.05 und 1.10.

Consumhalle Zahnstraße Nr. 2.

Villa
(Söhenlage) für 25,000 Mk.
sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agentur
Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien u.
durch Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Remables Haus

woin sehr gut gehende
Wegerei betrieben wird, sofort
zu verkaufen durch Stern's Im-
mobilen-Agentur, Gold-
gasse 6.

He bles neues Haus

mit kleinem Gärtchen mit
3-4000 Mk. Anzahlung
sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Stern, Goldgasse

Agent für Hypotheken
und Restaufgelber,
Finanzirungen.

Ein schönes Etagenhaus,

Nicolaistraße, welches eine
Wohnung von 5 Zimmer
frei rentiert, unter guten
Bedingungen zu verkaufen
durch **Wilhelm Schüssler**,
Zahnstraße 36.

Villa, Haltestelle der

elektrischen Bahn,
sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Kleine Anzeigen.

Anschluß
zum Osterfest suchen 2 geb. Damen,
25 und 30 Jahre, von g. Ruf,
an gutstimmte ältere feine Herren.
Off. in der Exped. bitte abzug.
unter B. 3483. 3485*

**Don heute ab prima Süßrahm-
und Landbutter, frische
Eier, täglich zweimal frische
Milch, sowie alle Sorten Käse.**
Sedanplatz 5. 3464*

Eine **Bachstraße** mit oder ohne
Gerätschaften u. Wohnung
zum 1. Mai in Wiesbaden oder
Biebrich zu mietben gesucht. Der
Ofen muß gut erb. u. m. Kohlen-
feuerung verl. sein. Off. u. 1982a
an die Exp. erbeten. 1982a

Umzüge, sowie Fuhrer
übernimmt bei auß. billiger Be-
rechnung **Chr. Reiningger**,
Rödertstr. 25, Hth. 1. St. 3095*

**Abortgruben, sowie Sand-
fänge werden sofort entleert**
August Ott sen.,
3463* Abfuhr-Unternehmer.

Wegen Geschäfts-Aufgabe
sind verch. Gegenstände als
1 Waage m. Gew., Kaffeebrenner,
Bügelampe, eiserne Anhängeschloß,
Blasfuge, Schieblarrchen, Näh-
maschine, gut gehend, u. A. m. zu
verkaufen. Näh. Hthstr. 19. 3474*

Eine **Robert-Wäsche** und ein
kleiner amerik. Revolver zu
verkauf. Capellenstr. 8, II. 3479*

Umzüge! Umzüge!
werden per Federrolle bei billigster
Berechnung prompt besorgt.
M. Mohr, Meyerergasse 19,
3100* Wirtshaus.

Umzüge

per Rolle werden billigst besorgt
Peter Deeres, Al. Schwal-
bacherstraße 3, 3. St. 3013*

Transporte mittels Feder-
rolle (ein- und
zweiflüßig) sowie ganze
Umzüge bei auß. bill. Berech.
übernimmt **4087**
E. Stiefvater, Rödertstr. 22 und
Sealstraße 14.

Ein welches Cachmir-Kleid

für **Communikanin** zu ver-
kaufen. Näheres Rödertstraße 7,
Baden. 4691

Schlafopha mit Schublade
s. verl. Schwalbacherstr. 30, II.
3496*

Zu verkaufen ein sehr gut er-
haltenes starkes Zweirad
für 30 Mark. Näheres Wilhelm-
straße 11. 3495*

Wer theiligt sich mit

1000 Mark

an der Ausbeutung meh-
rerer neu erfundener kon-
furrenzloser Artikel, die in
jedem Haushalt nützlich sind.
Vermittler verboten.

Offerten von Selbstrefek-
tanten unter L. G. 180
postlagernd Schützenhof-
Post. 1150

Schönheit

carres, reines Gesicht, blendend schöner
Teint, rosiges jugendfrisches Aussehen,
sammetweiche Haut, weisse Hände in
kurzer Zeit durch „Crème-Benzola“.
Unübertroffen bei rother und spröder
Haut, Sonnenbrand und Hautunreinig-
keiten. Unter Garantie franco gegen
Mk. 2.50, Berlin oder Nachn. nur durch
Reichel, Spoo, Berlin, Eisenbahnstr. 4.
1251b

Glückliche Verath. ver-
mittelt streng verli
und discret **F. L. B. Schmitt**,
Düsseldorf. 64/16

Auf Abbruch sind vom
4. April ab
Gartenstraße 1 hier billig zu ver-
kaufen: gut erhaltene Thüren,
Lambricn, Fenster, Vorkenker,
Läden, Böden, Treppen, Ban-
holz, Dachbord, Schiefer u. s. w.
4223

Ein reizendes, kleines
Schoofhündchen

(Budelchen), stubenrein, billig zu
verkaufen. Zu erkragen in der
Expedition.

Trauringe

mit eingestempeltem Feingehalts-
stempel, in allen Breiten, liefert
zu bekannt billigen Preisen, sowie
sämmliche

Goldwaaren

in schönster Auswahl. 1184

Franz Gerlach,
Schwalbacherstraße 19.

Schmerzloses Ohrlöcherstechen gratis

5-6000 Karren

Schutt

Können gegen Vergütung von
20 Pf. pro Karren an der
Züllgrube Schlachthausstraße
abgeladen werden. Näheres
bei **Karl Auer**, Adler-
straße 60, 1. 4142

Ein junger schwarzer Schneepudel

rafferen, preiswerth zu ver-
kaufen. Näheres Mauritius-
straße 8, 1. St. links.

Altes Gold und Silber

läuft zu realen Preisen
F. Lehmann, Goldarbeiter,
3610 Langgasse 1, 1. Stiege.

Herde und Oesen

werden gepugt.
Hermannstraße 17.

Feinste Tafelbutter versendet
in Postpaketen von 9 Pfd.
(Abrechnung bei dauernd. Bezug
monatlich) **A. G. Lange**, Dampf-
molkerei, Skalmierzsee, (Provins
Posen). 1967b

Hochstätt 12/14

werden Lumpen, Knochen, Eisen
und sämtliche Metalle zu den
höchsten Preisen angekauft.
Auf Wunsch abgeholt. 3007*

Altes Metall, Statuen und
Lumpen f. Fuchs, Schach-
straße 6, Drstell. d. Post. 3004*

Torfdünger

von einem Bestande von zwanzig
Wagen, ganz oder getheilt, auf
Jahr abgegeben bei

2551 L. Rottenmeyer.

Engien. Schmitt.

Klein
Gummi,
absolet
1 Garb. (12 St.)
Mk. 1.75, 24 St.
36 St.) Mk. 4.-
Porto 20 Pfg.

Alle Pariser Gummiwaaren.

Probefortiment, Prima Qualität
Mk. 3.-

Preis. grat. — Geschloß. 10 Pf.
Streng diskreter Versand.
L. Elkan, Berlin 146,
94/180 Linienstr. 2.

Schöne Locken,

haltbar, erzieht nur
Kuhn's patent. g.
Sabulin, 60 Pfg.

Kuhn's Kräusel-
Pomade. „Sada“

lin 80 Pfg., von Frz. Kuhn,
Kronenparkum, Nürnberg. Hier
Kron. Wöbus, Droge, Taunus-
bei C. E. Schild, Droge, Langg.

W. Schild, Droge, Friedr. d. H.

Bücher, Kleider- und Kassen-
schränke 15, Kamm- u. Tisch-
garnitur 65, Spiegel, Kuchensch-
butter mit 8 Stühlen 175,
Sopha 18, Schreibisch 55, Bett-
laden 35 Mk., zu haben Her-
mannstr. 12, 1. 4181

Ein **Kind** erhält tagsüber gute
Pflege und Aufsicht. Sedan-
straße 9, Hth. 1. St. r. 4201

Frühkartoffeln,

gelbe, zum Segen, zu haben bei
P. Güttel,
Schwalbacherstraße 47, 1. St.

1 Cylindermaschine

für Schuhmacher mit langem Arm
und schmalem Kopf, gut erhalten,
preiswerth zu verkaufen.

Römerberg 39 II. links.

Ein noch sehr gutes **Fahrrad**
billig zu verkaufen. 4187

E. Landau, Meyerergasse 31.

Zimmerstühle zu haben bei
Gebrüder Müller,
Doppelmerz.

4061

Arbeitsnachweis

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Arbeitsnachweis

wird eine Nummer des „Wiesbad. Generalanzeigers“ mit allen eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angeboten werden, in der Expedition Markstraße 30, Eingang Neugasse, Nachmittags 4 Uhr 15 Minuten gratis verabreicht.

Stellenangebote jeder Art

erhalten eine außerordentlich große Verbreitung in Wiesbaden und ganz Nassau. Wiesbad. Generalanzeiger.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Abtheilung für Männer. Arbeit finden:

- 3 Buchbinder
- 1 Maschinenmeister
- 4 Dreher (Eisen-)
- 4 Feiler - 8 Gärtnere
- 1 Glaser - 2 Köche
- 2 Rüfer - 10 Maler
- 10 Lackierer - 4 Sattler
- 18 Schlosser - 8 Schmiede
- 20 Schneider - 3 Schreiner
- 5 Schuhmacher - 9 Tapezierer
- 8 Wagner

Bedürfnisse für Böden, Buchbinder, Conditor, Feiler, Gärtnere, Kleber, Kleber, Lackierer, Maler, Sattler, Schlosser, Schmied, Schneider, Schuhmacher, Schreiner, Spengler, Tapezierer, Tischler, Wagner, 10 Hausknechte

- 8 Herrschaftsdienner
- 1 Kellner - 1 Kuchensetzer
- 2 Fuhrknechte
- 2 Buchdrucker - 3 Schriftsetzer
- 6 Kaufleute - 4 Kellner
- 3 Köche - 6 Rüfer
- 4 Spengler - 4 Fuhrknechte
- 2 Kuchensetzer - 2 Bureauchef
- 4 Bureauchef
- 8 Hausknechte
- 2 Herrschaftsdienner - 6 Kuchensetzer
- 4 Fuhrknechte
- 10 Fuhrknechte
- 20 Tagelöhner - 20 Erdarbeiter

Städtisches Arbeitsamt Mainz.

Offene Stellen:

- 24. März 1899.
- 2 Radierer auf seine Möbelarb., 1 auf Bögen, 1 auf Möbel
- Dreher, 2 Holz, 2 Metall
- 2 Friseur (Holl.)
- 1 Friseur - 1 Fuhrknechte
- 1 Gärtnere
- 3 Glaser, Rahmenmacher
- 4 Fuhrknechte
- 2 Fuhrknechte u. Spengler
- 1 Rüfer - 2 Maschinenarbeiter
- 2 Sattler
- 5 Tapezierer, Postkutter
- 4 Schlosser, 2 a. Blecharbeit
- 14 Schneider - 16 Schreiner
- 2 für Villards, 2 f. Rüfen,
- 1 f. Werkzeug, 1 Möbelpolierer
- 7 Schuhmacher
- 1 Wagner - 4 Zimmerleute
- 25 Bedürfnisse aller Art
- 2 Hausknechte
- 2 Knechte auf's Land
- 1 Krankenwärter
- 15 Tagelöhner
- 2 Herrschaftsdienner
- 20 Mädchen für Küche u. Haus
- 1 Ragd auf's Land
- 2 Kindermädchen
- 2 Mädchenmädchen f. Hotel u. Restauration
- 1 Bedürfnisse f. Restauration
- 3 Näherinnen f. Damenkonfekt.
- 3 Schneiderinnen a. Jackets.
- 1 Näherin auf Möbel
- 3 Bedürfnisse für Damen-schneider u. 1 für Puh
- 2 Monatsfrauen
- 1 Monatsmädchen zu 1 Kinde.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Platzmeister.

In eine mittlere Beamtenei in Oberhessen wird ein gewandter Mann als Platzmeister gesucht. Derselbe hat das Zeugnis zu leiten, Beweigungen vorzunehmen und Materialausgabe zu besorgen. Bedingung ist leserliche Handschrift. Der Eintritt der Stelle kann am 1. Mai erfolgen. Angebote sind an Hausenstein & Vogler A. G., Frankfurt a. M. u. J. Z. zu machen. 74/16

Selbstständiger Schneidermeister, der die Anfertigung fein. Damen - Jackets außer dem Hause in größtem Maßstabe gegen hohe Bezahlung u. Garantie für dauernde Beschäftigung übernimmt, wird von einem ersten hiesigen, feinen Confectionshaus gesucht. 4234
Offerten unter R. 3508 an die Exped. d. Blattes.

Tünchergehilfen (Spezialarbeiter) finden dauernde Beschäftigung. 3511
J. Thura, Platterstraße 15.

Tüchtige Marmorhauer finden dauernde u. lohnende Beschäftigung.

Opderbeke & Heese, Düsseldorf. 1995 b

Junger kräftiger Hausbursche gesucht. Frankfurterstraße 24, Parterre. 3499

Junger Mann findet dauernde Beschäftigung bei 4235
Frei Minor, Bahnhofstraße.

Ein ordentl. braver Bursche von 14-16 Jahren als Laufbursche sofort gesucht. Ruderberg. Blumenstraße, neb. d. Post. 4232

Tücht. Maschinenschlosser u. Klebender auf dauernd gesucht. Vertheilungsbüro. A. Hach, Maschinenfabrik, Wiesbaden.

Ein Radierergeselle und ein Schmiedegeselle sind dauernde Stelle bei J. Wehlinger, Wagenfabrik, Schiersteinerstraße 9a.

Tapezierer gesucht. D. Götter, Römerberg 29.

Ein Wagner u. ein Sattlergehilfe finden sofort dauernde Stelle bei J. Weisswenger, Schiersteinerstraße 9a.

Junger Schneider auf Woche gesucht - Schneider finden Platz. S. Frank, Vullenstr. 41, 3. St.

Perfekte Tüllenschneider gesucht. J. Geth, Vullengasse 20.

Ein junger Arbeiter (14-16 Jahr alt) als Beihülfe in meine Kistenfabrikerei gesucht. Wiesbadener Staniol- u. Metallkapel-Fabrik A. Flach, Markstraße 3.

Schneider

für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Geth, Vullengasse 20.

Jugendliche Arbeiter finden gute Beschäftigung. A. Flach, Markstr. 3.

Junger Arbeiter gesucht Vullengasse 42. 4144

Schneiderlehrling gesucht. Ch. Fleckel, Vullengasse 18, 2. St.

Schneiderlehrling. Ein braver, Junge kann in die Lehre treten bei 3460
S. G. Vöglein, Vullengasse 6.

Ein Schneiderlehrling gesucht. Vullengasse 26, II. 3879

Dozentlicher Junge kann das Tapezierergeschäft erl. G. Vöglein, 3468
Hellenstraße 11.

Lehrling. Sohn achtbarer Eltern, am liebsten vom Lande, gesucht. Julius Praetorius, Samen und Landesprodukten-Handlung. 4215
Wiesbaden, Kirchstraße 28.

Schreinerlehrling gesucht. Wilhelm Mayer, 4220
Vullengasse 4.

Braver Junge, von 14-15 Jahren, bei den Eltern wohnhaft, für Tagelohn und Vorrang gegen guten Lohn gesucht. Seidenstr. 20, Hinterhaus. 4212

Sattlerlehrling gesucht. Carl Faber, Vullengasse. 3069

**Schriftseher-
Lehrling**

sofort bei sofortigem Wochenlohn gesucht. Buchdrucker des „General-Anzeiger“, Emserstraße 15.

Gärtner-Lehrling w. gel. Platterstr. 98. 4133

Suche für meine Wagen-Sattlerei einen

Lehrling gegen sofortige Vergütung. J. Wehlinger, Wagenfabrik, Schiersteinerstr. 9a.

Glaserlehrling unter günstiger Bedingung gesucht. K. Vogt, 4076
Dismardring 16.

1 Seher- u. 1 Druckerlehrling sind. Stelle u. erh. sofort Wochenlohn b. Carl Schlegelberger & Cie., Markstr. 26.

Eug. Fay, Nachfolger (Friedr. Hölzer) Großb. Zuckb. Hofbrotgerie, Viebrich a. Rh.

Für unser Porzellan-Geschäft en gros & en détail suchen zu Ostern bzw. 15. April ein Lehrling aus guter, achtbarer Familie. August Böhrig & Cie., 3492
Markstraße 6.

Vasamentier-Lehrling gesucht. K. Zimmermann, Adlerstr. 45. 3503

Kräftige Jungen, die das Frachtkutschergewerbe erlernen wollen, finden als Gehilfen meiner Kutscherei dazu bezahlte Gelegenheit. L. Rottenmayer, Güterkutscherei der Rgl. Pr. Staatsbahnen.

Ein tüchtiger Schuhmacher-geselle sofort gesucht. Schuhmacherei G. Rütig, Taunusstr. 14, S. v. I.

Ein talentierter, jung. Mann kann die Photographie erlernen. Photograph. Atelier von Georg Schipper, Saalg. 36. 4166

Lehrling gesucht. M. Hertz, Vullengasse 2, a. d. Friedrichstr. 4179

Gärtner-Lehrling gesucht. Näheres Vullengasse 32. 4172

Ein Schreinerlehrling gesucht. Vullengasse 44. 4120

Lehrling gesucht Rheinstraße 43. 4107
Abolf. Schmitt, Tapezierer.

Lehrling für mein Arbeitsgeschäft gesucht. 4052
Gustav Gottschalk, Voiamentier, Kirchg. 25.

Suche für mein Colonialwaaren-Geschäft einen

Lehrling bei freier Station. Off. unter B. 3501 a. d. Gen.-Kng. 3501

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathhaus Wiesbaden, unentgeltliche Stellenvermittlung. Abtheilung I. f. Diensthöfen und Arbeiterinnen sucht gut empfohlene:

- Köchinnen
- Alleen-, Haus-, Kinder-, Zimmer- u. Küchenmädchen
- Monats- u. Putzfrauen
- Näherinnen u. Wäscherinnen.

Abtheilung II. für feinere Berufsarten.

Hausknechtinnen, Kinderknechtinnen, Verkäuferinnen, Krankenschwestern u.

Stellen-Nachweis Schwalbacherstraße 65. Fortwährend tüchtige Haus-, Alleen-, Küchen- u. Zimmermädchen, sowie Köchinnen, Monatsfrauen u. f. w. gesucht. 3796
B. Geiser, Dielen.

Heim für stollen- u. mittellose Mädchen.

Schwalbacherstraße 65 II. Stellenlose Mädchen erhalten billige Kost u. Wohnung. Sofort und später große Anzahl Alleenmädchen für hier und auswärts gesucht. Stellen-Nachweis. B. Geiser, Dielen.

Stellennachweis Frauen-erwerb Köberstraße 41, I. St. Schreier, Theresenstraße 28, I.

Lehrerinnen-Berein für Nassau.

Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule Rheinstraße 65, I.

Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche sofort gesucht. Weber, Rheinstr. 65, I. St. 4179

Ein tüchtiges Mädchen, welches im Kochen, Waschen und in Hausarbeit bewandert ist, auf 1. April gesucht. Weisstraße 4, Parterre. 4217

Ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit sofort gesucht. Junges, lauberes Mädchen, 4118

Visitenkarten fertigt schnell und billigst an Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers.“

Visitenkarten fertigt schnell und billigst an Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers.“

Visitenkarten fertigt schnell und billigst an Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers.“

Visitenkarten fertigt schnell und billigst an Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers.“

Visitenkarten fertigt schnell und billigst an Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers.“

Visitenkarten fertigt schnell und billigst an Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers.“

Visitenkarten fertigt schnell und billigst an Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers.“

Visitenkarten fertigt schnell und billigst an Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers.“

Visitenkarten fertigt schnell und billigst an Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers.“

Tüchtige

Tailen - Arbeiterin sowie Lehrmädchen gesucht. Theresenstr. 28, I.

Ein junges Kaufmädchen gesucht. Adolf Stein, Vullengasse 48. 4186

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht. „Kocherhof“, Friedrichstraße 44.

Ein ordentliches Lehrmädchen sowie ein Kaufmädchen sofort gesucht. Wina Aßheimer, Webergasse 7.

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht. „Kocherhof“, Friedrichstraße 44.

Ein ordentliches Lehrmädchen sowie ein Kaufmädchen sofort gesucht. Wina Aßheimer, Webergasse 7.

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht. „Kocherhof“, Friedrichstraße 44.

Ein ordentliches Lehrmädchen sowie ein Kaufmädchen sofort gesucht. Wina Aßheimer, Webergasse 7.

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht. „Kocherhof“, Friedrichstraße 44.

Ein ordentliches Lehrmädchen sowie ein Kaufmädchen sofort gesucht. Wina Aßheimer, Webergasse 7.

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht. „Kocherhof“, Friedrichstraße 44.

Ein ordentliches Lehrmädchen sowie ein Kaufmädchen sofort gesucht. Wina Aßheimer, Webergasse 7.

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht. „Kocherhof“, Friedrichstraße 44.

Ein ordentliches Lehrmädchen sowie ein Kaufmädchen sofort gesucht. Wina Aßheimer, Webergasse 7.

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht. „Kocherhof“, Friedrichstraße 44.

Ein ordentliches Lehrmädchen sowie ein Kaufmädchen sofort gesucht. Wina Aßheimer, Webergasse 7.

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht. „Kocherhof“, Friedrichstraße 44.

Ein ordentliches Lehrmädchen sowie ein Kaufmädchen sofort gesucht. Wina Aßheimer, Webergasse 7.

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht. „Kocherhof“, Friedrichstraße 44.

Ein ordentliches Lehrmädchen sowie ein Kaufmädchen sofort gesucht. Wina Aßheimer, Webergasse 7.

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht. „Kocherhof“, Friedrichstraße 44.

Ein ordentliches Lehrmädchen sowie ein Kaufmädchen sofort gesucht. Wina Aßheimer, Webergasse 7.

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht. „Kocherhof“, Friedrichstraße 44.

Ein ordentliches Lehrmädchen sowie ein Kaufmädchen sofort gesucht. Wina Aßheimer, Webergasse 7.

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht. „Kocherhof“, Friedrichstraße 44.

Ein ordentliches Lehrmädchen sowie ein Kaufmädchen sofort gesucht. Wina Aßheimer, Webergasse 7.

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht. „Kocherhof“, Friedrichstraße 44.

Ein ordentliches Lehrmädchen sowie ein Kaufmädchen sofort gesucht. Wina Aßheimer, Webergasse 7.

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht. „Kocherhof“, Friedrichstraße 44.

Ein ordentliches Lehrmädchen sowie ein Kaufmädchen sofort gesucht. Wina Aßheimer, Webergasse 7.

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht. „Kocherhof“, Friedrichstraße 44.

Ein ordentliches Lehrmädchen sowie ein Kaufmädchen sofort gesucht. Wina Aßheimer, Webergasse 7.

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht. „Kocherhof“, Friedrichstraße 44.

Ein ordentliches Lehrmädchen sowie ein Kaufmädchen sofort gesucht. Wina Aßheimer, Webergasse 7.

Junge Mädchen

können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen. Näheres Markstraße 36, Part.

Braves, junges Mädchen gesucht. W. Weinger, Dismardring 20.

Ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird zum 15. März gesucht. Auguststr. 13 pt.

Ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Näh. Vullengasse 6, Mittelbau, Parterre. 3999

Ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Näh. Vullengasse 6, Mittelbau, Parterre. 3999

Ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Näh. Vullengasse 6, Mittelbau, Parterre. 3999

Ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Näh. Vullengasse 6, Mittelbau, Parterre. 3999

Ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Näh. Vullengasse 6, Mittelbau, Parterre. 3999

Ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Näh. Vullengasse 6, Mittelbau, Parterre. 3999

Ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Näh. Vullengasse 6, Mittelbau, Parterre. 3999

Ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Näh. Vullengasse 6, Mittelbau, Parterre. 3999

Ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Näh. Vullengasse 6, Mittelbau, Parterre. 3999

Ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Näh. Vullengasse 6, Mittelbau, Parterre. 3999

Ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Näh. Vullengasse 6, Mittelbau, Parterre. 3999

Ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Näh. Vullengasse 6, Mittelbau, Parterre. 3999

Ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Näh. Vullengasse 6, Mittelbau, Parterre. 3999

Ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Näh. Vullengasse 6, Mittelbau, Parterre. 3999

Ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Näh. Vullengasse 6, Mittelbau, Parterre. 3999

Ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Näh. Vullengasse 6, Mittelbau, Parterre. 3999

Ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Näh. Vullengasse 6, Mittelbau, Parterre. 3999

Ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Näh. Vullengasse 6, Mittelbau, Parterre. 3999

Ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Näh. Vullengasse 6, Mittelbau, Parterre. 3999

Ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Näh. Vullengasse 6, Mittelbau, Parterre. 3999

Ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Näh. Vullengasse 6, Mittelbau, Parterre. 3999

Ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Näh. Vullengasse 6, Mittelbau, Parterre. 3999

Ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Näh. Vullengasse 6, Mittelbau, Parterre. 3999

Ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Näh. Vullengasse 6, Mittelbau, Parterre. 3999

Ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Näh. Vullengasse 6, Mittelbau, Parterre. 3999

Ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Näh. Vullengasse 6, Mittelbau, Parterre. 3999

Ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Näh. Vullengasse 6, Mittelbau, Parterre. 3999

Ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Näh. Vullengasse 6, Mittelbau, Parterre. 3999

Ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Näh. Vullengasse 6, Mittelbau, Parterre. 3999

Ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Näh. Vullengasse 6, Mittelbau, Parterre. 3999

Ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Näh. Vullengasse 6, Mittelbau, Parterre. 3999

Niederlage der Kölner- Arbeiter- Kleiderfabrik

Leo Blumenthal,

10 Welltrixstraße 10.

Erstes Special-Geschäft. — Billigste Bezugsquelle am Plage.

Neu eingetroffen:

Große Auswahl in engl. Leder, Zwirn, Manchester- und Buckskin-Hosen, Arbeits-Mitteln und Jacken für jedes Gewerbe. Specialität für Koch, Conditoren und Metzger-Bekleidung.

Maß-Anfertigung nach Wunsch.

Enorme Auswahl in Sport- Hemden von 90 Pfg. an.

Große Parthie Gardinen und Steppdecken

nur

10 Welltrixstraße 10.

Zum Umzug

macht sich in gar vielen Familien das Bedürfnis nach Möbeln geltend. Hier ist es eine größere Wohnung, die die Anschaffung neuer Stücke erfordert, dort wieder sind es die Umzugskosten, die dem kleinen Mann eine oft notwendige Vervollständigung seines neuen Heims erschweren. Da ist es für Arbeiter und Handwerker, Beamten und Bürger eine große Erleichterung, sich alle Art

Möbel

zu den bequemsten Zahlungsbedingungen auf Theilzahlung, ohne Uebervorteilung anzuschaffen. Das Waaren- und Möbel-Credithaus Julius Ittmann ist ein Stapelplatz von den unentbehrlichsten Haushaltungs-Gegenständen angefangen bis zu den elegantesten Stücken. Bettstellen und Matratzen, Schränke, Vertikows, Nachttische, Waschtische, echt und lackirt, Teppiche, Plüschgarnituren etc. Complete Brautausstattungen. Lieferung unter Garantie. Auch der Tag

zur Confirmation

rückt immer näher und in vielen Familien ist es die Kleiderpflege, die sich mehr denn je fühlbar macht. Das Waaren- und Möbel-Credithaus Julius Ittmann unterhält reich assortirte Lager in gesonderten Waarenabtheilungen der Herren- und Damen-Confection. Große Auswahl in Manufactur- und Weißwaaren und gediegenen Herren-, Knaben- und Kinder-Anzügen. Durch Selbstanfertigung eines großen Theiles der

Kleider

sowie Damencostumes im eigenen Atelier und Absatzgebiet für 20 Geschäfte, bietet das Waaren- und Möbel-Credithaus J. Ittmann bei einem Kaufe auf Credit die gleichen Vortheile wie gegen Baar. In der unerreichten Zahl seiner Stammkundenschaft und in seiner 25jährigen Wirksamkeit liegt die beste Gewähr von Reellität.

J. Ittmann,
Größtes Waaren- und Möbel-Credithaus,
Bärenstraße 4, 1. und 2. Etage.

1408

Panorama International,

3 Delapreestraße 3.

Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Diese Woche: Fortsetzung der Schweiz.

Nächste Woche: Rom.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Die Direction.

Habe mich am hiesigen Plage als Arzt niedergelassen.

Dr. med. Georg Kallinowsky,

pract. Arzt.

Gochheim a. M., 26. März 1899.

Reisingerstr. 23.

93/97

Handarbeits-Unterricht
in allen weiblichen Handarbeiten: Handnähen, Sticken, Stopfen
Web- und Knüpfen, Maschinennähen, Nähmaschinen
Schneidern und Musterzeichnen ertheilt
Frau Johanne Gohde, Haarl. gepr. Handarbeitslehrerin
Anmeldungen werden jederzeit entgegen genommen **Wälderstraße 9.**

Königliche Schauspiele.

Das Königl. Theater bleibt Donnerstag, den 30., Freitag, den 31. März und Samstag, den 1. April cr. geschlossen.

Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. H. Rauch.

Freitag, den 31. März 1899, bleibt die Bühne des Charfreitags halber geschlossen.

Samstag, den 1. April 1899.

212. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbilletts gültig. Zum 16. Male.

Das Erbe.

Schauspiel in 4 Akten von Felix Philipp.

Baron Carl von Barun, Inhaber der E. M.

Barun'schen Werke

Heinrich Sartorius, Procurist, Geh. Commer-

zienrath

Henriette, seine Frau

Herttha, beider Tochter

von der Mattheisen, Abtheilungschef in den

Barun'schen Werken

Clarisse, seine Tochter

Exzellenz von Rösner

Weisenborn, Oberingenieur

Rahnsdorf, Oberwerkführer

Piphehl, Schaper

Bernhardt, Borister

Rohmann, Sekretär bei Sartorius

Diener

Dienerschaft und Boten bei Sartorius.

Zeit: Die Gegenwart. — Ort: Die Barun'schen Etablissements.

Heinrich Sartorius Dr. H. Rauch.

Nach dem 1. und 3. Acte finden größere Pausen statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Acte erfolgt

nach dem 3. Händeleichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Samstag, den 2. April 1899.

Nachmittags 1/2 4 Uhr. Halbe Preise.

IV. Ludwig Fulda-Abend.

Regie: Edwin Unger.

Die Zechen.

Schauspiel in 1 Akt

Ein Ehrenhandel.

Aufspiel in 1 Akt.

Fräulein Wittwe.

Aufspiel in 1 Akt.

Abends 7 Uhr.

213. Abonnements-Vorstellung.

Abonnementsbilletts gültig gegen Nachzahlung.

Fernande.

Pariser Sittenbild in 4 Akten von S. Sardou. Deutsch von

E. Mauthner.

60 Stück Matratzen in Stroh, Sergras, Wolle, Capel, Feder und Rohhaar von 5—60 R.

3091* 9 Ellenbogengasse, Möbel- und Bettenlager.

Neu u. geb. Kasten-, Polster- und Küchenmöbel, große

Auswahl in Betten, von 35 Mark an und höher, Ma-

tratten von 9 R. an, Strohsäcke 5 R., Rahmen von 18

R. an, Deckbetten von 15 R. an, Kissen von 4 R. an

billig zu verkaufen. 1208

Seemann, Heleneustraße 1.

Blinden-Anstalt

Walfmühlstr. 13

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:

Körbe jeder Art und Größe, Bürstenwaren, als: Besen,

Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und

Wischbürsten etc., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohsäcke u.

Rohrreife werden schnell und billig neugeflochten, Korb-

Reparaturen gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder

zurückgebracht. 1601

Für Schuhmacher.

Eine Parthie eichengegerbte Keruflüde zu

Halbsohlen, per Pfd. Mt. 1.20. — Stifte, Nägel,

trotz dem Aufschlag, zu den bekannten billigsten Preisen.

Rob. Fischer, Lederhandlung,

Mauergasse 12.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 77.

Freitag, den 31. März 1899.

XIV. Jahrgang

Die Macht der Liebe.

Roman von Theodor Forster.

109

Der „Figaro“ vom nächsten Tage brachte folgende Notiz: „Ein Duell. Gestern früh um sieben Uhr fand im Bois de Boulogne ein blutiger Zweikampf statt, zwischen einem in der hiesigen politischen Welt wohlbekannten italienischen Bringen und einem englischen Dragonerleutnant. Der Bring war von dem Kapitän der Juaven de F... , der andere Kämpfer von einem Attache der englischen Botschaft sekundiert. Wie gewöhnlich soll eine Dame die Ursache des Zweikampfes gewesen sein, welcher auf Pistolen bei vierzehn Schritt Entfernung abgehalten wurde. Schon der erste Schuß war verhängnisvoll, denn der Engländer wurde ins Herz getroffen. Die Polizei verfolgte den erlauchten Flüchtling, doch bis jetzt ohne Resultat.“

In derselben Spalte las man einen zweiten Artikel, der noch weit größeres Aufsehen erregte.

„Plötzlicher und geheimnisvoller Tod. Mit tiefem Bedauern müssen wir unseren Lesern den plötzlichen und rätselhaften Tod der reizenden Tänzerin melden, deren Schönheit und Grazie seit vier Monaten ganz Paris entzückt hat, Madame Elina vom Varieteetheater. Gestern noch hatte sie in ihren Salons einen Empfangsabend, die Künstlerin erschien in heiterster Laune und bestem Wohlbefinden. Am heutigen Morgen fand ihre Dienerin sie tot in ihrem Bette. Man hegt Verdacht, daß eine Vergiftung stattgefunden habe, und die Totenschau wird vermutlich den gewünschten Aufschluß geben.“

Es ist ein herrlicher Juliabend. Die alten, lang vernachlässigten Gärten tragen den schönsten Blumenschmuck zur Schau.

In einem der breiten Kieswege wird eine ältere Dame mit schneeweißen Haaren von einem dunkeläugigen, jungen Mädchen in einem Rollstuhle gefahren. Die alte Dame blickt mit zärtlichen, freundlichen Augen über ihre Schulter. „Bist Du nicht müde, Minchen? Du mußt es sein!“

spricht sie, Du hast mich bereits seit einer vollen Stunde umhergefahren, geh' rufe Ester, mein Kind!“

Die großen, melancholischen Augen leuchten auf; „O, nein, Großmama, ich werde nie müde, wenn ich bei Dir bin!“

„Liebes Kind, wie traurig Du aussehest. Fühlst Du Dich denn nicht glücklich? Sage nur der Großmama, was Dir fehlt!“

„Glücklich!“ Sie schlägt leidenschaftlich die Hände zusammen. „O, so glücklich, so unendlich glücklich! Es ist wie im Himmel, seit ich bei Dir und Papa und Mama Isabella bin. Niemand war ja so gut mit mir, seit Anna tot ist, außer ihm!“

„Armer Willig!“ seufzt Frau Whitton. „Er war gut gegen jedermann. Also Uebermaß von Glück macht Dich so traurig? Ich bin froh, daß es nichts Anderes ist.“

Sie umarmt das junge Mädchen zärtlich. „Ich möchte Dich glücklich wissen, mein Kind, möchte nach Möglichkeit lähnen, was ich Deinen Vater leiden ließ. Liebe ihn, Minchen, denn sein vergangenes Leben war traurig und liebeleer genug!“

„Ich liebe ihn!“ entgegnete das Mädchen mit strahlendem Blicke. „Wie sollte ich nicht! Er ist ja so gut, so edel und schön, und auch er ist jetzt glücklich. Wer könnte mit Mama Isabella nicht glücklich sein. Und daran zu denken, daß morgen ihr Hochzeitstag ist, und ich eine der Brautjungfrauen sein soll, wie wunderbar erscheint mir das alles!“

„Es ist ein Glück, auf das er lange gewartet hat, mein armer Sigurd“, entgegnete seine Mutter.

„Ich habe auch an sie gedacht, Großmama, an sie!“ sprach Minchen mit leiser Stimme. „Es war alles so plötzlich, und ich wundere mich, was es war... was ließ sie sterben? Hat man das nie entdeckt?“

„Nicht mit Bestimmtheit, liebes Minchen, doch lag uns nicht davon sprechen, heute abend wenigstens nicht, am Vorabend einer glücklichen Hochzeit. Die Arme, es war ein sehr edliches Schicksal.“

Sie will der Tochter nicht sagen, daß die Mutter vergiftet wurde; ob durch sich selbst, ob durch die Dienerin oder von sonst, das ist nicht entdeckt worden. Einzelne Personen haben die Wahrheit gemutmaßt.

Auf der Terrasse oben schreiten Sigurd Whitton und Isabella Burvenich im rosigen Lichte des Sonnenunterganges auf und nieder. Die Herzen beider sind zu sehr erfüllt vom Glück, als daß sie viele Worte finden könnten. Isabella blickt hinab auf das Paar, die Großmama und Minchen.

„Sie wird sehr hübsch werden“, sagt Miß Burvenich, „und ihrer Mutter sehr ähnlich.“

Seine Stirn unvwölkt sich für einen Augenblick.

„Armes Kind, ja wohl, wir wollen hoffen, daß die Ähnlichkeit sich nur auf das Aeußere beschränkt. Wie entzückt meine Mutter von ihr ist. Sie sind beide nicht glücklich, wenn sie nicht zusammen sind, Isabella!“ Er blickte sie plötzlich an, und ein sonniges Lächeln spielt um seine Lippen. „Morgen um diese Zeit wirst Du der bösen Seerkrankheit preisgegeben sein, da wir den Kanal passieren.“

„Ja, ich weiß.“ Sie lächelt einen Augenblick und spricht dann ernst: „Laß uns nicht nach Paris gehen, Sigurd, ich möchte Paris nie mehr sehen; ich kann nie... nein, nie in meinem Leben wieder so leiden, als ich dort gelitten habe.“

„Wir werden gehen, wohin Du willst, meine liebe Isabella.“

Sie schweigen. Das rosige Licht verschwindet vom Himmel, die letzten Strahlen fallen auf eines der vielen gemalten Fenster des alten Schlosses: das Motto des Hauses, in Glas geschnitten, tritt deutlich hervor: „Das Licht folgt der Finsternis.“

„O, Sigurd, die Vergangenheit war sehr trübe für Dich; wenn meine Liebe die Zukunft zu erheilen vermag, so soll Dir nie mehr eine trübe Stunde werden!“

Auf ihrem Witwenstuhle lebt Lady Bayron, die ältere, allein. Sie hat den Schmerz über Willigs Tod nie überwinden können, sie wird ihn nie überwinden.

Neubestellungen

auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“ (Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden) werden von den Austrägern, unseren mehr als 120 Filialen in Stadt und Land und der Haupt-Expedition Wiesbaden, Marktstr. 30 (Eingang Neugasse) entgegengenommen. Der Abonnementspreis beträgt pro Monat nur

40 Pfg.,

frei in's Haus 50 Pfg.

Ebenso nehmen alle Postanstalten, sowie jeder Briefträger Bestellungen auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“ entgegen.

Postzeitungsliste Nr. 7864.

Die Macht der Liebe.

Roman von Theodor Forster.

110

Vom Anfang an bis zu Ende hat meine selbstsüchtige Liebe für meinen Sohn sein Leben verdorben,“ sagte sie flets, „er wußte nicht, was Selbstsucht sei, ich und die Meinen, wir haben sein Dasein vernichtet, wir haben ihn getötet. Er hat mir verziehen, der Himmel wird es vielleicht auch; ich aber werde mir nie vergeben.“

So lebt sie still und einsam, Gutes üben, niemand wird es jeht noch vermögen, sie selbstsüchtig zu nennen. Ihr Sohn ist ein besserer Sohn, als er es je zuvor gewesen; doch sie weiß, daß er, der an jenem regnerischen Februarabend verblutete, sie geliebt und geehrt hatte, wie kein menschliches Wesen es that und thun wird.

Sie brachten ihn nach Hause, die stattliche Gruft der Bayrons wurde geöffnet, und er zu ihnen herabgelockt, um mit ihnen zu schlafen. Die Leute wunderten sich darüber nicht wenig: Lady Bayron war seit dem Tode ihres Gatten immer etwas excentrisch gewesen. Mehr noch wunderte man sich, als man die Inschrift über ihn las. Sie steht auf einem einfachen grauen Granit in goldenen Lettern zu lesen: „Zur Erinnerung an Willig Belfon, der sein Leben dahin gab, um ein anderes zu retten. Gest. 29. Februar 18... im Alter von 25 Jahren.“

An demselben rosigen Sommerabend sitzt Ottilie Gräfin Bayron allein, so jugendlich schön und hold wie im vorigen Jahre, als Willig Belfon um sie hatte freien wollen. Sie ist allein, zum Diner gekleidet, in weißem Mousselin und blauen Bändern, was ihrer kindlichen Erscheinung am besten steht, und was ihr Gatte auch am liebsten an ihr sieht. Sie wartet jeht auf ihn und harret mit ungeduldiger Liebe auf den Klang seiner Schritte, auf das heitere Pfeifen, welches sie so gut kennt. Ottilie ist glücklich, denn Felix ist wieder ganz ihr eigen.

Sie weiß nun alles. Wochen nachher, als sie wieder zu Kräften gekommen, saß Felix an ihrer Seite und be-

kannte alles Nichts blieb verborgen, und sie lernte endlich das edle Herz würdigen, welches sie von sich gewiesen. Die blauen Augen floßen über, die Lippen bebten, das Antlitz wurde totenbleich, und sie schlang leidenschaftlich die Arme um den Hals des Vaters.

„O Felix,“ rief sie aus, „wenn ich bedenke, daß es Dich hätte treffen können?“

Selbstsüchtiges, menschliches Herz! In tiefster Seele erkannte sie die edle Großmuth des Dahingegangenen und neigte sich demütig vor solcher Vollkommenheit. Doch ihr erster Gedanke galt ihm, dem Jdo! ihrer Seele, ihr erstes Gefühl war ein unaussprechliches Glück, daß nicht er es gewesen. Während sie am Willig wachte, umschlangen ihre Arme leidenschaftlich den Mann, für welchen Willig gestorben war, und sie rief einmal am das andere: „O, mein Viebling, mein Viebling, daran zu denken, daß Du es hättest sein können!“

Wie Felix sie nie geliebt hatte, so hatte Willig sie geliebt, das wußte sie. Sie war ihm dankbar, sie streute Blumen auf sein Grab, aber sie liebte Felix und konnte nie jenes entsehligen Morgens gedenken, ohne sich des Glückes zu freuen, daß nicht er es gewesen, den der Tod ihr genommen.

— Ende —

Ein unverbrennbarer Baum. Auf den Savannen Südamerikas wächst nur eine einzige Baumgattung, welche sich dadurch auszeichnet, daß sie den großen Savannenbränden widersteht, ja sogar diesen ihre Fortpflanzung verdankt. Wie wir einer Mitteilung des Patent- und Technischen Bureau von Richard Liders in Götting entnehmen, werden diese wunderbaren Bäume von den Eingeborenen „Chaparro“ genannt, bis zu sechs Meter hoch und nie stärker als drei Centimeter. Die Blätter dieses eigenthümlichen Baumes sind vollständig hart und kleine einsfarbige Knöpfchen bilden die Blätter. Wie schon gesagt, dienen die Savannenbrände zur Verbreitung des Samens dieses Baumes. Der Samen ist eiförmig, glatt und mit einer Art Hautflügel versehen, die

dazu Verwendung finden, daß die vor dem Feuer sich herbewegende Luftsäule darunter fährt und die Samenkörner davonträgt. Der eigentliche Stamm wird durch eine zwölf Millimeter starke Rinde geschützt, und zwar in Folge einer zellenartigen Ausbildung derselben. Die innerhalb der Rinde befindlichen Luftschichten trogen den Angriffen des Feuers, und so haben wir das wunderbare Beispiel eines unverbrennbaren Baumes.

Wie viel Wasser giebt es auf dem Erdball? Dr. Karsten hat die Wassermenge der Erde berechnet und als Resultat erhalten, daß der Große Ozean in runder Zahl 161 Millionen Quadratkilometer Oberfläche enthält, der Atlantische Ozean 80 Millionen, der Indische Ozean 73 Millionen, das nördliche Eismeer 13 Millionen und das südliche Eismeer 16 Millionen Quadratkilometer. Fügt man die nichtozeanischen Meere hinzu, so ergibt sich als die Gesamttheit für die Meeresoberfläche 341 Millionen Quadratkilometer. Der Inhalt aller Meere zusammen beträgt 1 3/10 Milliarden Kubikkilometer. Um sich eine Vorstellung von diesem gewaltigen Inhalt aller Meere zu machen, möge man bedenken, daß alle aus dem Meere hervorragenden Erdmassen, also die gesamte bewohnbare Erde, in das Wasser geworfen, dasselbe nur zu ein Zwanzigstel seiner Tiefe ausfüllen würde! Zu dem Gesamtvolumen unseres Planeten freilich nimmt die uns so erstaunlich groß erscheinende Wassermenge kein anderes Verhältnis ein, als etwa eine noch eben wahrnehmbare Flüssigkeitshaut auf einer viele Meter hohen Kugel.

Jungfrauen-Auktion. Die Stadtgemeinde St. Goar hatte in der Zeit vom 15. bis 18. Jahrhundert alljährlich eine Einnahme von 20 bis 50 Thalern aus der „Versteigerung der Jungfrauen.“ Am Ostermontag pflegten sich nämlich die Jungfrauen St. Goars vor dem Rathause zusammenzufinden und wurden hier durch einen städtischen Auktionator an die jungen Burchen „für den Jahrestanz“ versteigert, d. h. die für das Höchstgebot gewonnenen Jungfrauen durften das Jahr hindurch mit ihren Erwerbern tanzen.

Bazar Mannheimer, Kirchgasse 4.

Zwei Waggon Steingut angekommen, wovon ich als besonders preiswerth empfehle:

Teller 3, 4, 5, 6, 7, 8 Pfg.,
Obertassen 4, 6, 8 Pfg.,
Schüsseln, alle Fagons und Größen von 8 Pfg. an,
Waschkumpen von 30 Pfg. an,
Waschgarnituren Mt. 1 20 bis Mt. 8.—,
Runde und ovale Platten, groß, 25 Pfg.,
Terrinen mit und ohne Fuß von 45 Pfg. an,

Reißschüsseln von 20 Pfg. an.

Außerdem empfehle für Wirthsch.

— 0,2 L Römer 40 Pfg.,
1 und 2 Portionen-Fleischplatten 16 und 18 Pfg.,
Biergläser, — 0,4 L, bei größeren Posten 23 Pfg.,
Becher, Weingläser, Portionen-Kaffeekannen etc.

Ferner unterhalte stets reich sortirtes Lager in sämtlichen Glaswaaren, Haushaltungs- und Küchen-Geräthen, emailirten Geschirren, Holzwaaren, Kinderstühlen, Sportwagen, Kurz-, Leder- und Galanteriewaaren.

Bitte meine 4 Schaufenster in der Luisenstraße zu beachten.

Geschäfts-Übernahme und Empfehlung.

Einem verehrten Publikum, Freunden, Bekannten, sowie der verehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich das

Hotel-Restaurant „Quellenhof“

käuflich erworben, und unter dem heutigen eröffnen werde. Für gute, reine Weine, ausgezeichnete Biere, sowie Verabreichung von guten Speisen und Mittagstisch werde ich stets Sorge tragen.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Hochachtungsvoll

Friedrich Besser.

1412

Orthopaeder Paschen,

Director der orthopaedischen Heilanstalt in Dessau,

hält für seine Patienten Sprechstunden im

Victoria-Hotel, Wiesbaden,

Wilhelmspromenade,

am 29. und 30. März.

1886

Die Samengrosshandlung von J. G. Mollath, WIESBADEN, MAINZ, 7 Mauritiusstrasse 7, am Schöfferhof,

bietet die beste Gewähr für die vorzüglichsten

Samen und Saaten.

Sonnenberg.

Bringe hiermit zur gest. Kenntniss, daß ich in dem Hause Thalstraße 7 ein

Schuhgeschäft

errichtet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

1887

Achtungsvoll

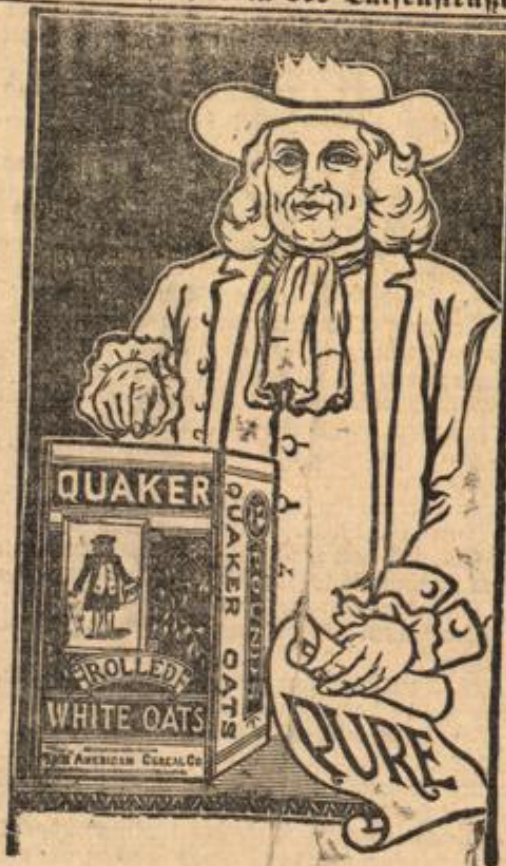
Johann Höfel.

Möbel-Verkauf.

Complete Schlafzimmer-Einrichtungen, hell und dunkel, Salons, Herren- und Speisezimmer-Einrichtung, einz. Betten, einfach bis hochleg., Waschkommoden, Nachtschreibe, Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschränke, Vertikons in reicher Auswahl, Kommoden, Confol- und Gallerieschränke, große und kleine Spiegel, Trümeaux, Garnituren, einzelne Sophas, Divans und Ottomane, prächtige Stahlstichbilder (soweit der Vorrath reicht), Herren- und Damen-Schreibtische, Büffets, Tische und Stühle aller Art etc. werden zu wachsend billigen Preisen verkauft

Bleichstraße 24.

Sämmtliche Möbel sind nur vorzögl. Arbeit.



Unser Leben währt lang oder kurz, nachdem wir leben, wir können mit siebenzig Jahren jung geblieben und mit dreissig schon alt geworden sein. Quaker Oats, eine billige, kräftige Nahrung, erhält Körper und Geist lebendig und frisch und bringt Wohlbefinden und die Lebenslage zu einander in's Gleichgewicht.

55/116

Als Gelegenheitskauf

habe ich sehr billig und gut auf Lager:

1 sehr elegante Garnitur, 15 Sophas, Chaiselongues, Sessel, polirte und lackirte Kleider- und Weißzeugschränke, 5 Tische, 2 1/2 Mtr. lang, sehr massiv, mehrere Sophas, viereckige und Küchentische, Küchenschränke, Confolen, Kommoden, Nachtschreibe, Paneelbretter, Herren- und Damenschreibtische, vollst. Betten mit Kopfkissen, Woll- und Seegrasmatrizen, Häng- und Stehlampen, Kinderwagen, Portièren, Gallerien, Teppiche, Herren- und Damen-Frühstücke u. dergl. mehr.

Großes Lager in besseren und einfachen neuen Möbeln u. Betten.

Lieferung ganze Ausstattungen gut und billig.

Jacob Fuhr,
Goldgasse 12.

1881

Feinst. Bandnudeln 22, 24, 30 u. 40 Pfg.

Achte Eiernudeln 40, 50, 60 u. 80 Pfg.

Ringapfel 48, 55 u. 60 Pfg.

Apfelschnitz 30, 40 u. 70 Pfg.

Pflaumen 15, 20, 30, 40, 60 Pfg.

Bruchmacaroni 28, 30 Pfg.

reinschmeckenden Kaffee, stets frisch geröstet, per Pfund

80, Mt. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60

Adolf Haybach, Wellrichstraße 22,

Telephon 764.

349

Die Betonirungs- und Cementwaarenfabrik

Friedrich Buxbaum,

Winkel im Rheingau,

erzieht sich in der Ausführung von Betonirungen aller Art, die Kalklagersteine in allen Dimensionen unter langjähriger Garantie und für die Haltbarkeit, bei billigster Berechnung.

19266

Gallerien und Rosetten

in größter Auswahl, sowie Neuvergolden von Spiegeln, Rahmen, u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Schwalbacher-Strasse 3. **C. Tetsch,** Moritzstraße 7.

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft.

Das verbesserte Salmiat-Terpentin.

Seifenpulver

ist und bleibt

Edelweiss.

Dam wascht Ihr Hausfrauen all mit Edelweiss. Es

macht

auch ohne Bleiche die Wäsche

Schneeweiss.

Fast überall zu haben

Alleiniger Fabrikant L. Neglein, Wiesbaden.

Selbstgefertigte Jacken, Strümpfe und Socken, pr. Arbeit, in großer Auswahl, auch für Wiederverkäufer. 4208 Maschinenspinnerei M. Wirth, Selenstrasse 7, 2.

Große Parthien

lebendfrischer Seefische

sowie lebende Flussfische treffen täglich frisch vom Fang ein.

Prima Schellfische fünf bis achtstündige Fische, 40 bis 50 Pfg.

kleinere Schellfische billiger,

Calblau im Ausschnitt 50 bis 60 Pfg.

Backschollen 40, Merlans 50 Pfg.

feinste Backfische ohne Gräten 40 Pfg.

Monikendamer Bratbücklinge pro Duzend 60 Pfg.

rothfleischiger Salm 1 Mt. 50 Pfg., Steinbutte, Seesungen, echter Winterheinfalm, lebende Karpfen, Hechte, Schleien, Kalle, Hummern, Krebse, Austern etc. billigst.

Prima frisch gewässerter Loberdan 50 Pfg.

bei

J. J. Höss, auf dem Markt.

Feinste Gemüse-Rubeln 24, 30 und 40 Pfg. per Pfd.

Achte Hausmacher Eier-Rubeln, vorzüglich, 50 u. 60 Pfg. per Pfd.

Macaroni 30, 40, 50, 60 und 70 Pfg. per Pfd.

Neue Ringapfel 50 Pfg., jährige 40 Pfg. per Pfd.

Calif. Aprikosen 60 Pfg., Calif. Birnen 70 Pfg. per Pfd.

Apfelschnitz 30 Pfg., ital. Birnschnitz 20 Pfg. p. Pfd.

Neue Pflaumen 15, 20, 25, 30, 40, 50 u. 60 Pfg. p. Pfd.

Jährige Pflaumen, so lange Vorrath reicht 12 Pfg. p. Pfd.

Schmalz, garantirt rein, 42 Pfg. per Pfd.

Salatöl, reinschmeckend, 40, 48 und 60 Pfg. p. Schoppen.

Gebrannten Kaffee stets frisch und reinschmeckend 80 Pfg.

1.—, 1.20, 1.40, 1.50, 1.60 u. 1.80 Pfg. p. Pfd.

Jacob Huber, Bleichstraße 15.

ein Waggon eingetroffen,

zu billigsten Preisen.

Neapel, Gebr. Gatterer

3488* Friedrichstraße 47, Laden.

Damenhüte,

große Auswahl, elegant und einfach garnirt, in jeder Preislage abzugeben

1313 Philippsbergstraße 45, Part. I.

Frauen-Arbeitschule

Anna Bäßler, Schützenhofstr. 14.

Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten: Flicken, Stopfen, Maschinennähen, Zeichnen und Zuschneiden von Wäsche, Gegenständen, Schneidern, Rahmen, Weißbilden, Buntbilden, Durchbrucharbeit, Knüpfen, Zeichnen, Malen: Aquarell- und Oelmalerie, Gobelins-Malerei, Decorations-Malerei auf Sammt, Seide, Filz, Holz, Holzbrand-Technik, Lederstich, Schwedischer Kerbschnitt etc.

Marmorwerke Baldunstein

uido Krebs,

Zweigniederlassung Wiesbaden

Schlachthausstr. 18. — Teleph. Nr. 787.

Bau- u. Monumental-Arbeiten

Einrichtung von Metzgerläden.

• Mäbelpplatten •

in nur feinsten und dabei billiger Ausführung.

1297

Kornanschläge rasch.

Prima frische, deutsche Sied-**Eier**2 Stück 11 Pfg., 25 Stück Mk. 1.30,
kleinefrische Sied-Eier

2 Stück 9 Pfg., 25 Stück Mk. 1.10.

Hochprima größte, frische

Italienische Sied-Eier

2 Stück 13 Pfg., 25 Stück Mk. 1.60.

J. Homung & Co.,

Telephon 392. 3 Häfnergasse 3. Telephon 392.

200 Mark**Belohnung!**

Am 21. r., Abends zwischen 8 und 9 Uhr, ist beim hiesigen Postamt I. ein anonymes Brief an meine Adresse zur Beförderung abgegeben. Es erhält Derjenige 200 Mk. Belohnung, welcher mir den betreffenden Briefverfasser so nachweist, daß ich denselben gerichtlich bestrafen lassen kann.

1831

Erich Capelle,

Villaabesitzer,

Humboldtstraße 11.

Feinstes Kuchenmehl

per Pfd. 16 Pfg., bei 5 Pfd. 15 Pfg.

Feinstes Blütenmehl

per Pfd. 18 Pfg., bei 5 Pfd. 17 Pfg.

Garantirt reines geruchloses

Schweineschmalz

per Pfd. 43 Pfg., bei 5 Pfd. 42 Pfg.

Consumhalle Bahnstraße

Moderne Schmuck- und solide Lederwaren

1097/1

kauft man recht und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmsstr. 32.

Bitte Preise zu beachten.

**An die verehrte Einwohnerschaft Wiesbadens.**

Im Interesse einer geordneten und geregelten Arbeitszeit er-
suchen wir die Herren Architekten, Bauunternehmer,
Hotelbesitzer, sowie ein auftraggebendes Publikum
Ihre Aufträge an unsere Herren Arbeitgeber, welche an
dem betreffenden Tage noch zur Erledigung gelangen sollen, wenn
möglich, so einzurichten, daß dieselben bis

spätestens 6 Uhr Abends

zur Ausführung gelangen können.

**Die vereinigten Schreinergehilfen
Wiesbadens.****P. P.**

Bezugnehmend auf Obiges erlauben wir unsere Herren Arbeit-

geber die Arbeitszeit vom 1. April bis 1. Oktober von

Morgens 6 Uhr bis Abends 6 Uhr

mit 1½-stündiger Mittagspause,

vom 1. Oktober bis 1. April von

Morgens 6½ Uhr bis Abends 6½ Uhr

mit 1½-stündiger Mittagspause

einzuführen.

3475

Die Obigen.

**Dr. med. Holm, Arzt,**

Kirchgasse 6, 2 Tr.

Naturheilverfahren. Massage.**Specialbehandlung**acuter und chronischer Brust- und
Magenkrankheiten.

Sprechstunden 9 bis 11 und 3 bis 4 Uhr.

Sonntags nur 9 bis 11 Uhr. 3484*

Kirchgasse 23, Paul Wielisch, Kirchgasse 23,

Specialist für Haarleidende (kein Arzt).

Erfinder d. einzig bestehenden u. absolut sicher wirkenden

Heilmethodegegen Haarausfall und Kahlköpfigkeit, sowie voll-
ständige Entfernung der so lästigen, wie schäd-
lichen Kopfschuppen.

(15jährige Erfahrung.)

Attest.

Vor einigen Jahren mein Kopfhaar vollständig
verloren, so daß ich längere Zeit eine Perrücke tragen
mußte, welche mir sehr lästig, folgedessen begab ich
mich zu Herrn Wielisch und schon nach einigen
Monaten konnte ich die Perrücke ablegen.

Seit kurzem fing mein Haar wiederum an,
stark auszufallen. Ich begab mich diesmal rechtzeitig
zu Herrn Wielisch in Behandlung, schon nach 2 bis
3 Wochen hatte der Haarausfall vollständig auf-
gehört, auch bemerkte schon neuen Nachwuchs.

Hiermit spreche ich Herrn Wielisch für den bei
mir erzielten Erfolg meinen Dank aus.

738/39

B. P., Kfm.

Weiteres Original-Attest liegt zur Ansicht.

Wer wirklich gute, frische Nudeln

essen will, probire und urtheile über

Weiner's ächte Hausmachernur Eier u. Eier-Nudeln täglich frisch
bestes Mehl. Eier-Nudeln gemacht.

Bemerke, daß die von hiesigen Geschäften empfohlenen, unter
der Flagge „Hausmacher Nudeln“ nicht von mir, sondern
von auswärtig bezogene, nicht ausgiebige Fabrik-
Nudeln sind.

1249

C. Weiner, Marktstr. 12, Laden.

Winterhand.

Krieger- und Militär-Kameradschaft**Kaiser Wilhelm II.**Die nächste Monatsversammlung, zugleich
Jahresversammlung, findet**Samstag, d. 8. April**

im Vereinslocal statt.

1410

Der Vorstand.

Schützen-Verein.

Dienstag,

d. 4. April l. Js.:

Eröffnung der Schieß-
stände,Auschießen einer Ehren-
gabe,Beginn des Gesellschafts-
schießens auf Stand
und Jagdstand. 1405**Anzeige.**

Vom 1. April ex. ab wird im Verlag der Conserva-
tiven Vereinigung eine neue Zeitschrift unter dem Titel

Hassauisches Wochenblatt

Organ für nationale und wirtschaftliche Interessen,
erscheinen, dessen Bezug und Unterstüßung hierdurch allen Ge-
sinungsgenossen warm empfohlen wird.

Dasselbe kann bei allen Postanstalten oder in der
Expedition: Wiesbaden, Marktstraße 30, bestellt werden.

Abonnementspreis: 1 M. vierteljährlich.

Conservative Vereinigung,

1351

für den Reg.-Bezirk Wiesbaden.

Kragen, Manschetten, Vorhemden,
Oberhemden, Nachthemden.**Krawatten.**Neuheiten zum Frühjahr sind
bereits eingetroffen.**Friedr. Exner,**

Neugasse 14.

1056

Lebendfrische Schellfische,

Cablian im Auschnitt 50 Pfg.,

Zander, Limander, 12 gewässerten Stockfisch

Frische grüne Serringe, per Pfd. 18 Pfg., 10 Pfd.

1,65 M.

Baubnudeln 24, 30 und 40 Pfg.,

Hausm. Eiernudeln 40, 50, 60 und 80 Pfg.,

gemischtes Obst, 30, 40 und 50 Pfg.,

Pflaumen 15, 20, 24, 28, 40 Pfg.

Aprikosen, Kirschen, Ringäpfel.

Feinstes Kuchenmehl 15, 17, 19 Pfg.,

Schmalz 40, 45, 50 Pfg., Margarine 60 u. 75 Pfg.

1392

Kaffee täglich frisch geröstet per Pfd. 80 Pfg., 1.—,

1,20, 1,40, 1,60, 1,80 M.

empfiehlt zu den bevorstehenden Feiertagen

Adolf Haybach, Wellrichstraße 22

Telefon 764.

Vorausbestellungen finden sorgfältige Ausführung.

Meier's Weinstube Luisenstrasse 12. Restaurant I. Rages

Naturreine Weine

eigenen Wachstums der Firma A. Meier, Wiesbaden
 Diners von M. 1.20 an, 12-3 Uhr.
 Soupers von M. 1.20 an, von 6 Uhr an.

1332

Br. Buchmann.

Herm. Brann,

54

Kirchgasse (nächst d. Langgasse)

Confirmanden-Anzüge

in Kammgarn u. Cheviot 1- u. 2rhg.

à Mk. 12.—, 13.—, 15.—, 18.—, 21.—, 24.—, 28 bis 35.

Herren-Anzüge

in eleganter Ausführung in sämtlichen Modefarben

à Mk. 18.—, 21.—, 24.—, 27.—, 30.—, 33.—, 35 bis 42.

Herren-Hosen

à Mk. 3.50, 4, 4.50, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11 bis 18.

Jünglings-Anzüge

von Mk. 10.— an.

Knaben-Anzüge

1128 von Mk. 3.50 an.

Grösste Auswahl. — Reelle Bedienung.

Geschäfts-Übernahme.

Einer verehrlichen Nachbarschaft, sowie Freunden und Bannten zur gefl. Mittheilung, daß ich am 1. April d. Js. das

„Restaurant zum Rodenstein“,
 Hellmundstraße 10,

übernehme.

Durch Führung einer guten Küche, Weine erster Firmen & prima Mainzer Actien-Bier, hell und dunkel, hoffe ich, meine werthen Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Kaltes und warmes Frühstück. — Mittagstisch von 12-2 Uhr von 60 Pfg. an und höher. — Restauration zu jeder Tageszeit. — Vereinsfächchen noch einige Tage in der Woche frei.

Franz Raidt,

1399

Restaurateur.

Geschäfts-Verlegung

Meiner werthen Kundschaft hiermit zur gefl. Kenntniss, daß

mein seit 25 Jahren bestehendes
 Bürsten-, Kamm- u. Toilettenwaarengeschäft
 von Kirchgasse 24 nach

9 Kirchgasse 9

(gegenüber der Artillerie-Kaserne)

verlegt habe.

Heinrich Becker (Inh.: Fr. Becker).

Best sortirtes Bürstenwaarengeschäft am Platze.

2160

Balmin

in jedem deutschen Haushalt heisst

bedeutend sparen und zugleich die Gesundheit schützen. Balmin, reines Pflanzenfett, frei von Fettsäure, 65 Pfg. das Pfund, lernt jede Hausfrau schon nach dem ersten Versuch wahrhaft schätzen. Der kleinste Versuch wird das Interesse für Balmin gerechtfertigt erscheinen lassen. Ueberall zu haben.
 91/37 General-Vertreter: A. Behnke, Wiesbaden.

Die „Volks-Zeitung“ erscheint täglich zweimal, Morgens und Abends. Gratis-Beigabe: „Illustrirtes Sonntagsblatt“ redigirt von Rudolf Eich.

Abonnementspreis 4 Mark 50 Pf. pro Quartal.
 Probenummern unentgeltlich.

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Chef-Redakteur: Karl Volkrath.

Reicher Inhalt und schnelle, zuverlässige Mittheilung aller politischen, wirtschaftlichen, kommunalen und lokalen Ereignisse. — Scharfe und treffende Beleuchtung aller Tagesfragen. — Ausführlicher Handelsbericht, frei von jeder Beeinflussung. — Theater, Musik, Kunst, Wissenschaft und Technik. — Romane und Novellen aus der Feder der beliebtesten Autoren.

Im Heilkreuz der „Volks-Zeitung“ erscheint nach dem Abschluß des Kaiserlichen Romans „Auf der Höhe“, eine Sommernovelle des Wilhelm Jensen, „Der verwunschene Garten“. Der Name des Autors bürgt für den reichen poetischen Stimmungsgehalt dieser Novelle. — Das „Illustrirtes Sonntagsblatt“ ferner veröffentlicht „Blondchen“, eine Geschichte aus dem wilden Westen Amerikas von Hamlin Garland, dazu Novellen von dem in jüngster Zeit viel genannten Rudyard Kipling, ferner von Robert Misch, Reinhold Ortman, Paul Blüß u. a. m.

Neu hinzutretenden Abonnenten liefern wir — gegen Einsendung der Abonnements-Quittung — die Zeitung bis Ende März schon von jetzt ab täglich unter Kreuzband unentgeltlich.

„Expedition der Volks-Zeitung“,
 Berlin W., Bülowstraße 105 und Reichenstraße 46.

1951b

EM. Klein

empfehle sämtliche
Colonialwaaren
 in feinsten Qualität zu billigen Preisen.
Feinste Hausmacher Eiermudeln.

Telephon 663.

WIESBADEN,

1 Kleine Burgstrasse 1.

1000 Mark

werden von einem strebsamen Geschäftsmann, zwecks Verwerthung mehrerer patentirter Neuheiten, geg. doppelte Sicherheit, zu leihen gesucht. Nehme event. auch Pfand-Einhaber an.
 4170
 Offerten unter S. B. an die Schützenhofpost postlagernd.

Ermittelungsbureau und Privat-Auskunftei

S. Pfeiffer, München, Alenzstr. 8 III.

ertheilt garantiert zuverlässige Auskünfte über Privatpersonen an allen Orten der Welt, Ausforschungen und Ermittlungen in allen distrikt. Privat- und Familienangelegenheiten überall bei strengster Diskretion.
 Referenzen und Prospekte gratis und fr. abg.

1969b